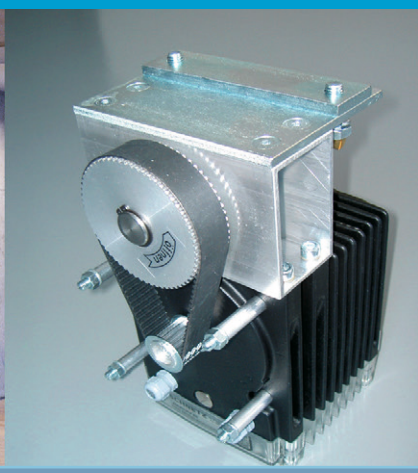
KÖHLER & BANDL GmbH & Co KG

Planungs-, Einbau- und Wartungsanleitung

Feuerbeständiges Schiebetor
T90-1-FSA ”KB-S“/ T90-1-RS-FSA ”KB-S“



Anlage 00 zur Zulassung Nr. Z-6.20-2101, Stand 21.12.2012

Inhalt

Allgemeine Hinweise	**Seite 3**
Teil 1	**Seite 3**
Brandschutzauflagen	Seite 3
Rauchschutzauflagen	Seite 3
Technische Details	Seite 4
Anbringen der Laufschiene	Seite 6
Montage Torblatt	Seite 9
Montage des unteren Führungsprofils/ Rauchdichtung	Seite 11
Montage der oberen Rauchdichtung	Seite 13
Montage der Fugendeckleisten	Seite 14
Montage der hinteren Wanddichtung sowie hinteren Führungsrollen	Seite 15
Montage des Gewichtskastens sowie der vorderen Führungsrollen	Seite 17
Montage Radialdämpfer/ Haftmagnet/ Seilspannrolle	Seite 21
Montage Gegengewichte	Seite 23
Montage Antrieb/ Federseilrolle	Seite 26
Montage der Verkleidungen	Seite 27
Montage/ Einstellen der Rauchdichtungen (RS)	Seite 28
Feststellanlage	Seite 29
Öffnungshilfe/ Antrieb	Seite 32
Teil 2	**Seite 36**
Inbetriebnahme	Seite 36
Wartung	Seite 37
Funktionsstörungen	Seite 44
Teil 3	**Seite 46**
Prüf- und Abnahmeprotokoll Schiebetor	Seite 46
Prüf- und Abnahmeprotokoll Feststellanlage/ Öffnungshilfe	Seite 47
Prüfbuch für Feststellanlage	Seite 49

Sicherheitshinweise

Bestimmungsgemäße Verwendung
Feuer- und Rauchschutz- Schiebetore sind dazu vorgesehen, im eingebauten und geschlossenen Zustand den Durchtritt von Feuer oder Rauch zu verhindern.
Hierzu zählen auch folgende Punkte:

- Es ist die Betriebs- und Wartungsanleitung zu beachten
- Die Inspektions- und Wartungsbedingungen sind einzuhalten
- Das Schiebetor darf nur im sicherheitstechnisch einwandfreiem Zustand betrieben werden
- Wartungs- sowie Reparaturarbeiten dürfen nur durch Fachfirmen oder dem Hersteller erfolgen
- Die jeweiligen nationalen Vorschriften und Zulassungen sind einzuhalten

Nicht bestimmungsgemäße Verwendung
Feuer- und Rauchschutz- Schiebetore sind nicht geeignet für:

- den Einsatz als Außentor
- den Einsatz in Feuchtbereichen
- den Einsatz in Kühlräumen

Für Schäden, die aus nicht bestimmungsgemäßer Verwendung hervorgehen, haftet weder der Hersteller, noch der Lieferant. Das Risiko trägt allein der Anwender.

Allgemeine Hinweise

- **Die Montage der Toranlage(n) darf nur von fachlich qualifiziertem Personal durchgeführt werden.**
- Diese Einbauanleitung stellt inhaltlich den derzeitigen Zulassungsstand dar.
- Werden andere Beschläge oder Zubehörbauteile, wie in dieser Einbauanleitung beschrieben, verwendet, so sind die in den Teilen beiliegenden Einbauanleitungen zu verwenden.
- Elektrische Anschlüsse müssen, entsprechend den VDE- Vorschriften, von fachpersonal ausgeführt werden.
- Eine Feststellanlage muss entsprechend den beiliegenden Schaltplänen installiert werden.
- Technische Änderungen behalten wir uns vor.

Teil 1

Feuerschutztore sind gemäß der Zulassung, dieser Einbauanleitung und gemäß den Forderungen der DIN 18093 einzubauen.

Brandschutz- Auflagen:

Das gelieferte Produkt entspricht der o.a. bauaufsichtlichen Zulassung. Änderungen dürfen nur im Rahmen der DiBt erlaubten Maßnahmen vorgenommen werden.

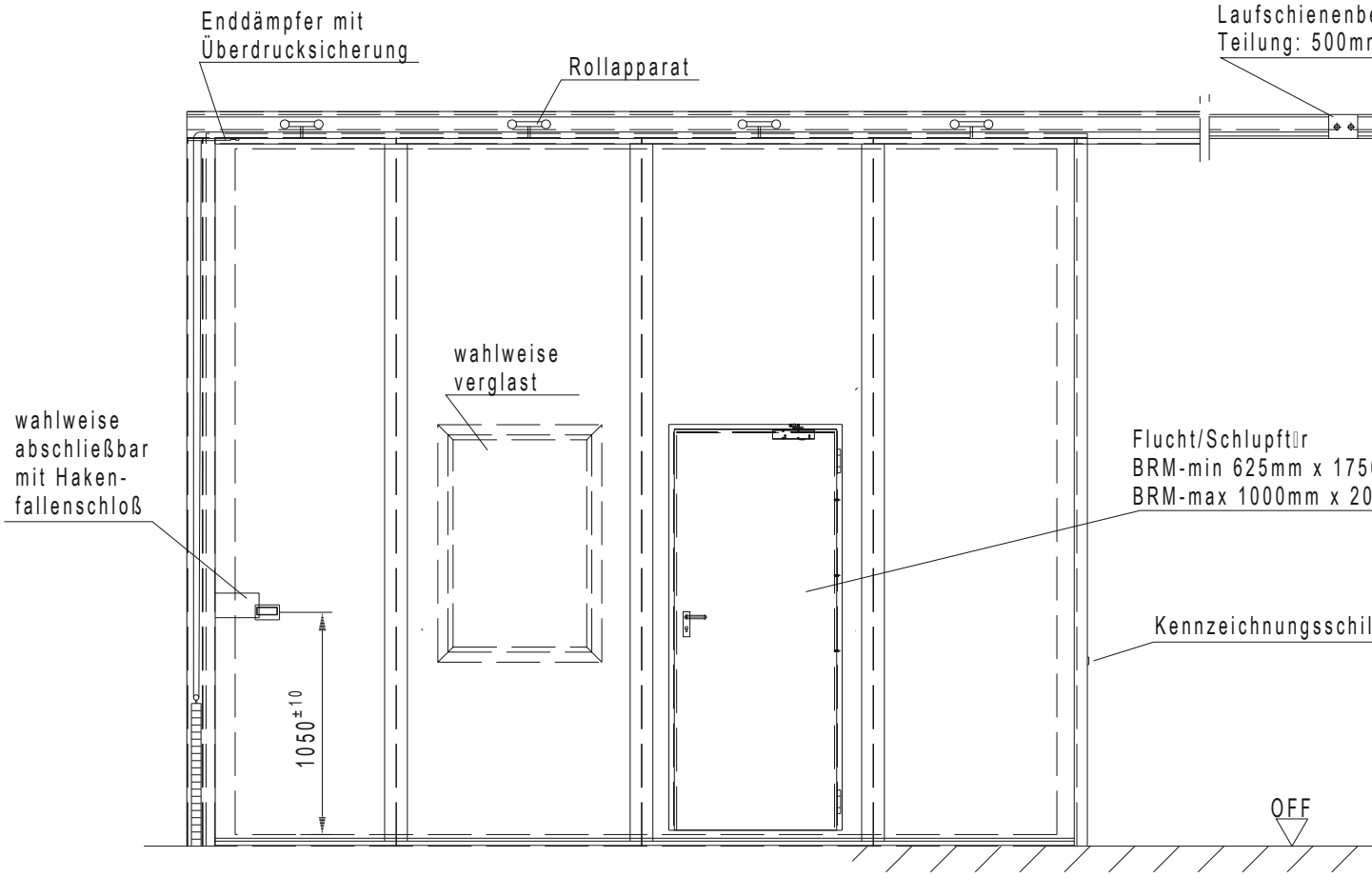
- Feuerschutz- Schiebetore müssen in eingebautem Zustand selbstschließend und mit für den bestimmungs-gemäßen Gebrauch notwendigen Beschlägen ausgerüstet sein.
- Der Betreiber ist für den einwandfreien Zustand des Feuerschutz- Schiebetores verantwortlich.
- Der Betreiber hat eine gesonderte Abnahme der Feststellanlage (FSA) zu veranlassen.
- Beschläge dürfen nur verwendet werden, wenn Eignungsnachweise bzw. bauaufsichtliche Prüfzeugnisse vorliegen und die Einbauvorschriften beachtet werden.
- Da sich das Schiebetor nicht in Fluchtrichtung öffnet, ist ggfls. in unmittelbarer Nähe des Schiebetores eine feuerbeständige Tür als Fluchtweg anzuordnen bzw. das Schiebetor mit einer Fluchttür auszustatten.

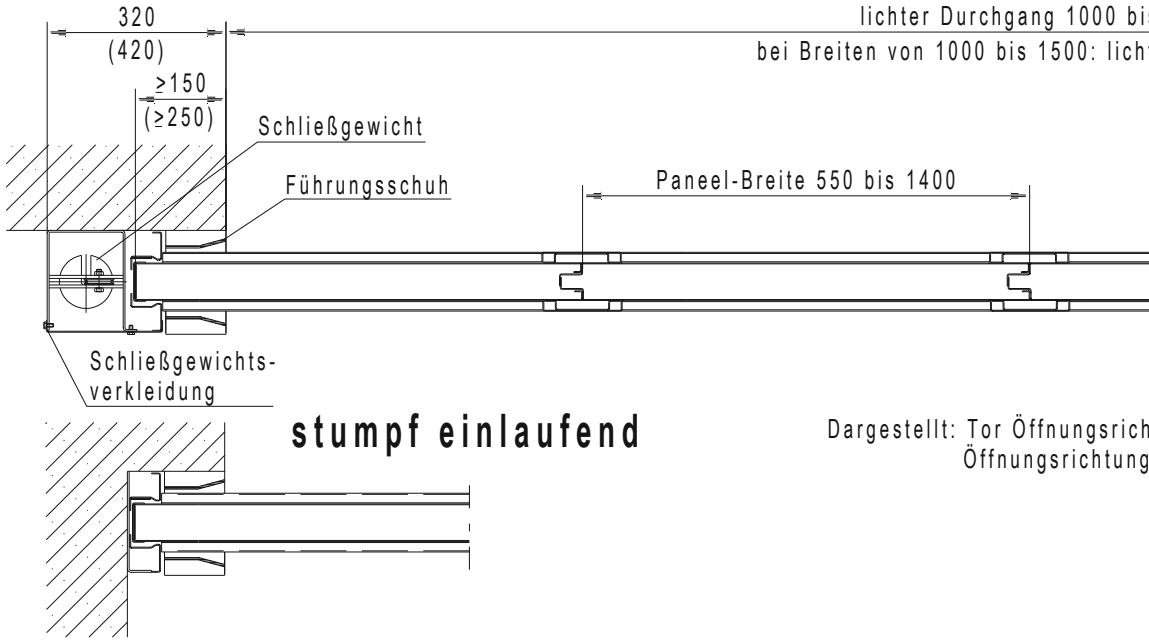
Rauchschutz- Auflagen:
Wandanschlüsse sind dauerelastisch zu Versiegeln. Die Automatik- Dichtungen sind auf einwandfreie Funktion zu prüfen. Die Hintere sowie vordere Wanddichtung sind bei Schwergängigkeit ggfls. mit Silikonöl einzureiben.

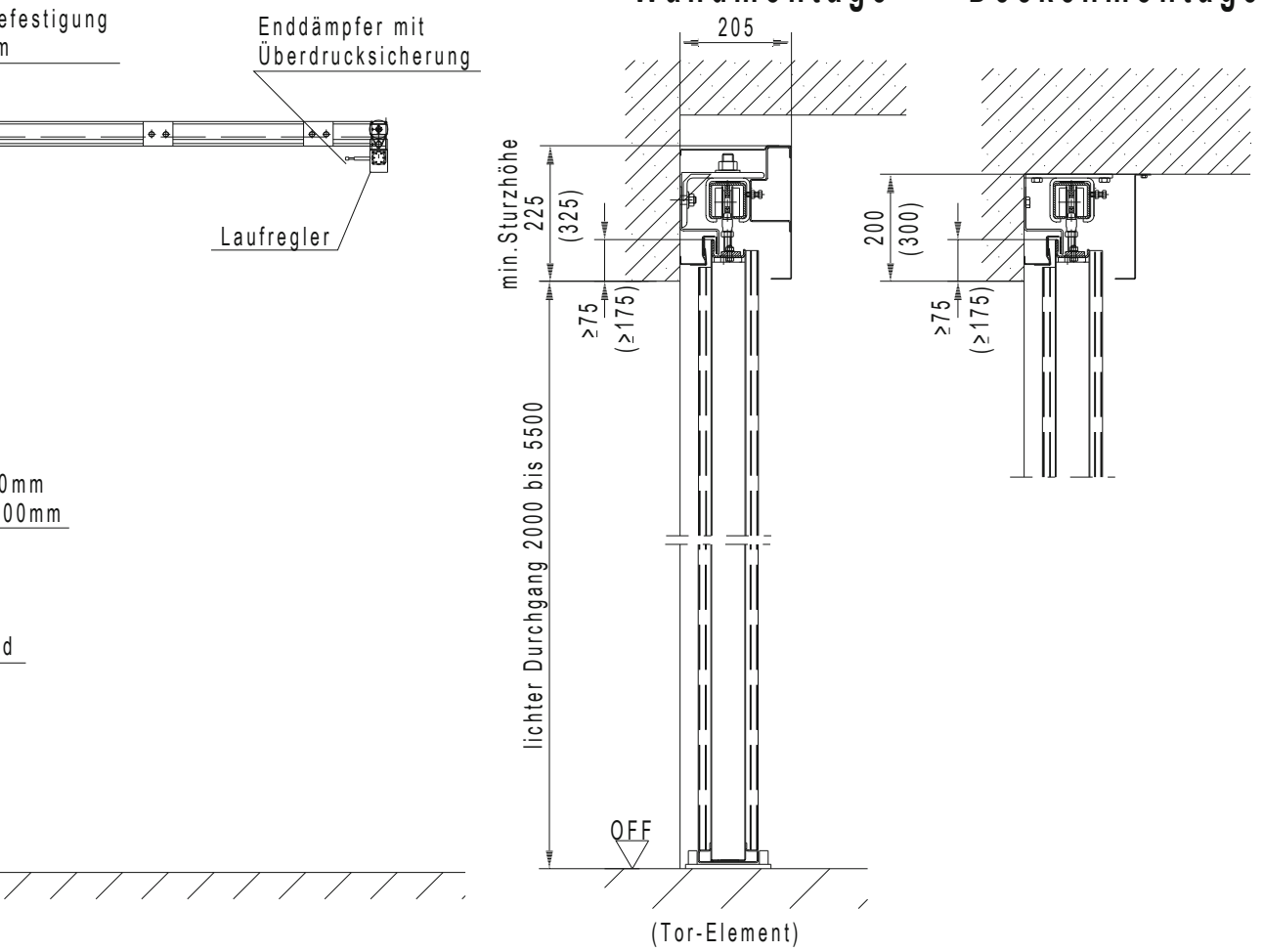
Tabelle 1: Zulässige Wände nach oben genannter Zulassung

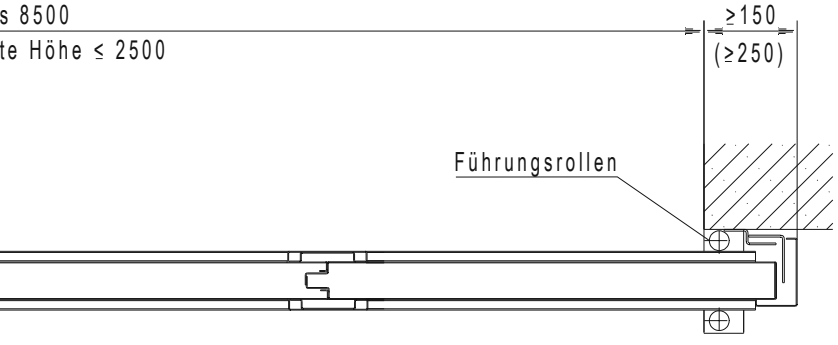
Nr. 1	Mauerwerk DIN 1053-1	Min. Wanddicke 240mm	Druckfestigkeitsklasse min. 12	Mörtelgruppe min. III
Nr. 2	Beton DIN 1045	Min. Wanddicke 140mm	Festigkeitsklasse min. B15	
Nr. 3	Porenbeton- Block- oder-Plansteine DIN 4165	Min. Wanddicke 240mm	Steinfestigkeitsklasse min. 4	
Nr. 4	bewehrte liegende Betonplatten, sofern eine Zulassung vorliegt	Min. Wanddicke 175mm	Festigkeitsklasse min.G4.4	
Nr. 5	bekleidete Stahlbauteile min. F90-A nach DIN 4102-4 oder durch allgemeines bauaufs. Prüfzeugnis	Nach statischen Erfordernissen	Nach statischen Erfordernissen	

1.
Technische Details









tung DIN rechts
DIN links spiegelbildlich

Wanddicken:
≥140 bei Beton
≥240 bei Mauerwerk
≥240 bei Porenbeton-Plan- und Block-Steinen DIN 4165 *2)
≥175 bei bewehrten Porenbetonplatten *2)

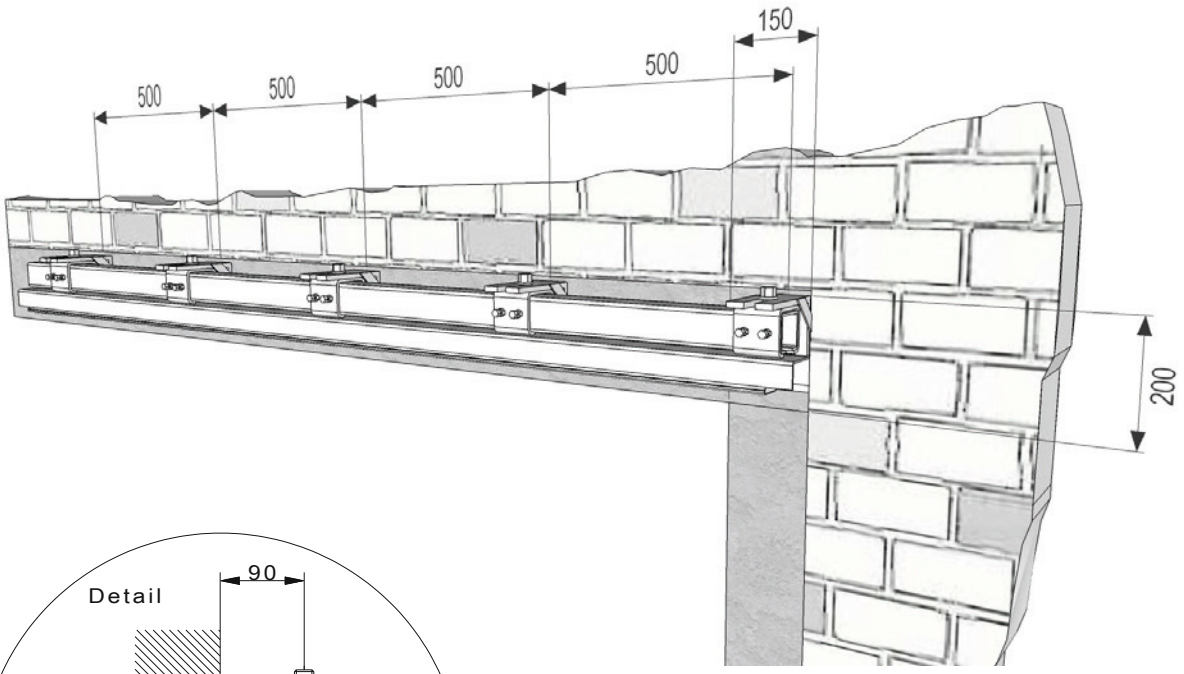
*1) Sturz-, Decken- und Wandbefestigungen/verankerungen nach Statik oder Einbauanleitung
*2) nur in Verbindung mit einem Stahlbetonsturz gem. statischem Nachweis. Der Sturz ist entsprechend der Laufschienenlänge über den Toröffnungsbereich hinaus zu führen.

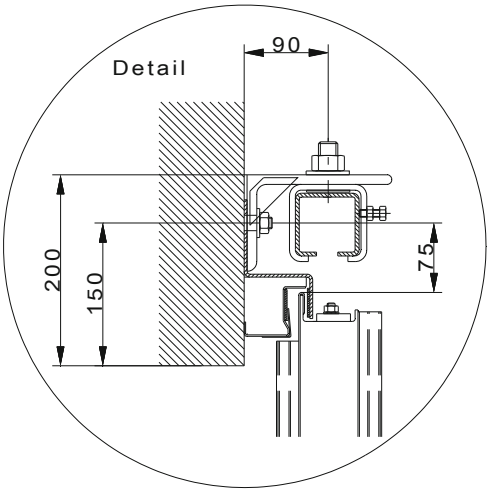
(..)-Maße bei lichter Toröffnungsgröße >34m²

2.
Montage

2.1
Montage der Laufschiene bei Normal- und Gewichtsumlenkung

1. Bestimmen der Position der ersten Winkelkonsole (Tor- Einlaufseite), indem sie lotrecht mit 150mm Abstand zur Leibung und 200mm vom Sturz angebracht wird. Bohrungsabstand zur Leibung: 110mm, zum Sturz: 150mm. Jede weitere Bohrung für die Winkelkonsolen mit einer Teilung von 500 mm einbringen.
2. Es ist darauf zu achten, dass der Bohrabstand zur Torblatthöhe **immer 75mm** betragen muss (siehe Detail). **Bei Toren mit einer lichten Toröffnung von mehr als 34m² benötigt das Tor 100mm mehr Überdeckung** in der Höhe, als auch in der Breite, d.h. die erste Bohrung für die Winkelkonsolen muss dann 210mm zur Leibung und 250mm zum Sturz eingebracht werden.
   Achten Sie darauf, dass die hinterste Winkelkonsole um 180° gedreht hinter dem Auflaufbock angebracht werden muss (dies unterbindet das Wandern der Laufschiene und des Auflaufbocks) bzw. Sichern Sie die Laufschiene mittels einer M8- SKS- Schraube, indem in die hinterste Winkelkonsole zuvor ein M8 Gewinde geschnitten wird.
3. die obere Dichtung mit den Winkelkonsolen mittels der mitgelieferten Schwerlastdübel M10x100, Stahlspreizdübel M8x80 bzw. Gewindestangen M10 (durchbolzen) an der Wand befestigen (wenn erforderlich mittels der mitgelieferten Ausgleichsplatten unterfüttern).
4. Laufschiene in die Muffen einführen und gemäß Skizze justieren.

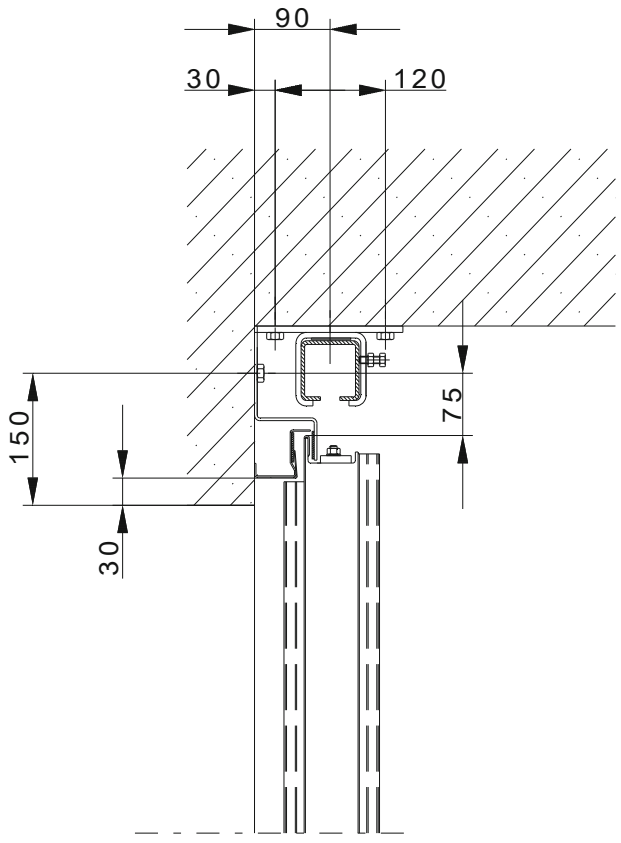




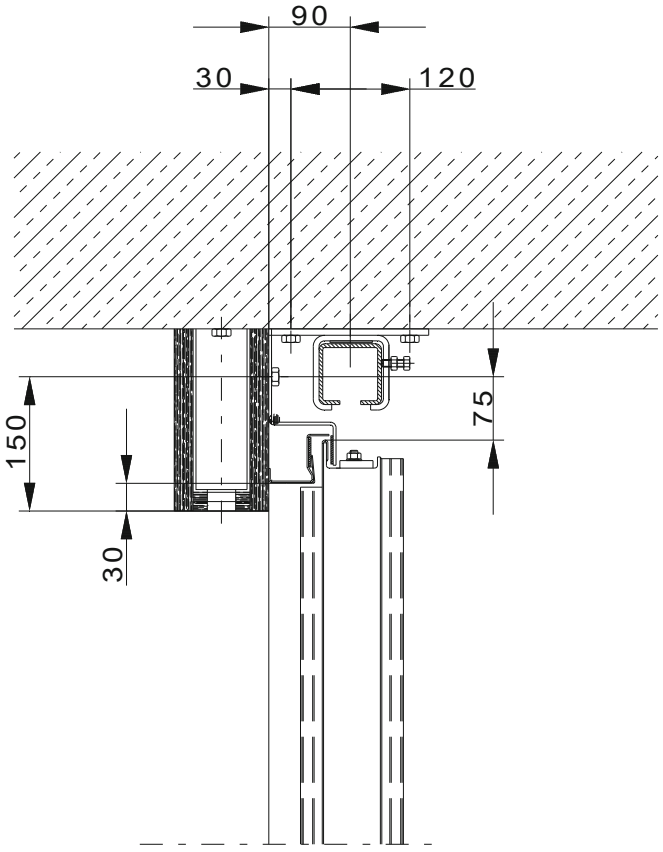
2.2
Deckenmontage bzw. künstlicher Sturz

1. bestimmen der Position der ersten Deckenschienenmuffe (Tor- Einlaufseite), indem sie lotrecht 150mm von der Leibung unter der Decke angebracht wird. Bohrungsabstand zur Leibung: 110mm, Abstand erste Bohrung bis zur Wand: 30mm. Jede weitere Bohrung für die Deckenkonsolen mit einer Teilung von 500mm zueinander einbringen. Es ist darauf zu achten, dass der Bohrabstand zur Torblatthöhe **immer 75mm** betragen muss (siehe Detail). Verankerung mittels mitgelieferter Schwerlastdübel. Achten Sie auch hier darauf, dass die hinterste Deckenschienenmuffe hinter dem Auflaufbock angebracht wird.
2. obere Wanddichtung anbringen, indem die erste Bohrung 150mm über dem Sturz und mit 110mm Abstand zur Leibung eingebracht wird. **Bei Toren mit einer lichten Toröffnung von mehr als 34m² benötigt das Tor 100mm mehr Überdeckung** in der Höhe, als auch in der Breite, d.h. die erste Bohrung für die erste Deckenkonsole muss dann 210mm zur Leibung angerissen werden. Die erste Bohrung für die obere Wanddichtung wird bei 250mm über Sturz und mit 210mm Abstand zur Leibung angesetzt.
3. bei Deckenmontage die obere Wanddichtung mittels Schwerlastdübel M10x100 bzw. Stahlspreizdübel M8x80 am Betonsturz befestigen.
4. beim künstlichen Sturz ist die obere Wanddichtung werksseitig angebracht
5. Laufschiene in die Muffen einführen und gemäß Skizze justieren.

Deckenmontage

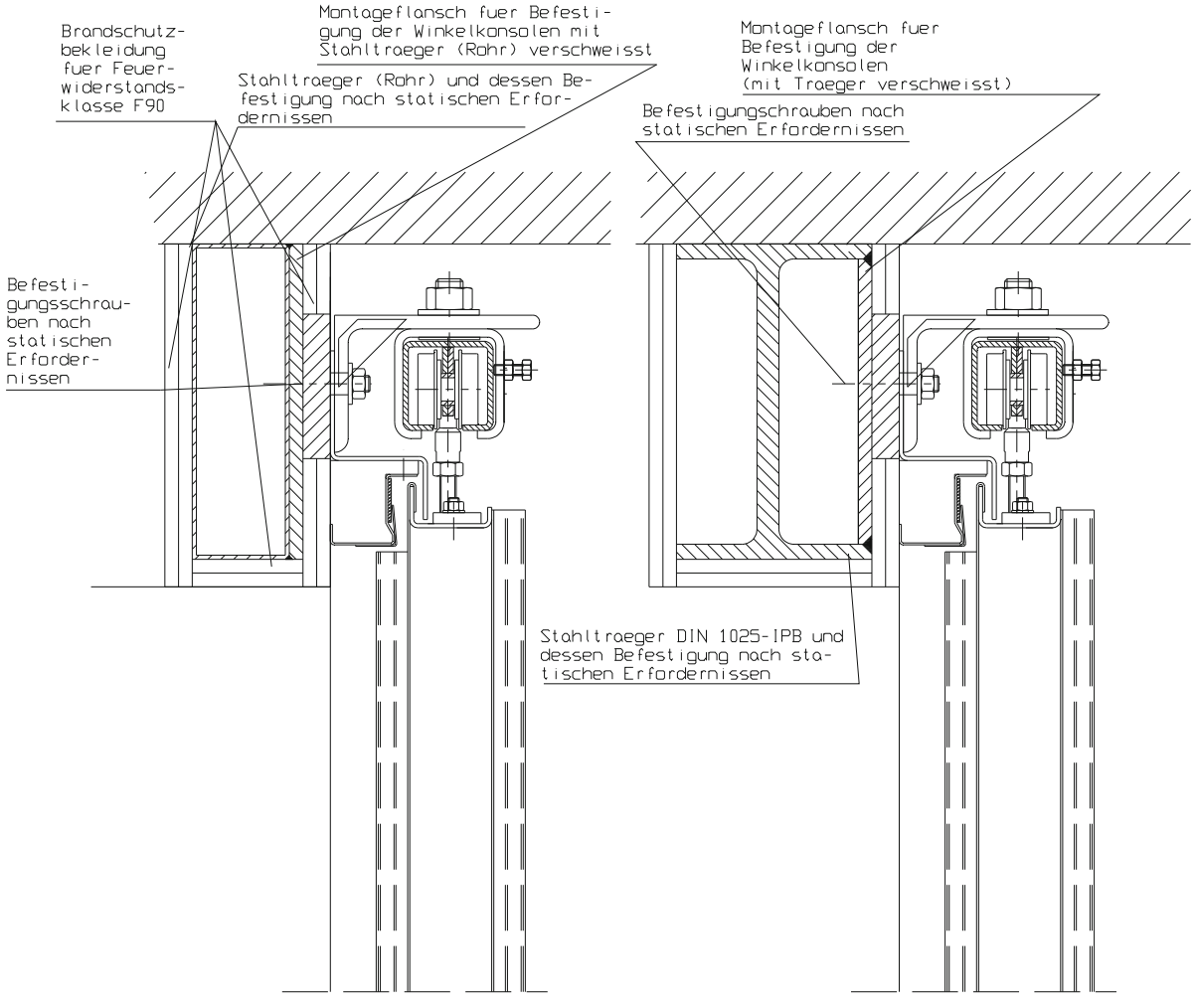


künstlicher Sturz



2.3
Befestigung an Stahlbauteilen

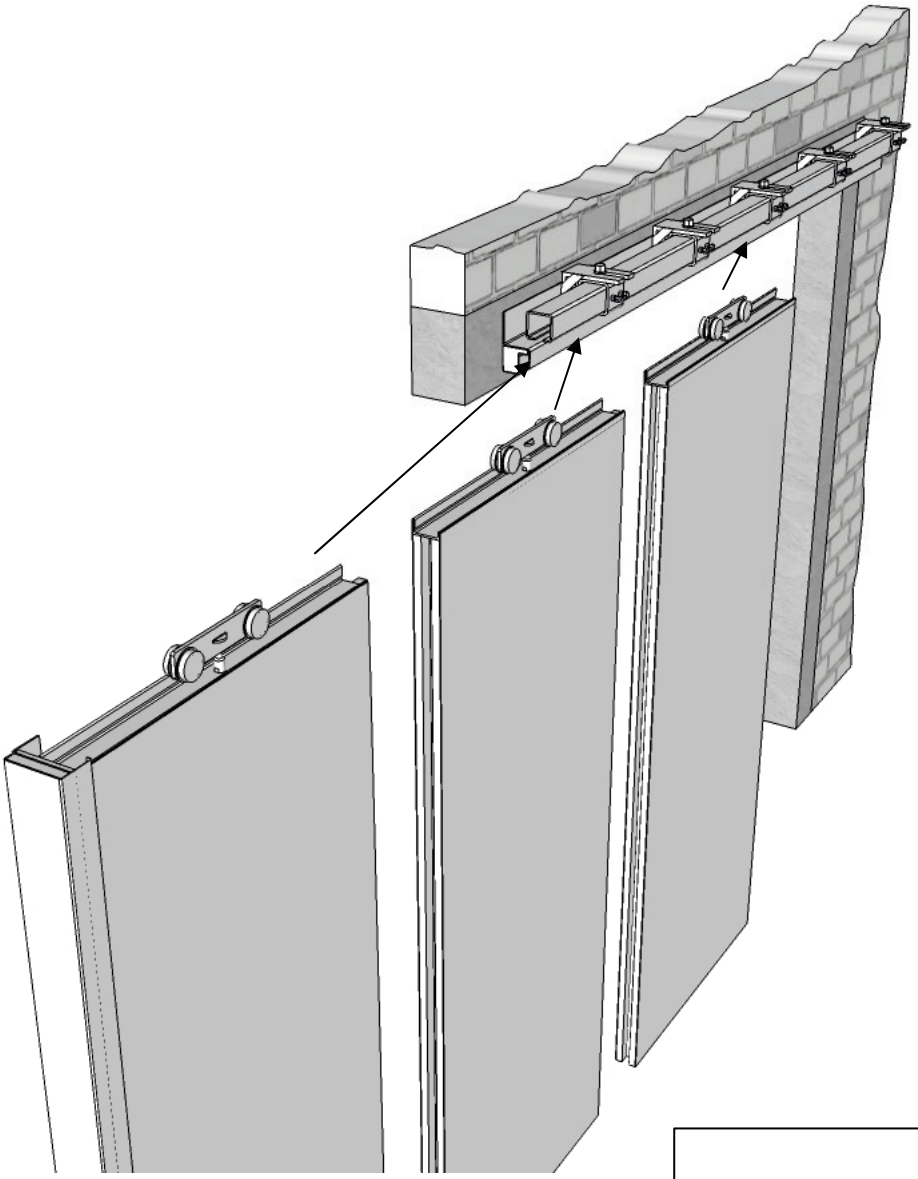
1. Stahlträger DIN 1025-IPB (seitlich und oben) bzw. Stahlrohr (nur oben) und dessen Befestigung müssen nach statischen Erfordernissen ausgeführt sein und vor der Montage des Tores mit Brandschutzverkleidung für die Feuerwiderstandsklasse F90 beplankt sein. Es ist darauf zu achten, dass sich in den Bereichen der Befestigungspunkte der Wandwinkelkonsolen (siehe 2.1) sowie der hinteren Wanddichtung (siehe Punkt 3.4) und des Gewichtskastens (Punkt 3.5) Distanzstücke zum Ausgleich der Brandschutzverkleidung befinden.
2. Überprüfen Sie die bauseitig erstellten Befestigungspunkte (Gewinde M12). Falls keine Befestigunspunkte vorhanden sind, gehen Sie, wie folgt, vor:
   Bestimmen der Position der ersten Winkelkonsole (Tor- Einlaufseite), indem sie lotrecht mit 150mm Abstand zur Leibung und 200mm vom Sturz angebracht wird. Bohrungsabstand zur Leibung: 110mm, zum Sturz: 150mm. Bohrungsdurchmesser 10,2mm, Gewinde M12. Jedes weitere Gewinde für die Winkelkonsolen mit einer Teilung von 500 einbringen.
   Es ist darauf zu achten, dass der Bohrabstand zur Torblatthöhe **immer 75mm** betragen muss (siehe Detail). **Bei Toren mit einer lichten Toröffnung von mehr als 34m² benötigt das 100mm mehr Überdeckung** in der Höhe, als auch in der Breite, d.h. die erste Bohrung für die Winkelkonsolen muss dann 210mm zur Leibung und 250mm zum Sturz eingebracht werden. Achten Sie darauf, dass die hinterste Winkelkonsole um 180° gedreht hinter dem Auflaufbock angebracht werden muss (dies unterbindet das Wandern der Laufschiene und des Auflaufbocks).
3. die obere Dichtung mit den Winkelkonsolen mittels der mitgelieferten Sechskantschrauben M12 am Träger bzw. Rohr befestigen (wenn erforderlich mittels der mitgelieferten Ausgleichsplatten unterfüttern).
4. Laufschiene in die Muffen einführen und gemäß Skizze justieren.



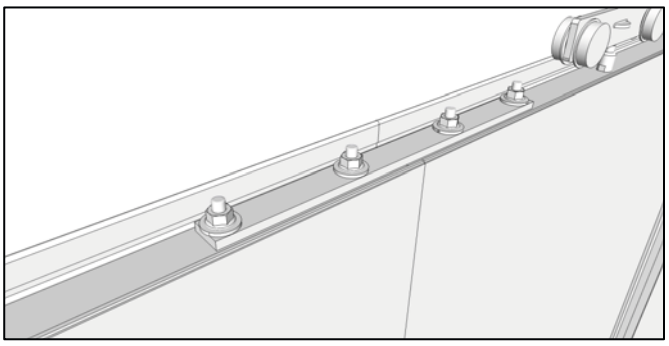
3.
Montage des Torblattes

3.1.1
Verbinden der einzelnen Elemente

1. schrauben Sie die Rollapparate gleich tief in die einzelnen Elemente ein, sodass die Gewinde ca. 10 bis 15mm aus den Elementen hervorstehen.
2. führen Sie nun die einzelnen Elemente gemäß Skizze in die Laufschiene.
3. schieben Sie die Elemente bündig zusammen und richten Sie sie zueinander aus (durch die höhenverstellbaren Rollapparate). Verbinden Sie die Elemente mittels der beiliegenden Verbindungseisen („X“).



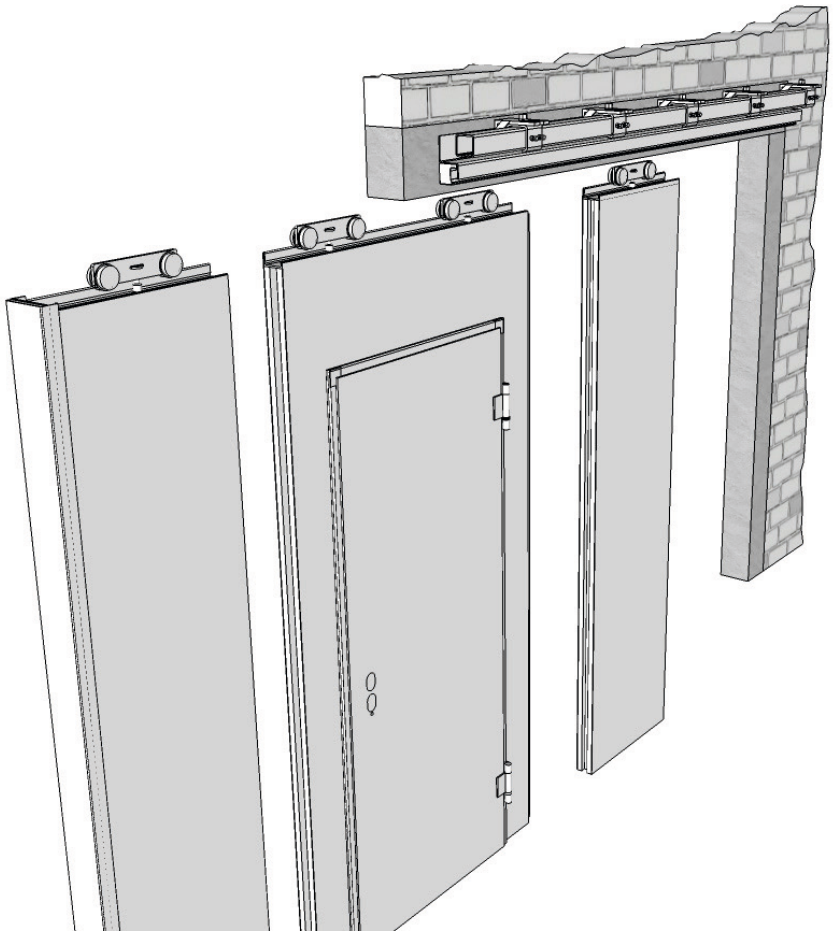
„X“



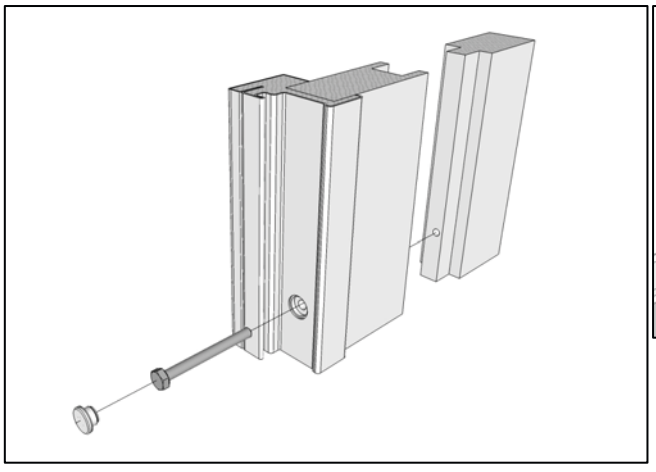
3.1.2

Verbinden der einzelnen Elemente bei Flucht/ Schlupftüren

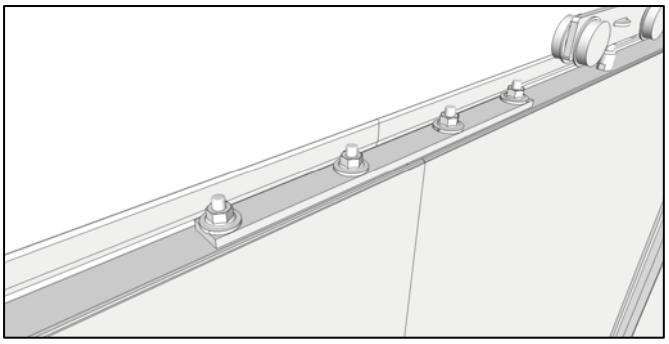
1. schrauben Sie die Rollapparate gleich tief in die einzelnen Elemente ein, sodass die Gewinde ca. 10 bis 15mm aus den Elementen hervorstehen.
2. führen Sie nun die einzelnen Elemente gemäß Skizze in die Laufschiene.
3. schieben Sie die Elemente bündig zusammen und richten Sie sie zueinander aus (durch die höhenverstellbaren Rollapparate). Verbinden Sie die Elemente mittels der beiliegenden Verbindungseisen („X“).
4. nun führen Sie die beiliegenden Innensechskant- Senkschrauben M10 durch die beiden Bohrungen links und rechts im unteren Bereich der Fluchttür- Zarge und verschrauben Sie sie mit den beiden Torelementen links und rechts neben dem Fluchttür- Element („Z“).
   Bei Verwendung einer Schlupftür werden diese nicht benötigt.



„Z“



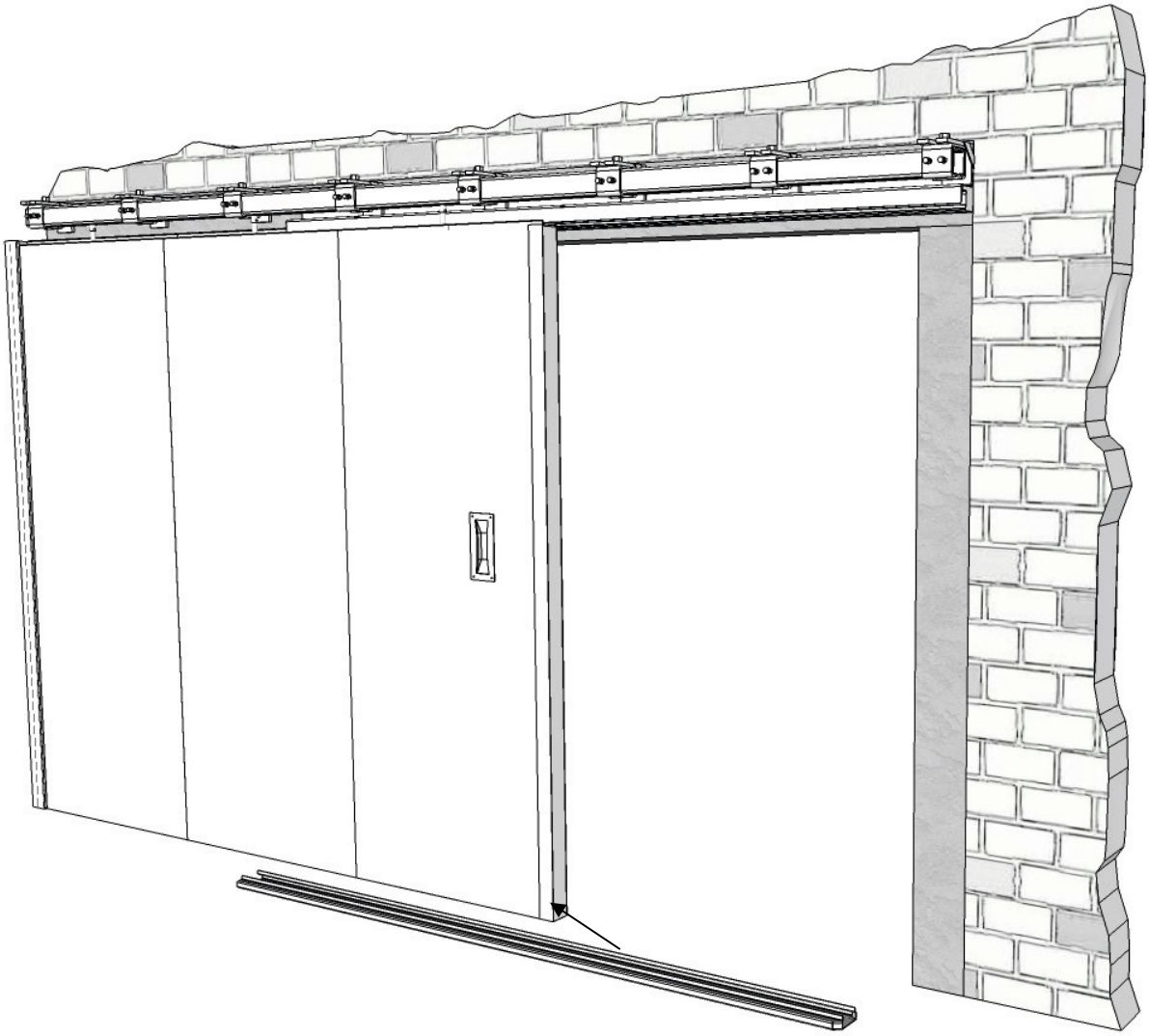
„X“



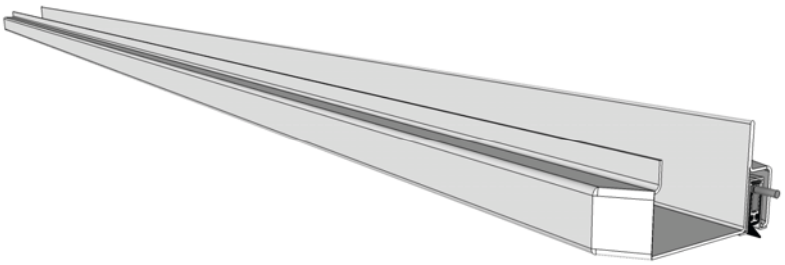
3.2.
Anbringen des unteren Führungsprofils/ Automatik- Dichtung

3.2.1
Standardausführung

1. Tor öffnen und das Führungsprofil auf das Torblatt aufschieben. Achten Sie hierbei auf einen bündigen Abschluss des Führungsprofils zu der hinteren Blattdichtung; im Bereich des Schiebetoreinlaufes muss ein Versatz von ca. 50mm und ein Abstand zum fertigen Fußboden von 10mm gewährleistet werden. Bei rauchdichten Toren (siehe Detail) muss darauf geachtet werden, dass die im unteren Führungsprofil integrierte Automatik- Dichtung auf der Wandseite angebracht wird.
2. befestigen Sie nun das Führungsprofil mittels der beiliegenden, selbstbohrenden Schrauben 4,8x13.



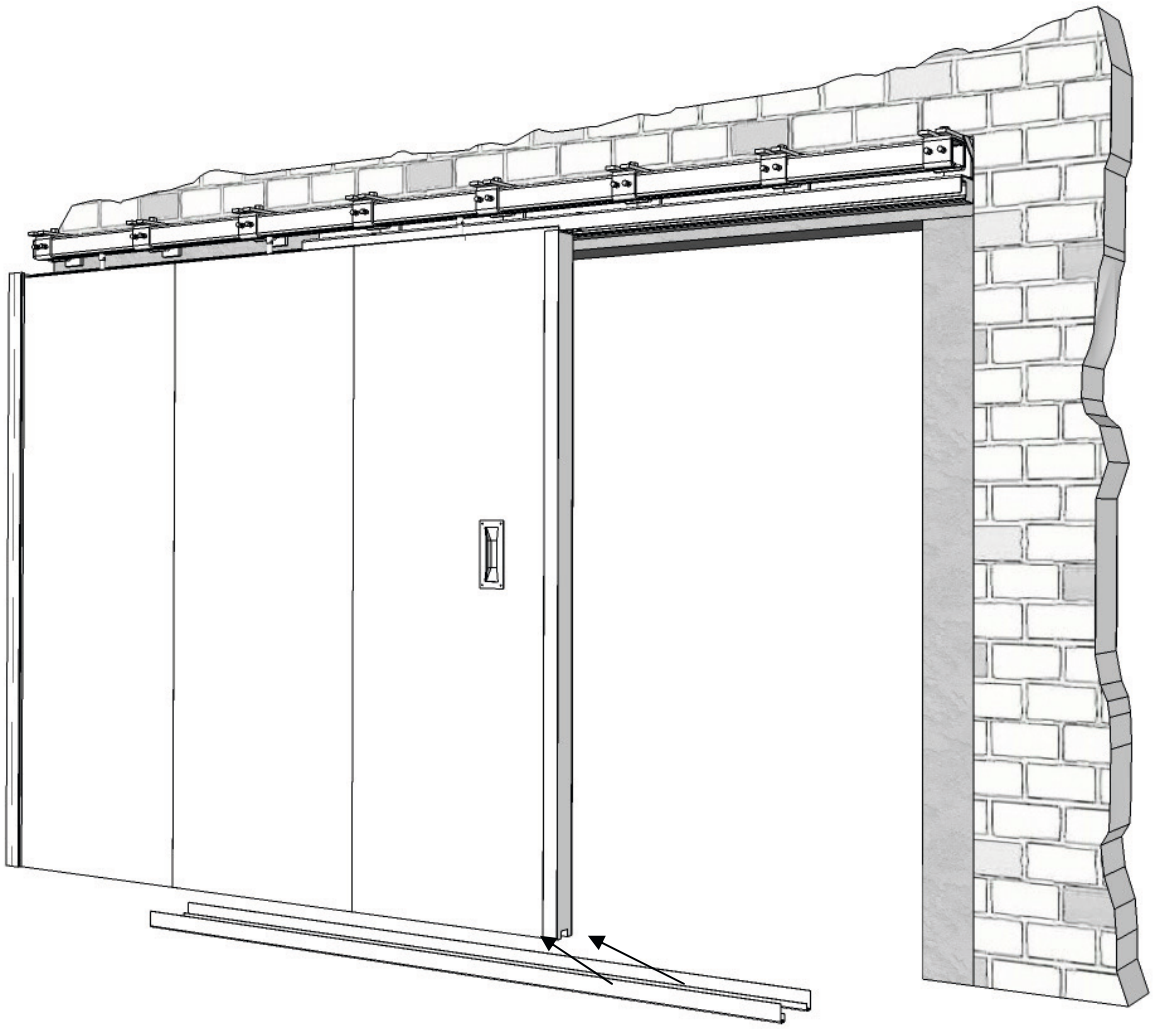
Ausführung „RS“



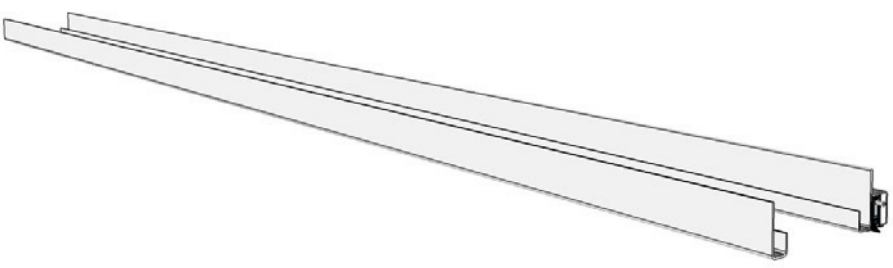
3.2.2

Ausführung mit innen liegender Führungsrolle (Sonderausstattung)

1. Tor öffnen und das Führungsprofil auf das Torblatt aufschieben. Achten Sie hierbei auf einen bündigen Abschluss des Führungsprofils zu der hinteren Blattdichtung; im Bereich des Schiebetoreinlaufes muss ein Versatz von ca. 50mm und ein Abstand zum fertigen Fußboden von 10mm gewährleistet werden. Bei rauchdichten (siehe Detail) Toren muss darauf geachtet werden, dass die im unteren Führungsprofil integrierte Automatik- Dichtung auf der Wandseite angebracht wird.
2. befestigen Sie nun das Führungsprofil mittels der beiliegenden, selbstbohrenden Schrauben 4,8x13



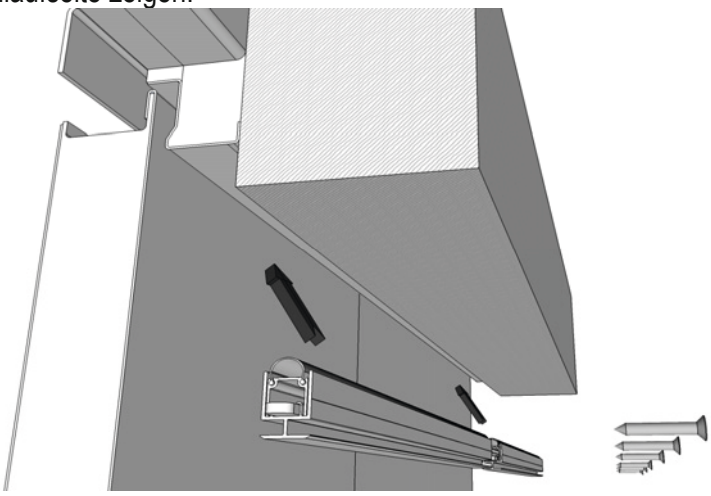
Ausführung „RS“



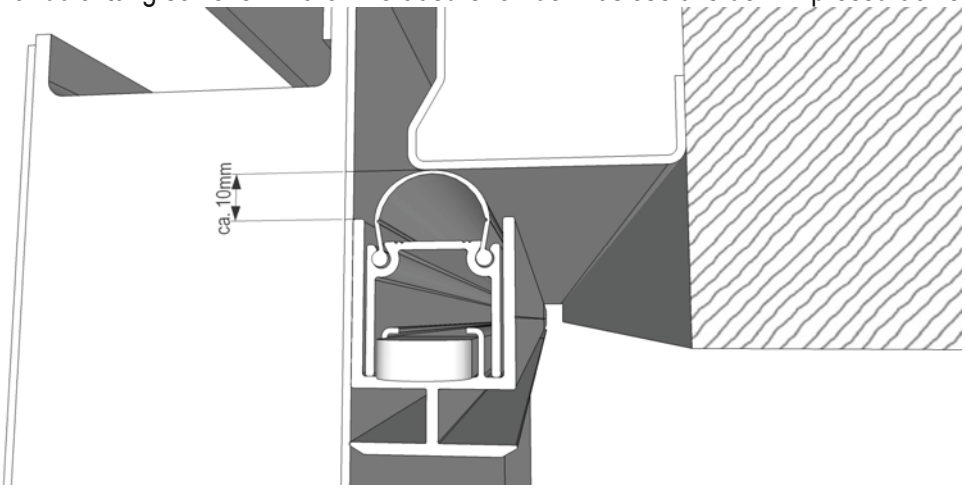
3.2.3

Befestigung der oberen Automatik- Dichtung (Nur RS)

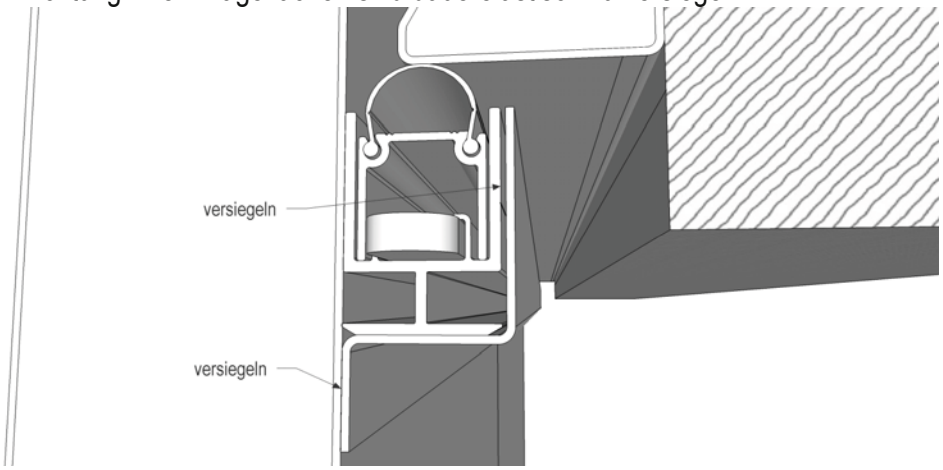
1. Tor schließen.
2. Befestigen Sie nun die mehrteilige Automatikdichtung gemäß der beiliegenden Montageanleitung des Dichtungsherstellers mittels der beiliegenden, selbstbohrenden Schrauben. Der Auslöseknopf der Dichtung muss zur Einlaufseite zeigen.



3. Es ist darauf zu achten, dass die Dichtung im geschlossenen Zustand des Tores auf der gesamten Länge an der oberen Wanddichtung anliegt. Der Abstand zwischen Wanddichtung und Mechanik der Automatik-Dichtung sollte möglichst 10mm betragen. Im entlasteten Zustand darf die Dichtung nicht an der oberen Wanddichtung schleifen. Durch Herausdrehen der Auslösefalle den Anpressdruck einstellen.



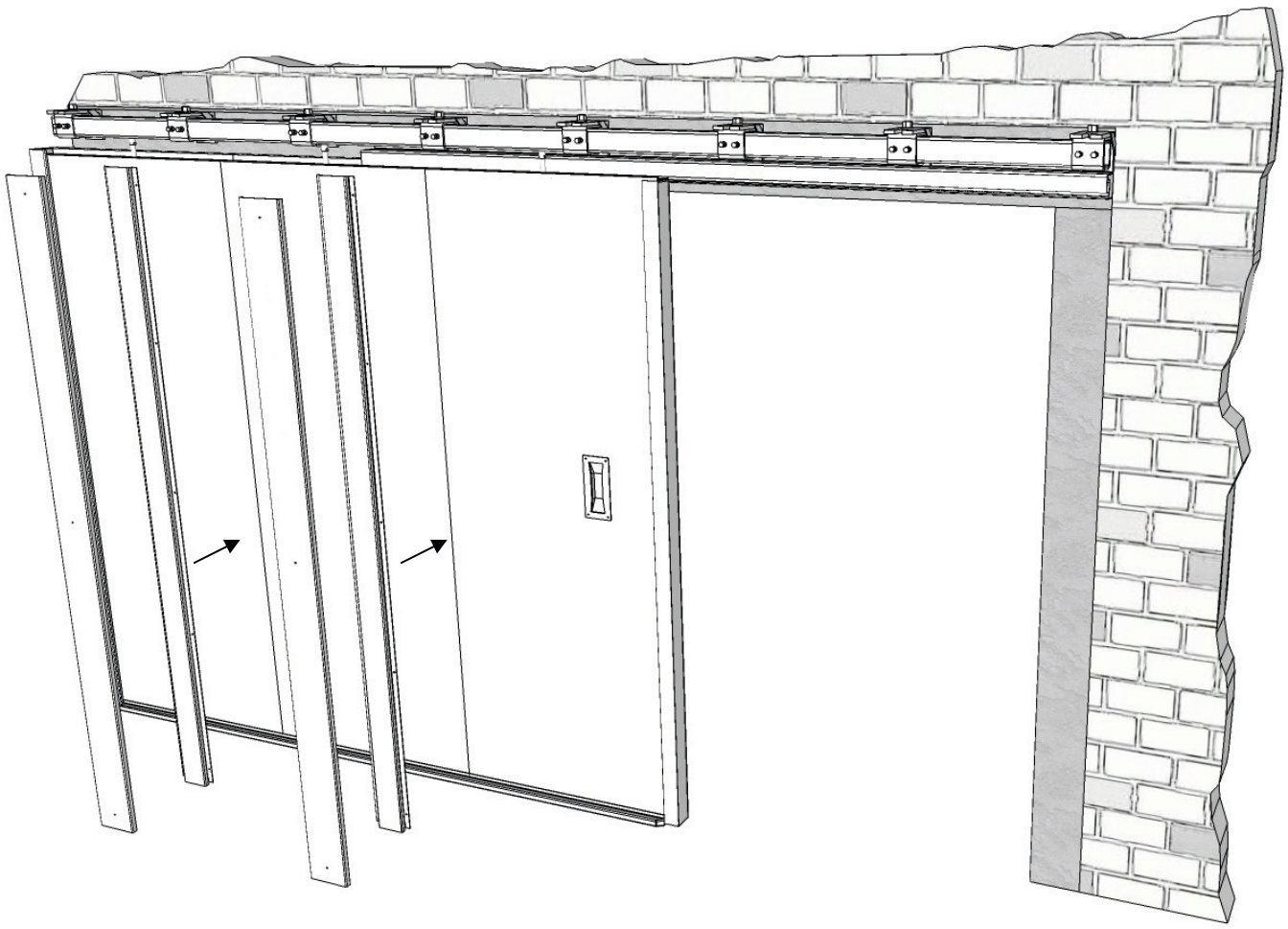
4. nun befestigen Sie das Abdeckprofil mittels der beiliegenden, selbstbohrenden Schrauben unterhalb der Dichtung. Die Anlageflächen sind dauerelastisch zu versiegeln.



3.3

Montage der Fugendeckleisten

1. bringen Sie die langen Fugendeckleisten mittels der beiliegenden, selbstbohrenden Schrauben 4,8x13 an der Toraußenseite an (Unterseite ist durch eine Ausklinkung erkennbar). Achten Sie hierbei auf einen bündigen Abschluss zu dem unteren Führungsprofil.
2. befestigen Sie nun die Fugendeckleisten- Abdeckungen mittels 3 Stck. 4mm Blindniet.
3. Auf der Torinnenseite werden die kurzen Fugendeckleisten und Abdeckungen, wie unter Pos. 1 und Pos. 2 beschrieben, angebracht. Bei rauchdichten Toren sind beide Seiten der inneren Fugendeckleisten ausgeklinkt.

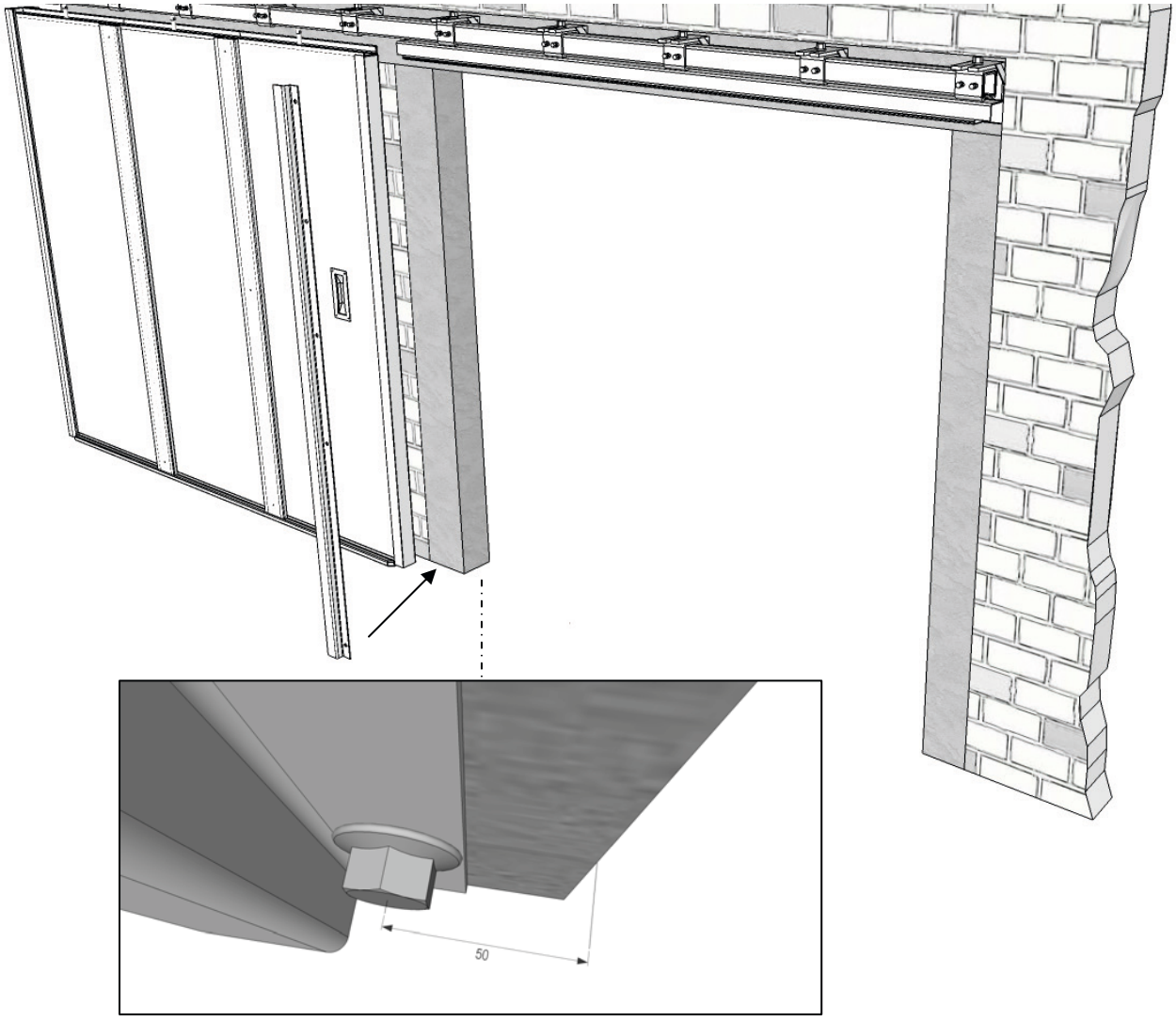


3.4
Montage der hinteren Wanddichtung sowie der Führungsrollen

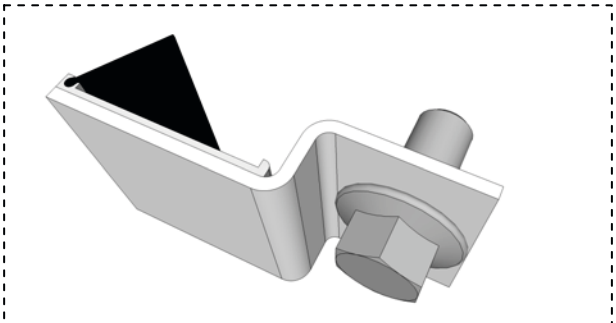
3.4.1
Montage der hinteren Wanddichtung

1. schieben Sie das Tor auf.
2. befestigen Sie nun die hintere Wanddichtung (Z-50x30x40x3) lotrecht mittels folgender Befestigungsmittel an der Wand:
    - Fischer Dübel SX 12x60, S12x60, UX12x70 bzw. Upat UL12
    - Würth Master Nylon Dübel 12x60 bzw. Zebra Shark Dübel 12x71
    - Bauaufsichtl. Zugelassene Stahlspreizdübel mind. M8x80
    - durchgehender Gewindebolzen mind. M10 (Durchbolzen)
    - Sechskantschrauben M12 bei Befestigung an Stahlbauteilen)

   Beachten Sie hierbei den Bohrungsabstand zur Leibung von 50mm (s. Detail).

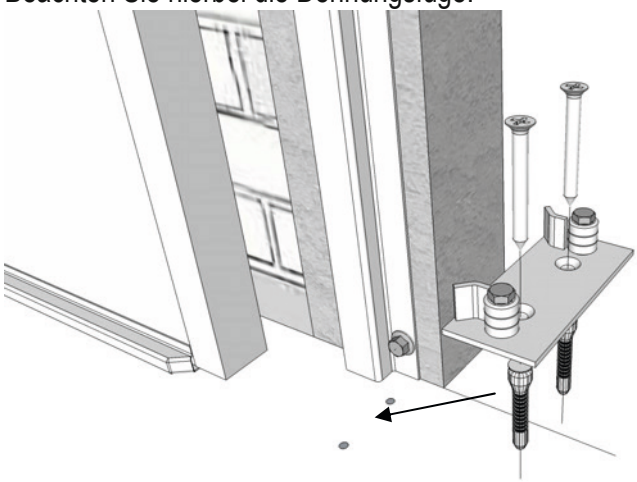


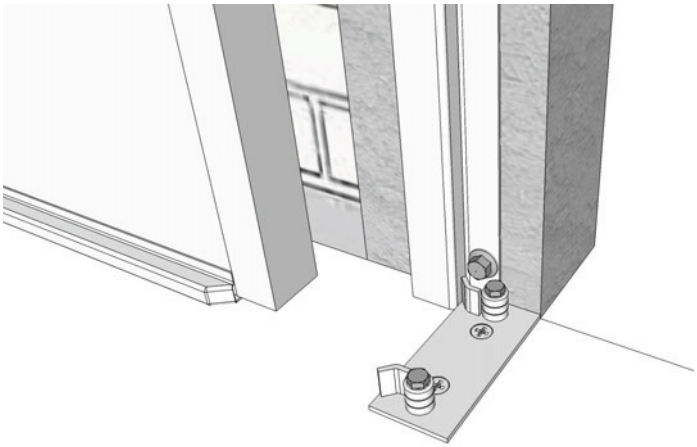
Ausführung „RS“



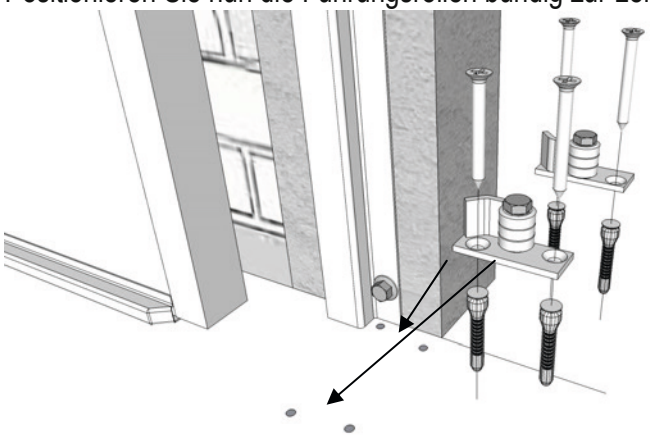
3.4.2
Montage der hinteren Führungsrollen

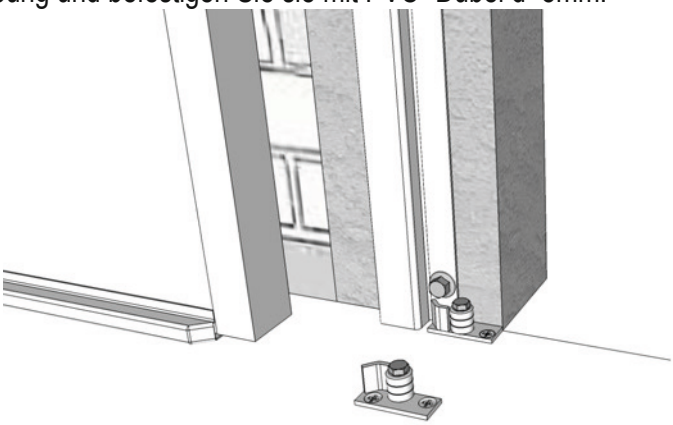
Standardführungsrolle:
Tor öffnen.
Positionieren Sie nun die Führungsrollen bündig zur Leibung und befestigen Sie sie mit PVC- Dübel d=10mm.
Beachten Sie hierbei die Dehnungsfuge!



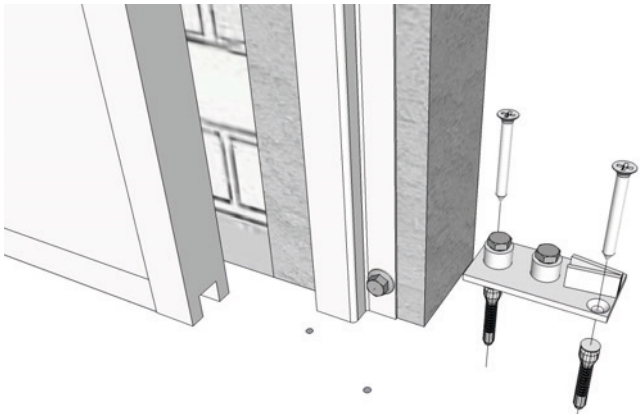


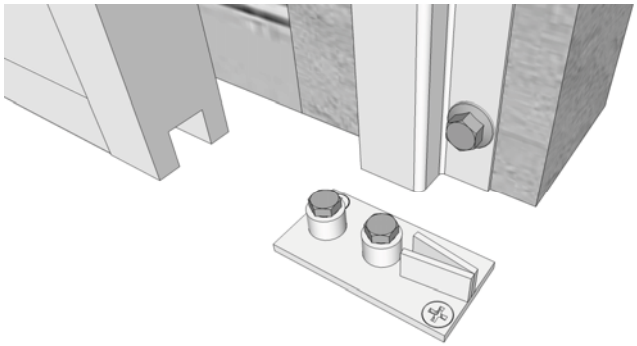
Führungsrolle „RS“:
Tor öffnen.
Positionieren Sie nun die Führungsrollen bündig zur Leibung und befestigen Sie sie mit PVC- Dübel d=8mm.





Innen liegende Führungsrolle (auch RS):
Tor öffnen.
Positionieren Sie nun die Führungsrolle zentriert zum Torblatt/ bündig zur Leibung und befestigen Sie sie mit PVC-Düble d=10mm.



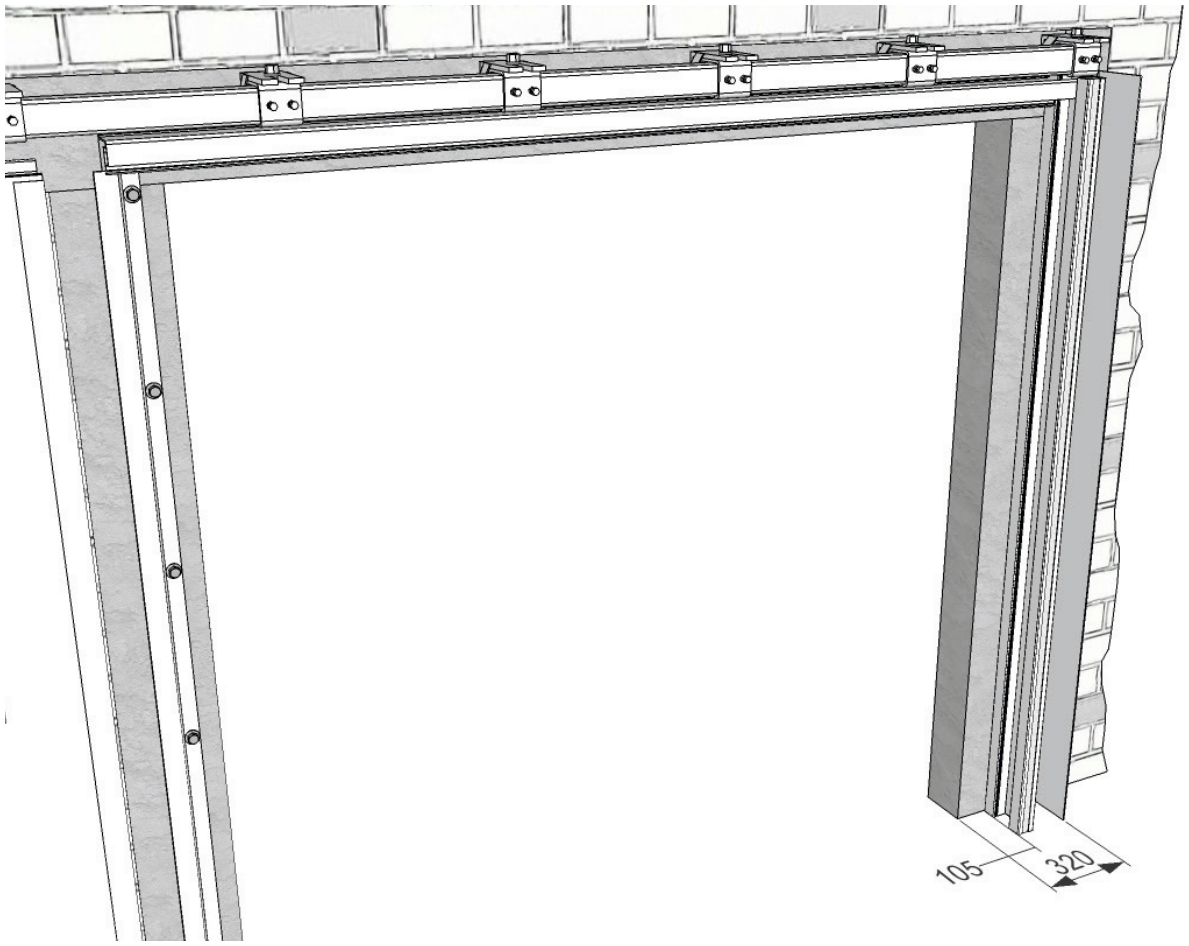


3.5
Montage des Gewichtskastens (incl. Einlauf) und der vordern Führungsrollen

3.5.1
Montage des Gewichtskastens mit Einlauf (Gewichtskasten im Einlaufbereich)

1. Gewichtskasten incl. des daran befestigten Einlaufs vor die Leibung stellen und lotrecht ausrichten. Der Einlauf muss hierbei bündig mit der ersten Laufschienen- Konsole bzw. mit der oberen Wanddichtung abschließen.
   (Prüfmaß Leibung bis Außenkante Gewichtskasten=320mm/ Leibung bis Anfang Einlauf= 105mm).

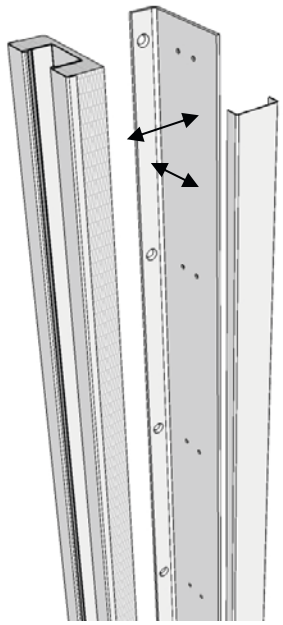
2. befestigen Sie nun den vorgebohrten Gewichtskasten mittels PVC- Dübel d=10mm bzw. Schwerlastdübel oder durchgehender Gewindebolzen **(Sechskantschrauben bei Befestigung an Stahlbauteilen)** an der Wand.



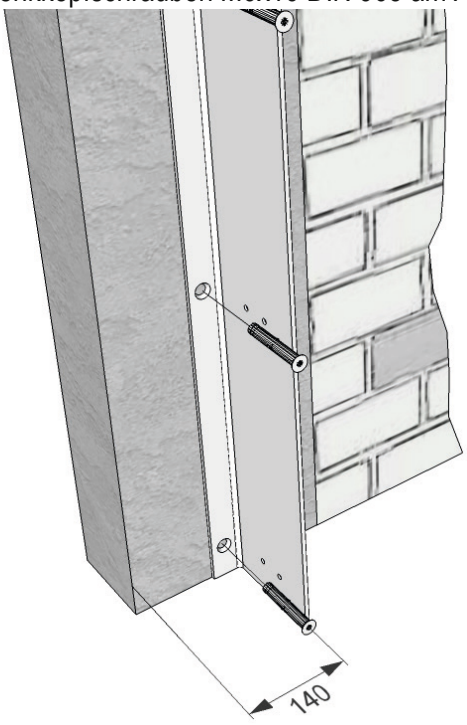
3.5.2

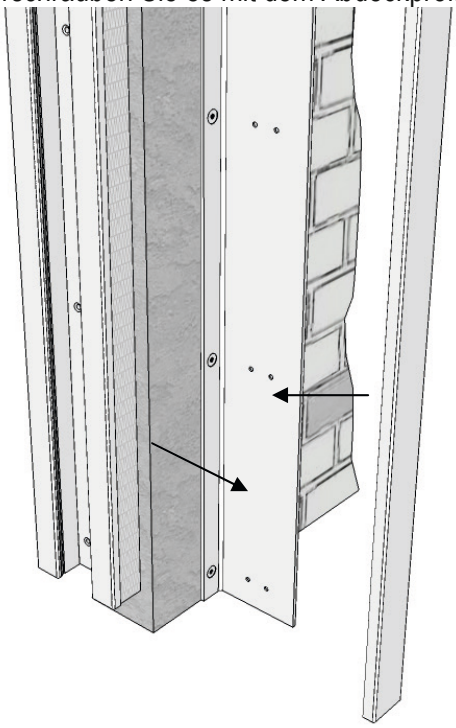
Montage bei Gewichtsumlenkung (Gewichtskasten im Abstellbereich)

1. zerlegen Sie den vormontierten Einlauf wie abgebildet in Anschlagwinkel, Einlaufprofil sowie Abdeckprofil.



2. befestigen Sie nun das vorgebohrte Anschlagprofil L-50x165x6 lotrecht mittels der beiliegenden Anker FH II 12/15 SK an der Wand (Anreißmaß 140mm von der Leibung). Dabei muss die obere Wanddichtung bündig mit dem Einlauf abschließen. Anschließend montieren Sie nun das Einlaufprofil mittels der beiliegenden Senkkopfschrauben M6x16 DIN 965 am Anschlagprofil und verschrauben Sie es mit dem Abdeckprofil.



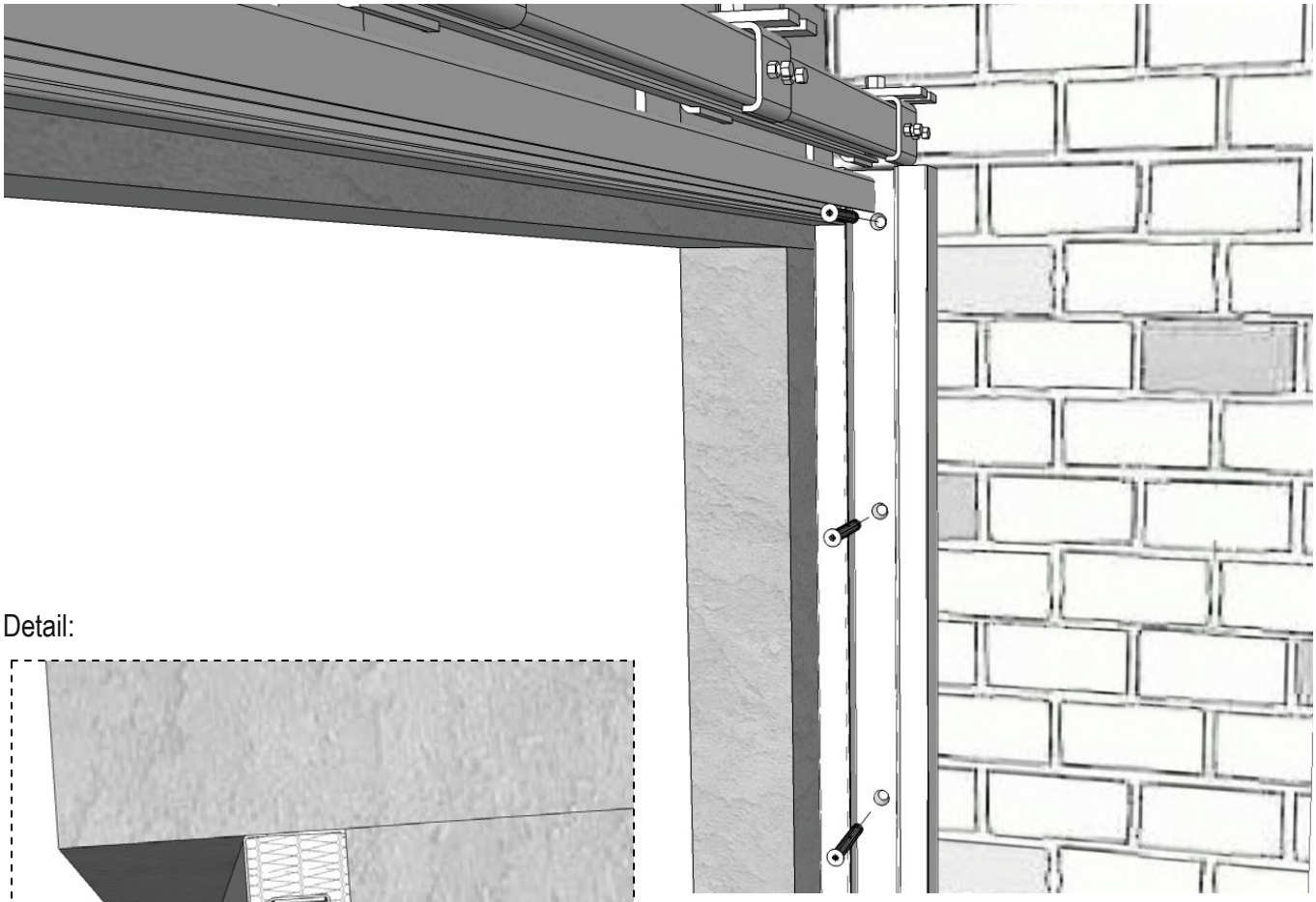


3. befestigen Sie nun den vorgebohrten Gewichtskasten mittels PVC- Dübel d=10mm bzw. Schwerlastdübel oder durchgehender Gewindebolzen **(Sechskantschrauben bei Befestigung an Stahlbauteilen)** hinter dem Abstellbereich des Tores an der Wand.

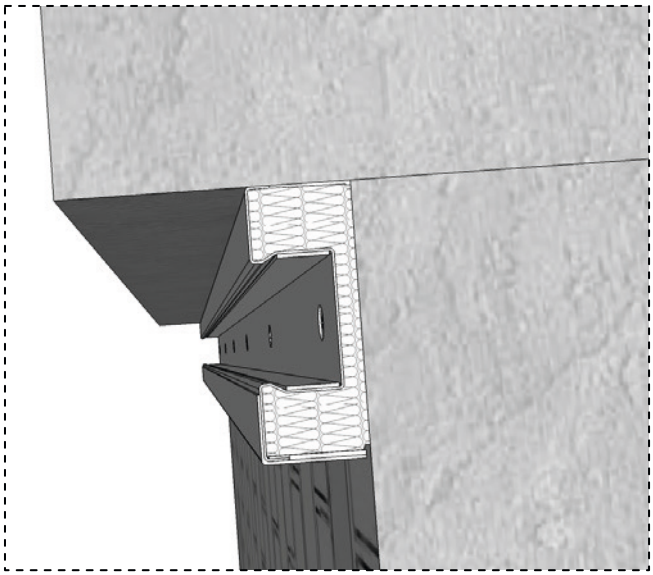
3.5.3

Montage bei Gewichtsumlenkung (stumpf einlaufend, Gewichtskasten im Abstellbereich)

1. befestigen Sie das vorgebohrte Einlaufprofil lotrecht mittels der beiliegenden Anker FH II 12/15 SK. Dabei muss die obere Wanddichtung bündig mit dem Einlauf abschließen.



Detail:



2. befestigen Sie nun den vorgebohrten Gewichtskasten mittels PVC- Dübel d=10mm bzw. Schwerlastdübel oder durchgehender Gewindebolzen **(Sechskantschrauben bei Befestigung an Stahlbauteilen)** hinter dem Abstellbereich des Tores an der Wand.

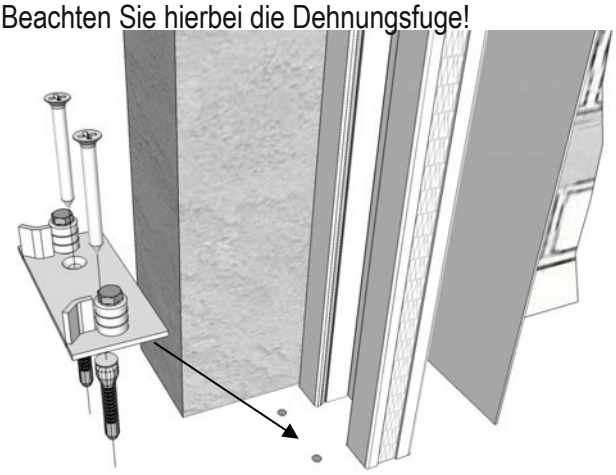
3. 3.5.4

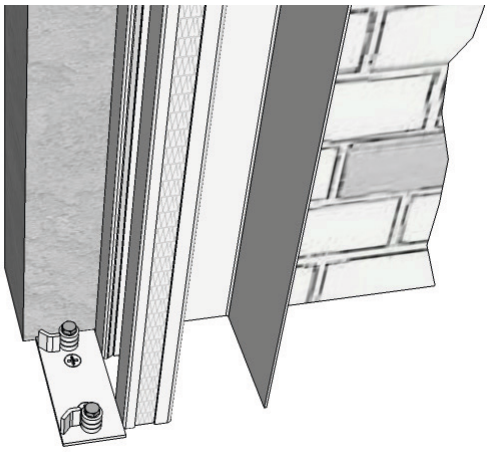
Montage der vordern Führungsrollen

Standardführungsrolle:

Tor öffnen.

Positionieren Sie nun die Führungsrollen bündig zur Leibung und befestigen Sie sie mit PVC- Dübel d=10mm. Beachten Sie hierbei die Dehnungsfuge!

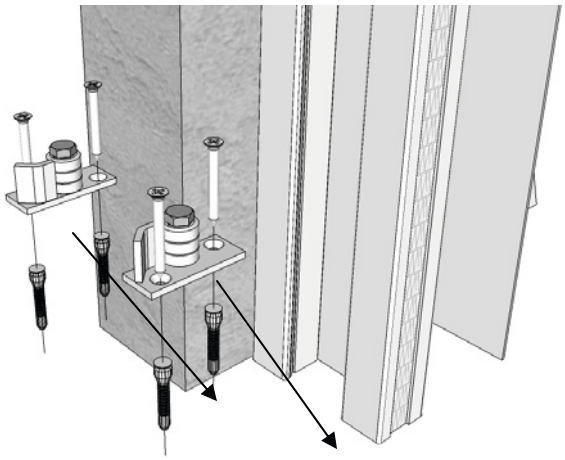


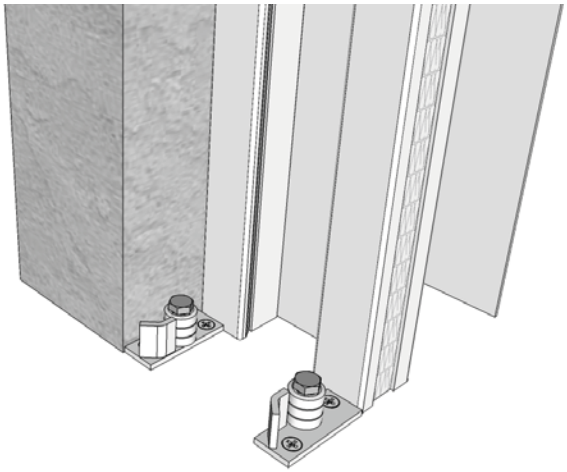


Führungsrolle „RS“:

Tor öffnen.

Positionieren Sie nun die Führungsrollen bündig zur Leibung und befestigen Sie sie mit PVC- Dübel d=8mm

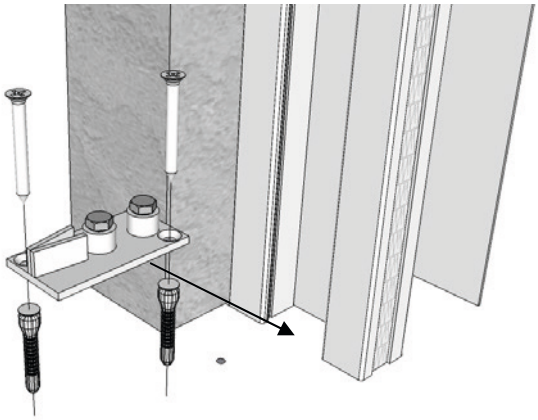


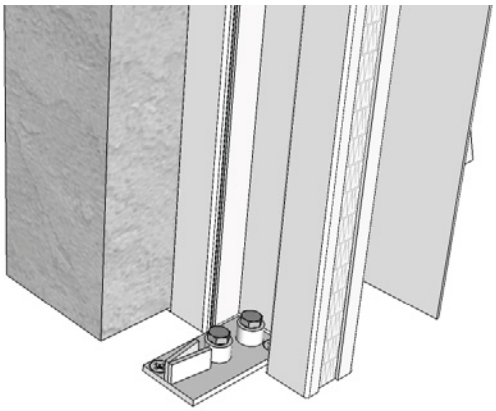


Innen liegende Führungsrolle (auch RS):

Tor öffnen.

Positionieren Sie nun die Führungsrolle zentriert zum Torblatt/ bündig zur Leibung und befestigen Sie sie mit PVC-Düble d=10mm.

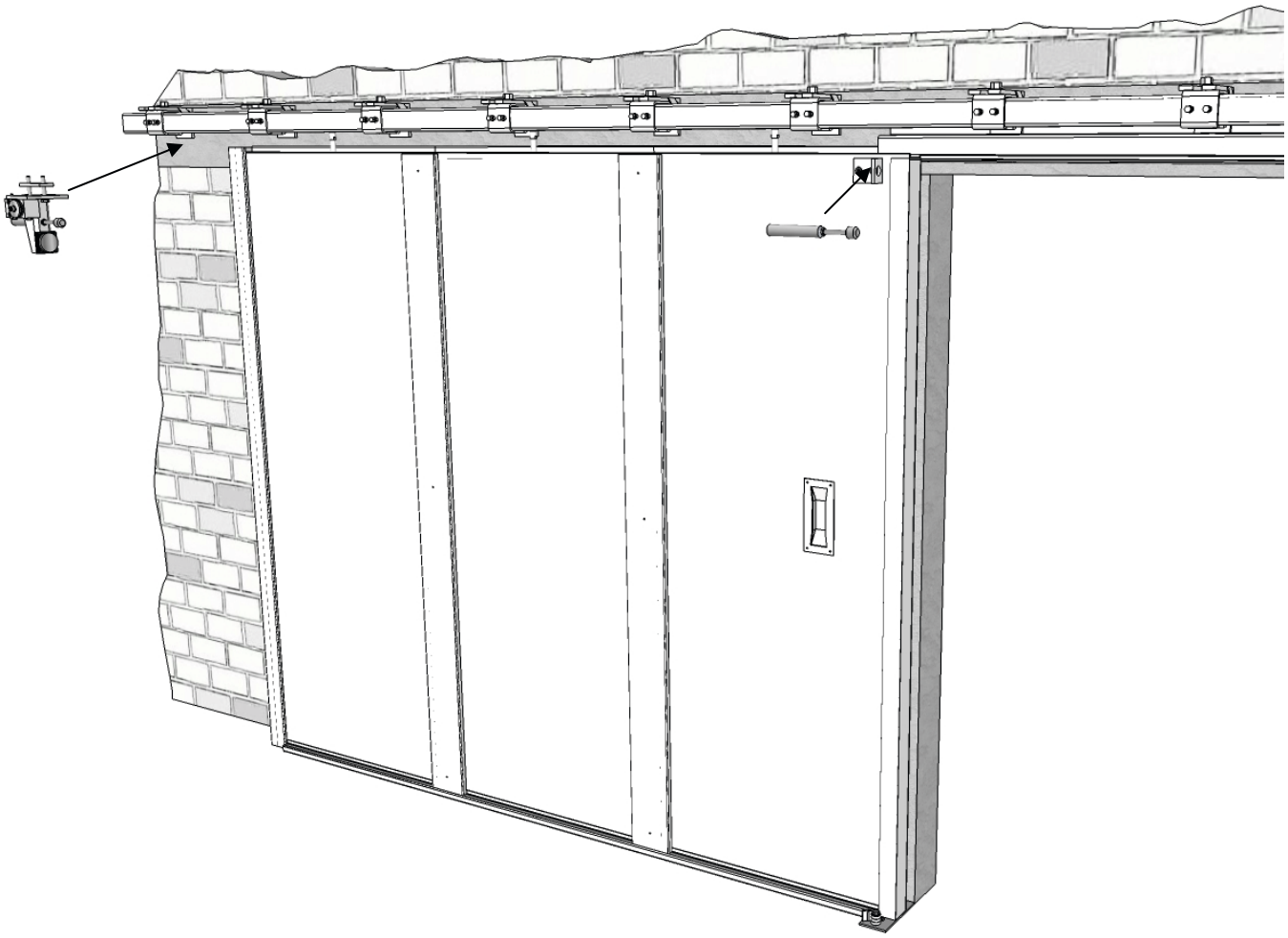




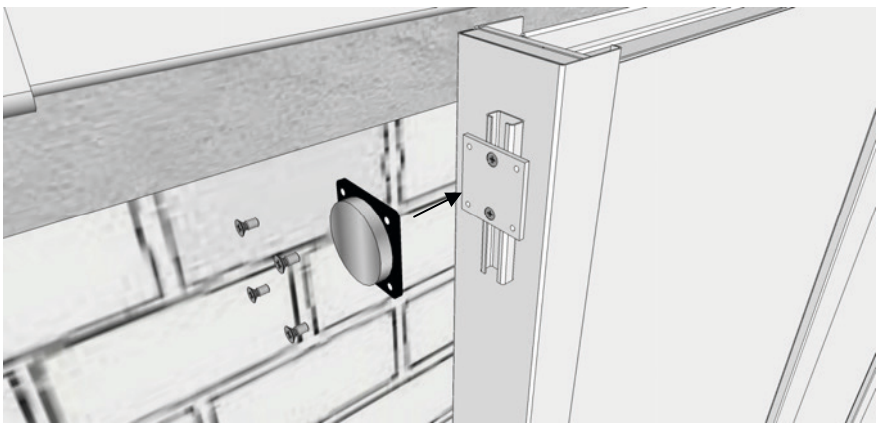
3.6

Montage des Radialdämpfers mit Haftmagnet und Enddämpfer

1. führen Sie die vormontierte Radialdämpfer- Konsole incl. Radialdämpfer, Enddämpfer und Haftmagnet in die Laufschiene im hinteren Tor- Abstellbereich. Kontrollieren Sie hierbei auch die Laufrichtung des Radialdämpfers.
2. setzen Sie sie bündig vor die hinterste Laufschienen- Konsole und ziehen Sie sie fest. Befestigen Sie auch den vorderen Enddämpfer.

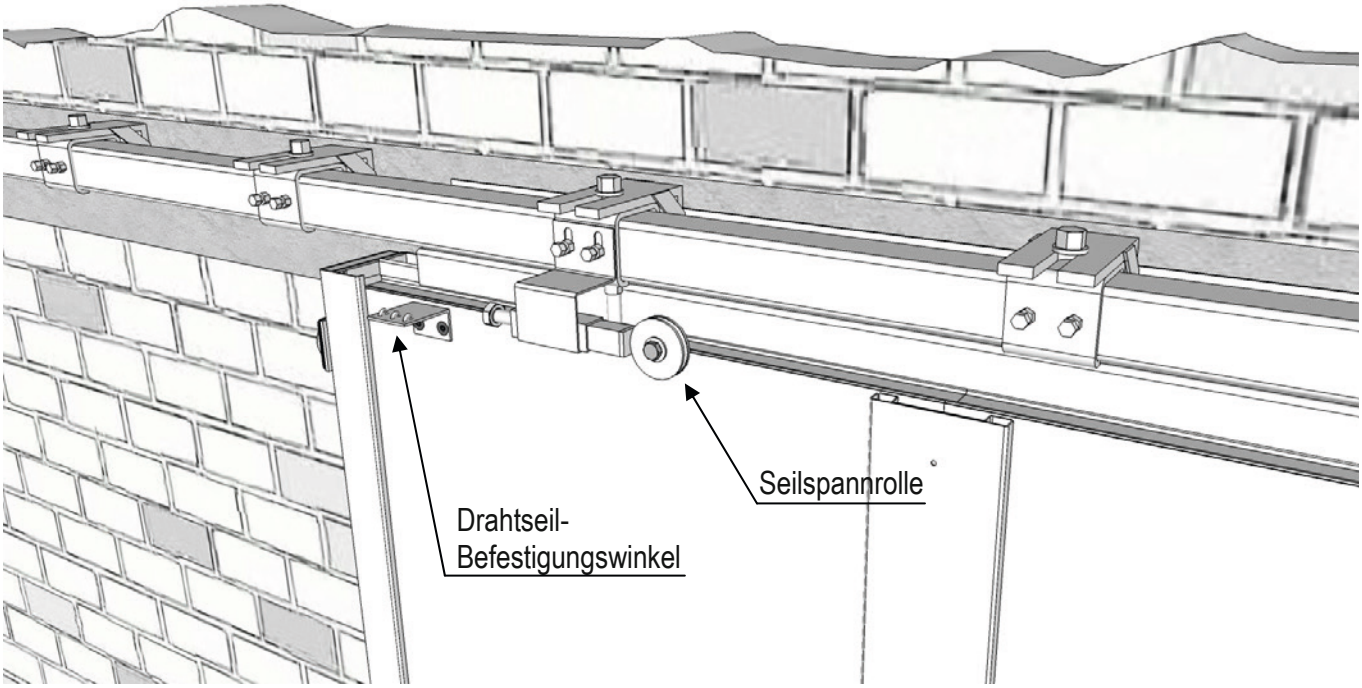


3. befestigen Sie nun die Haftmagnet- Gegenplatte am hinteren oberen Tor- Element.



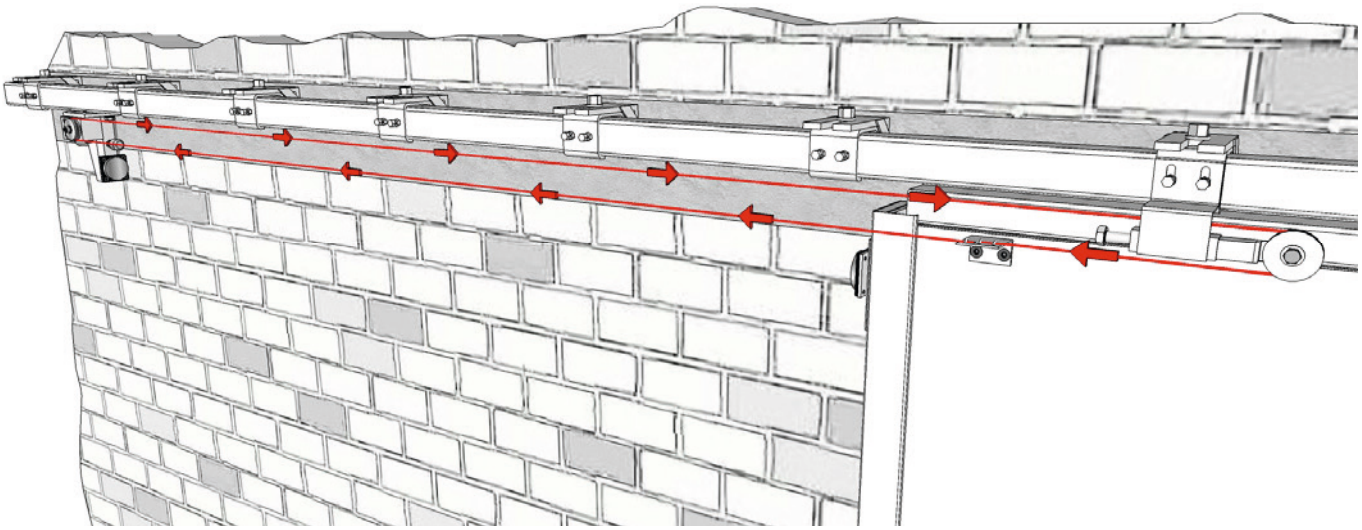
3.7
Montage der Seilspannrolle

Tor schließen. Seilspannrolle über dem hinteren Ende des lichten Durchganges an einer Laufschienen- Konsole befestigen. Bei geschlossenem Tor muss sich der Drahtseil- Befestigungswinkel hinter der Seilspannrolle befinden. Ggfls. muss die Seilspannrolle einen Konsolenabstand weiter in der lichten Öffnung montiert werden.



3.8
Drahtseil für Radialdämpfer montieren

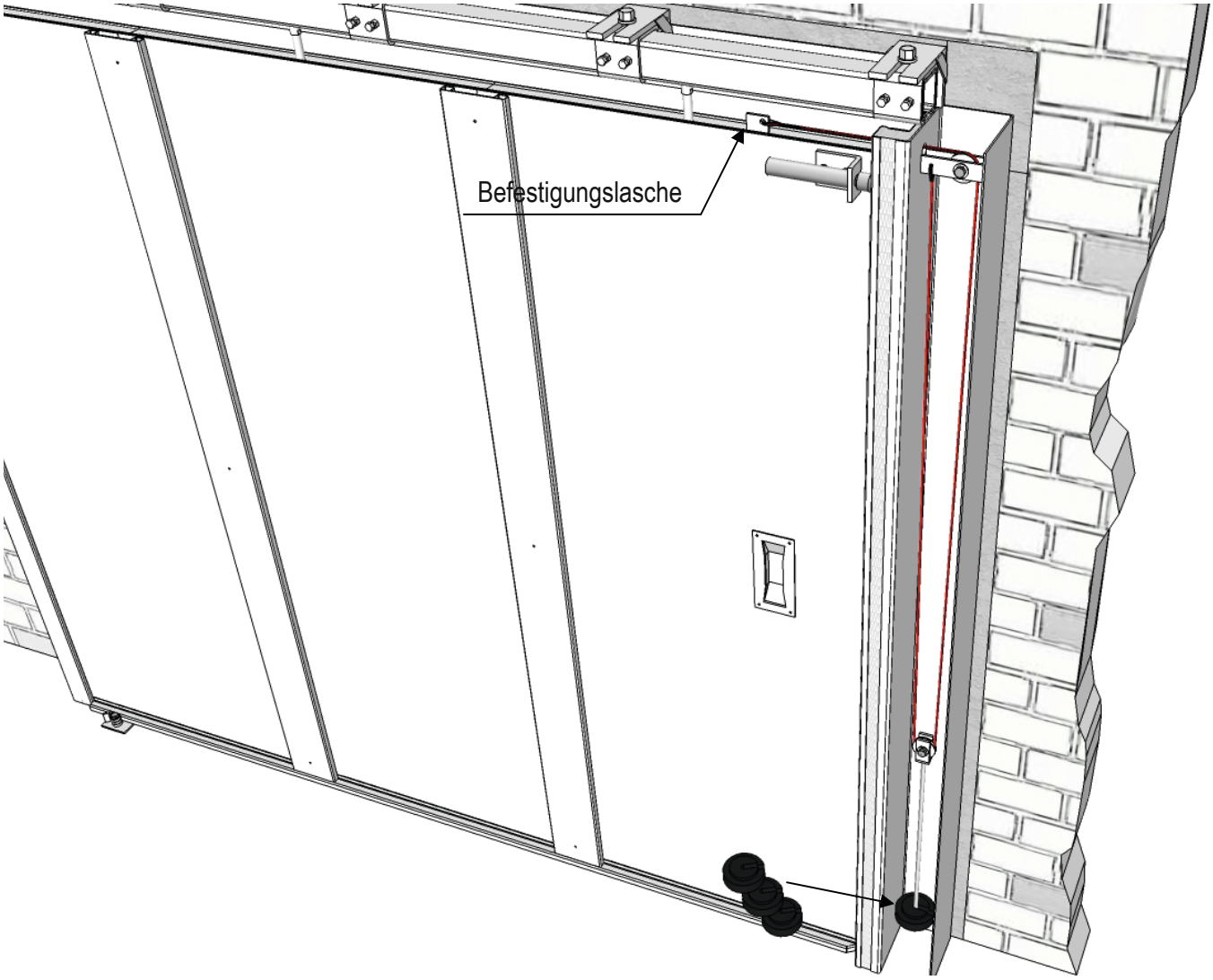
1. ein Ende des Drahtseils auf die Winkelkonsole des hinteren Elements auflegen und mit einer Seilklemme befestigen (siehe Skizze).
2. Drahtseil in Pfeilrichtung (rot markiert) um die Rolle des Radialdämpfers legen und zur Seilspannrolle führen.
3. Drahtseil um die Seilspannrolle legen und in Pfeilrichtung zurück zur Winkelkonsole führen und dort unter Spannung klemmen.
4. mit Hilfe der Spannschrauben an der Seilspannrolle die Seilspannung einstellen. Dabei ist zu beachten, dass der Radialdämpfer in Zulauf- Richtung dämpfen muss, ggfs. Laufrolle des Radialdämpfers umdrehen.



3.9
Montage der Gegengewichte

3.9.1
Standardmontage

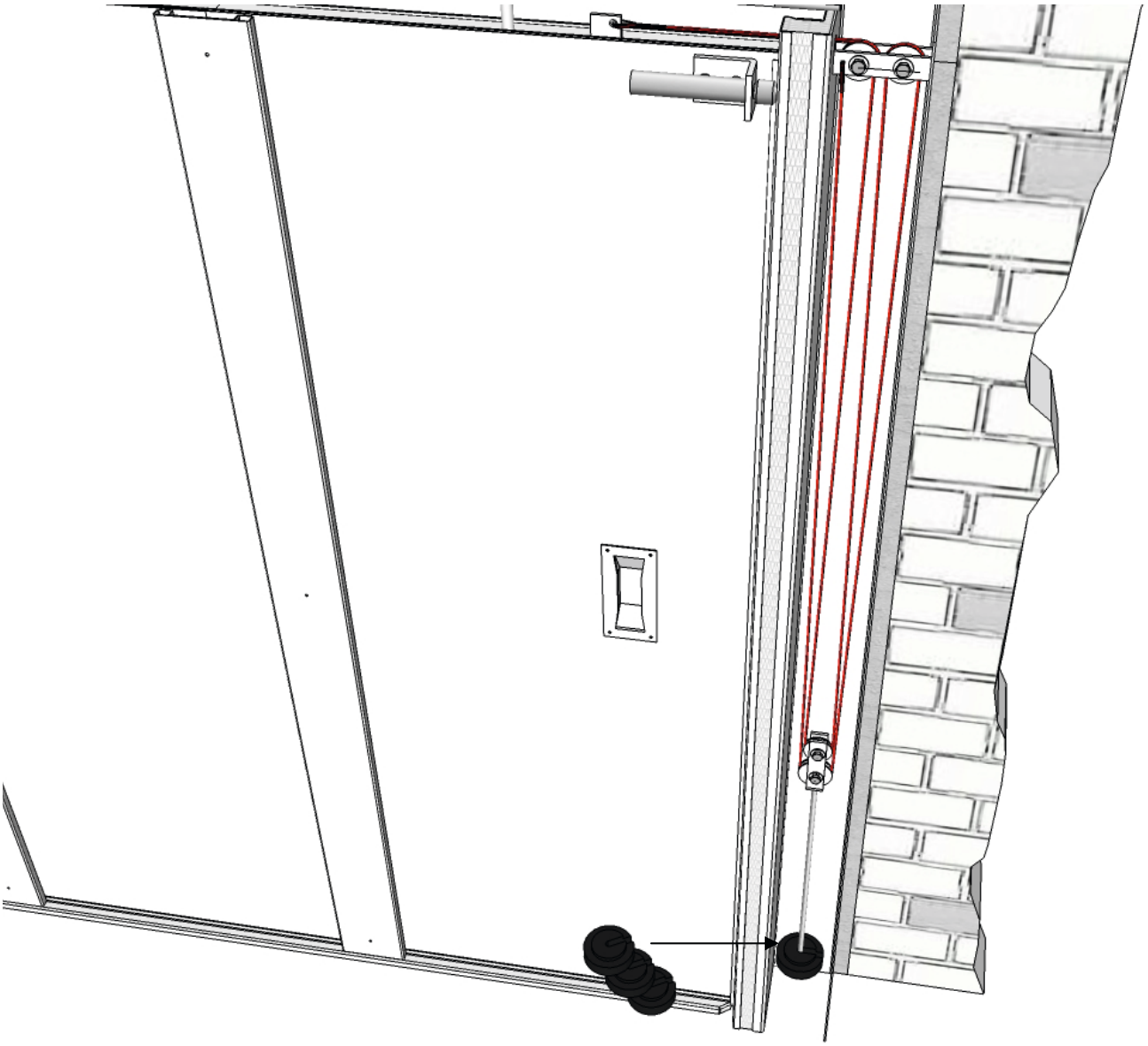
1. befestigen Sie nun ein Ende des zweiten Drahtseils an der Seilklemme an der Befestigungslasche, die sich ca. 250mm von der Einlaufseite des ersten Tor- Elements befindet.
2. führen Sie nun das Drahtseil zum Gewichtskasten, legen es auf die Seilrolle und führen Sie es um die Seilrolle der Kontergewichtsaufnahme. Befestigen Sie das andere Ende des Seils an der Konsole der Umlenkrolle im Gewichtskasten. Dabei ist darauf zu achten, dass sich die Kontergewichtsaufnahme bei geöffnetem Torblatt im oberen Bereich des Gewichtskastens befindet, ohne die Konsole zu berühren.
3. legen Sie nun so viele Gegengewichte auf die Aufnahme, bis sich das Tor selbsttätig schließt. Stellen Sie nun auch den Geschwindigkeitsregler am Radialdämpfer ein. Die Schließgeschwindigkeit muss dabei auf einem Wert zwischen 0,08 und 0,2 m/s eingestellt werden. Montieren Sie die Gewichtskasten- Abdeckung.



3.9.2

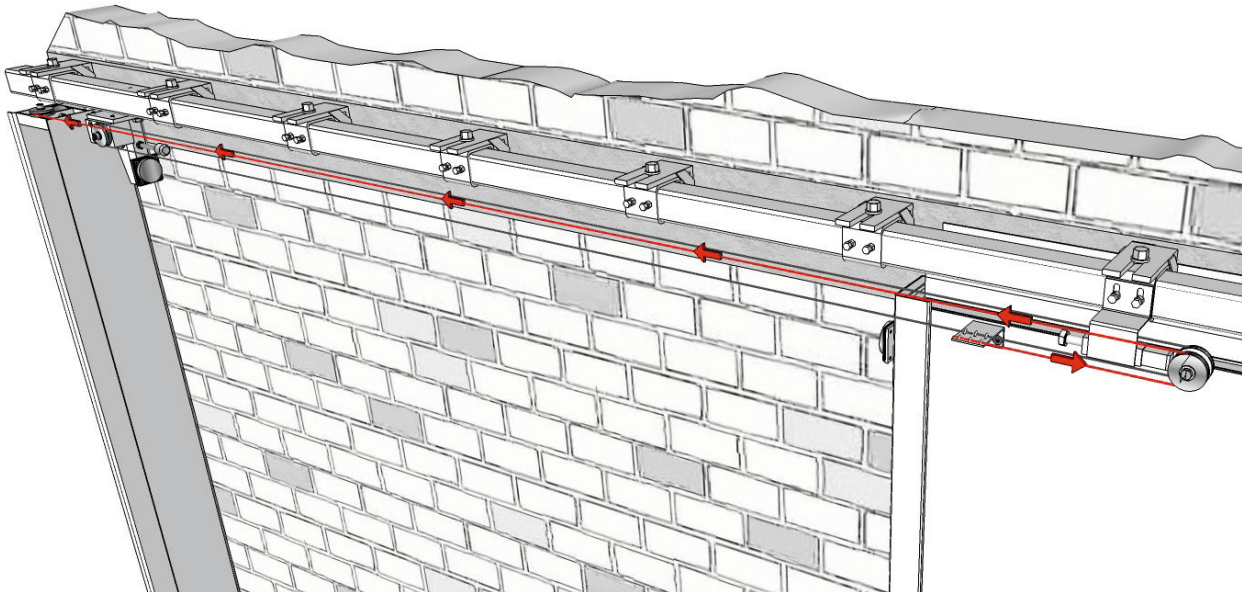
Standard- Umlenkung (Torblattbreite > Torblatthöhe)

1. diese Art der Befestigung wird nur angewendet, wenn die Torblattbreite die der Höhe überschreitet. Befestigen Sie nun ein Ende des zweiten Drahtseils an der Seilklemme am Befestigungswinkel, der sich ca. 250mm von der Einlaufseite des ersten Tor- Elements befindet (siehe Detail).
2. führen Sie nun das Drahtseil zum Gewichtskasten, legen es um die erste Umlenkrolle, führen Sie es um die obere Seilrolle der Kontergewichtsaufnahme und legen Sie es um die zweite Umlenkrolle oben am Gewichtskasten. Führen Sie dann das Drahtseil um die untere Seilrolle der Kontergewichtsaufnahme und befestigen Sie das andere Ende des Seils an der der Konsole der Umlenkrolle im Gewichtskasten. Dabei ist darauf zu achten, dass sich die Kontergewichtsaufnahme bei geöffnetem Torblatt im oberen Bereich des Gewichtskastens befindet, ohne die Konsole zu berühren (siehe Detail).
3. legen Sie nun so viele Gegengewichte auf die Aufnahme, bis sich das Tor selbsttätig schließt. Stellen Sie nun auch den Geschwindigkeitsregler am Radialdämpfer ein. Die Schließgeschwindigkeit muss dabei auf einem Wert zwischen 0,08 und 0,2 m/s eingestellt werden. Montieren Sie die Gewichtskasten- Abdeckung.

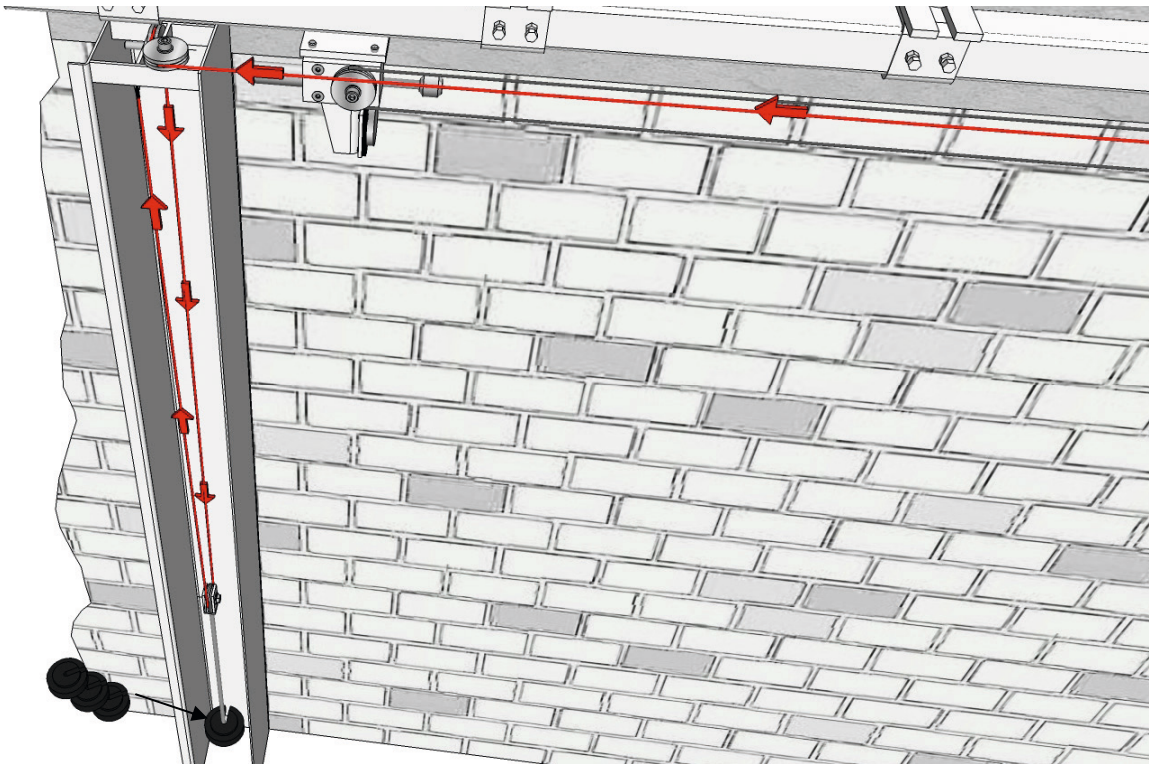


3.9.3
Gewichtsumlenkung (Gewichtskasten im Abstellbereich)

1. befestigen Sie ein Ende des Drahtseils mit Hilfe einer Seilklemme am Drahtseil- Befestigungswinkel des hinteren Torelements. Hierbei ist darauf zu achten, dass das Drahtseil für die Gewichtsumlenkung auf der Außenseite des Winkels befestigt ist (das des Radialdämpfers ist auf der Innenseite und verläuft parallel).
2. lenken Sie das Drahtseil, parallel zu dem des Radialdämpfers, über die doppelt ausgeführte Seilspannrolle um und führen Sie es zu der horizontal angelegten Seilrolle im Gewichtskasten (siehe Detail).



3. legen Sie das Drahtseil auf die Seilrolle und führen Sie es über die hierzu senkrecht angeordnete Seilrolle zu der Rolle der Gegengewichte. Lenken Sie es um und befestigen Sie es an der Seilrollenkonsole oben im Gewichtskasten. Dabei ist darauf zu achten, dass sich die Kontergewichtsaufnahme bei geöffnetem Torblatt im oberen Bereich des Gewichtskastens befindet, ohne die Konsole zu berühren (siehe Detail).
4. legen Sie nun so viele Gegengewichte auf die Aufnahme, bis sich das Tor selbsttätig schließt. Stellen Sie nun auch den Geschwindigkeitsregler am Radialdämpfer ein. Die Schließgeschwindigkeit muss dabei auf einem Wert zwischen 0,08 und 0,2 m/s eingestellt werden. Montieren Sie die Gewichtskasten- Abdeckung.

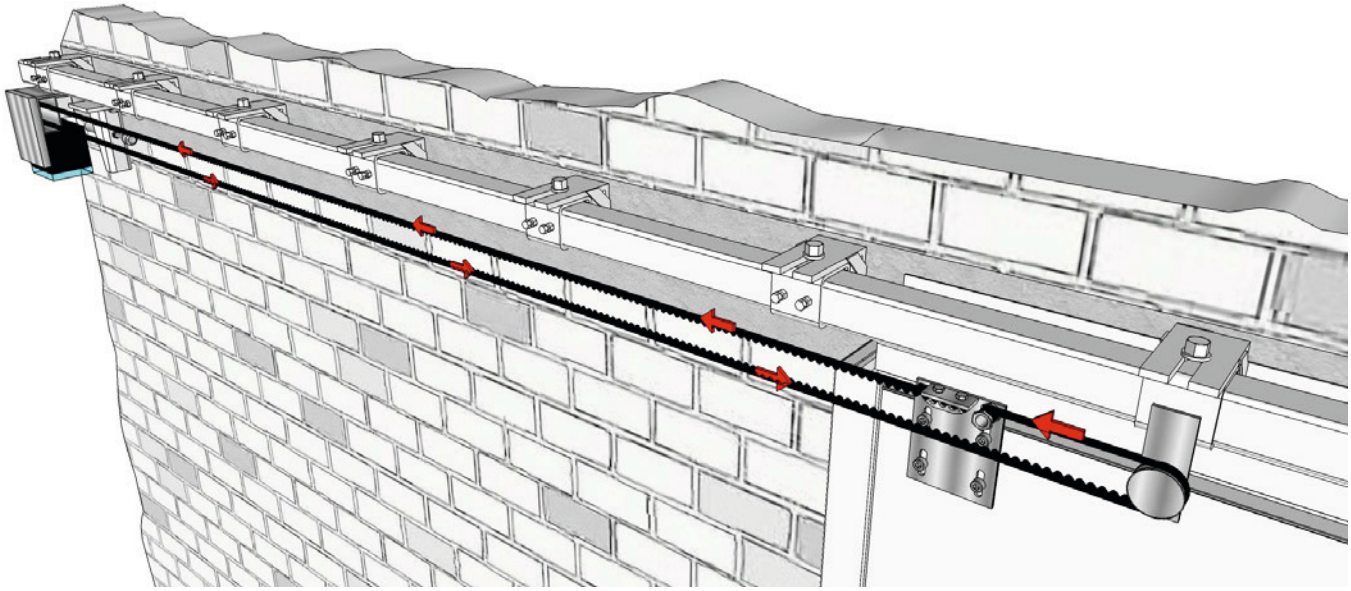


3.10

Montage des E- Antriebs (Öffnungshilfe)

E-Antriebe bei Brandschutz- Schiebetoren sind für ständigen Publikumsverkehr nicht geeignet! Hierfür ist eine Flucht/ Schlupftür im Torblatt oder eine Nebentür vorzusehen.

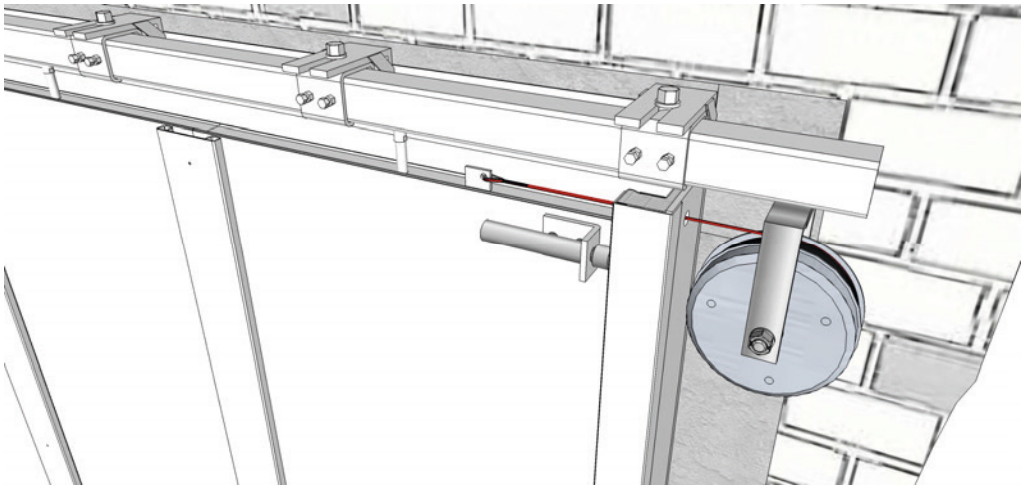
1. führen Sie den E-Antrieb in den hinteren Teil der Laufschiene und ziehen Sie ihn fest.
2. befestigen Sie den mitgelieferten Zahnriemen mit einem mit einem Ende am Tormitnehmer (am anderen Ende des Zahnriemens ist ein Stahlflexband aufgepresst) und führen Sie den Zahnriemen in Pfeilrichtung (siehe Grafik) durch das 4- Kantrohr im Antrieb über das Zahnrad und über die Umlenkrolle auf der Schließseite. Führen Sie das Stahlflexband des Zahnriemens in der, auf dem Tormitnehmer fixierten, Spannrolle und spannen Sie dadurch den Riemen.
3. stellen Sie die Schließgeschwindigkeit des Tores auf einen Wert zwischen 0,08 und 0,2m/s ein.



3.11

Montage der Federseilrolle (Tor ohne Schließgewichte)

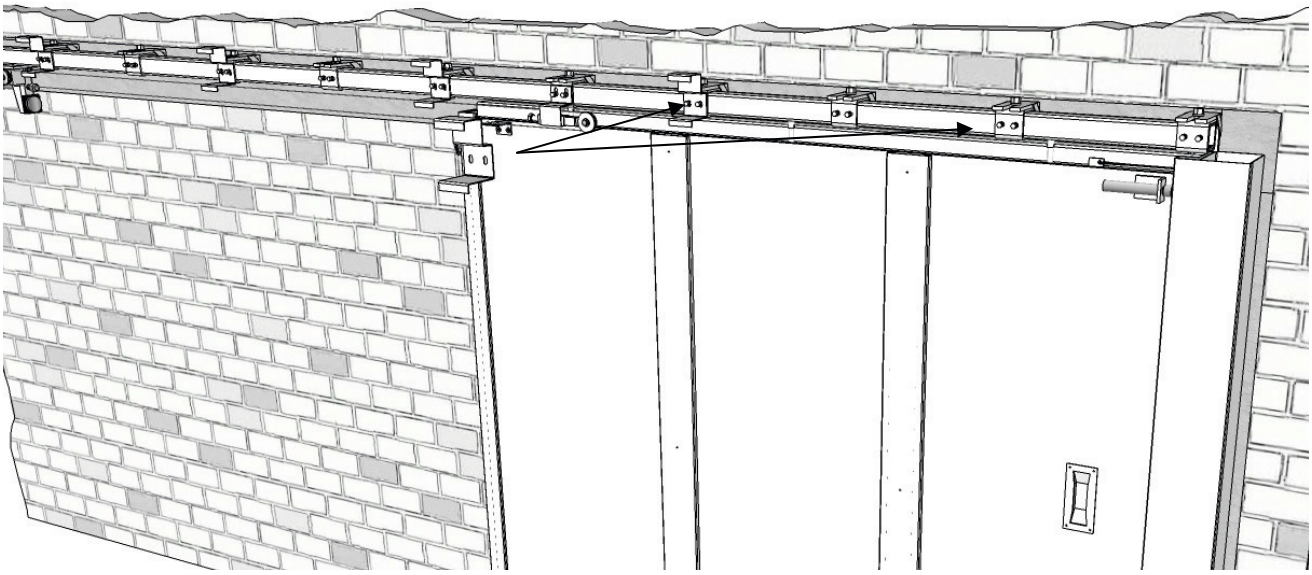
1. führen Sie die Federseilrolle in den vorderen Teil der Laufschiene und ziehen Sie sie fest.
2. spannen Sie die Federseilrolle vor und befestigen Sie das Stahlseil mittels Seilklemmen an der Befestigungslasche, die sich ca. 250mm von der Einlaufseite des ersten Tor- Elements befindet.
3. stellen Sie die Schließgeschwindigkeit des Tores auf einen Wert zwischen 0,08 und 0,2m/s ein. Ggfls. muss die Vorspannung der Federseilrolle erhöht werden.



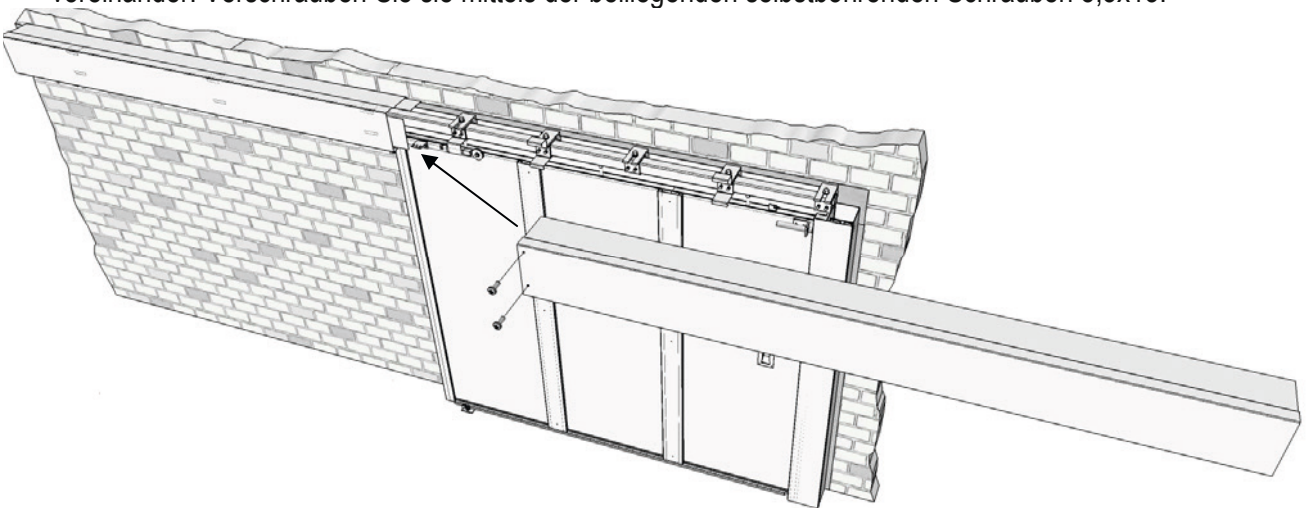
3.12

Anbringen der Laufschienen- Abdeckung bei Wandmontage

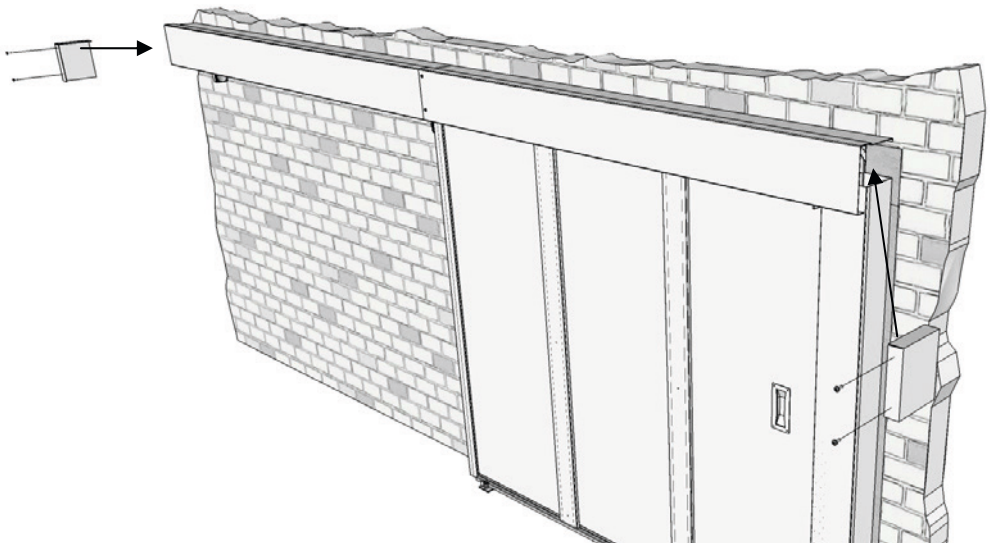
1. befestigen Sie die Haubenhalter an jeder zweiten Wand- Winkelkonsole.



2. führen Sie nun die einzelnen Laufschienen- Abdeckungen über die Laufschiene und stoßen Sie sie voreinander. Verschrauben Sie sie mittels der beiliegenden selbstbohrenden Schrauben 5,3x13.



3. verschrauben Sie nun die komplettierte Laufschienen- Abdeckung mit den Haubenhaltern und führen Sie die Endkappen in die Laufschienenabdeckung und sichern Sie sie mit selbstbohrenden Schrauben 5,3x13.

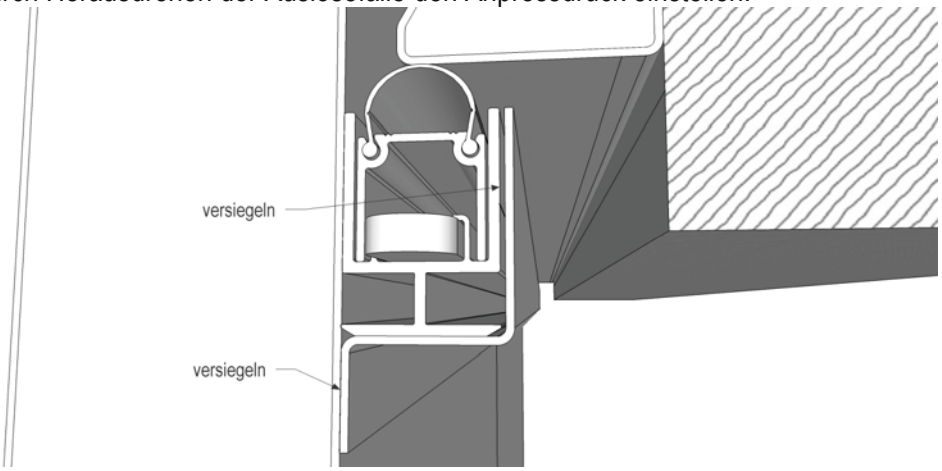


3.13

Montage/ Einstellen der Rauchdichtungen (nur „RS“)

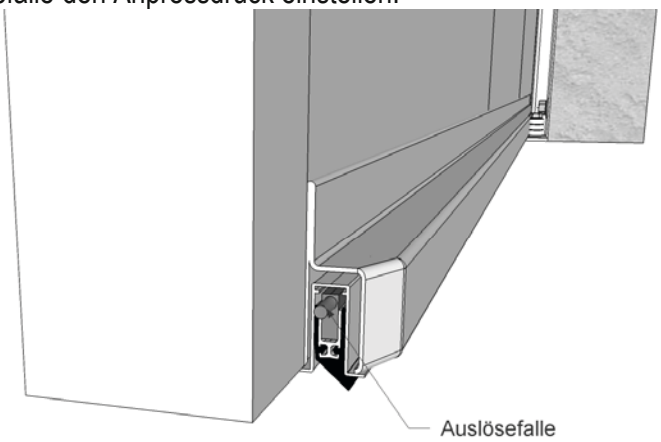
Obere Rauchdichtung (Automatik- Dichtung):

Es ist darauf zu achten, dass die Dichtung im geschlossenen Zustand des Tores auf der gesamten Länge an der oberen Wanddichtung anliegt. Der Abstand zwischen Wanddichtung und Mechanik der Automatik- Dichtung sollte möglichst 10mm betragen. Im entlasteten Zustand darf die Dichtung nicht an der oberen Wanddichtung schleifen. Durch Herausdrehen der Auslösefalle den Anpressdruck einstellen.



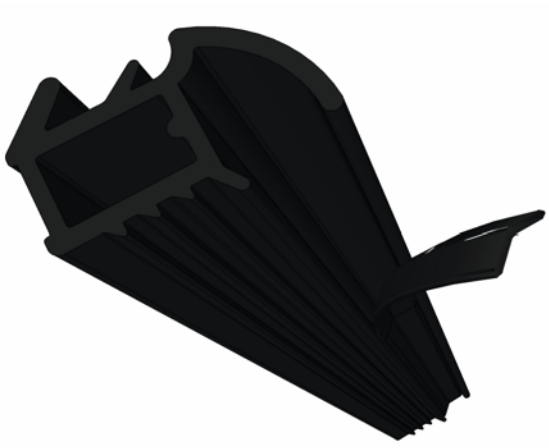
Untere Rauchdichtung (Automatik- Dichtung):

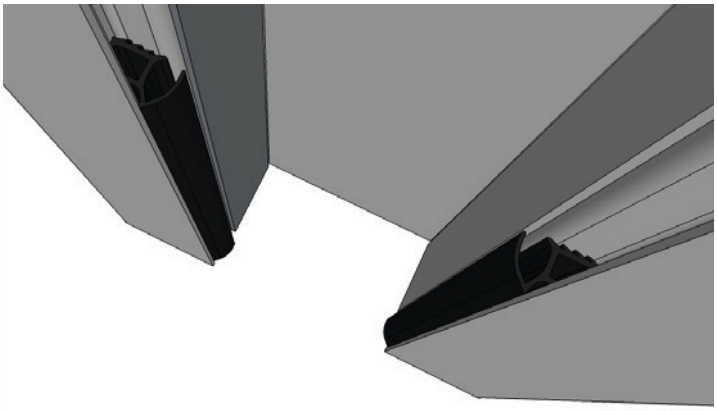
Es ist darauf zu achten, dass die untere Rauchdichtung im geschlossenen Zustand des Tores auf der gesamten Länge am Fußboden anliegt. Der Abstand zwischen UK- Torblatt und OKF sollte 10mm betragen.
Durch herausdrehen der Auslösefalle den Anpressdruck einstellen.



Seitliche Dichtungsebene (Einlauf):

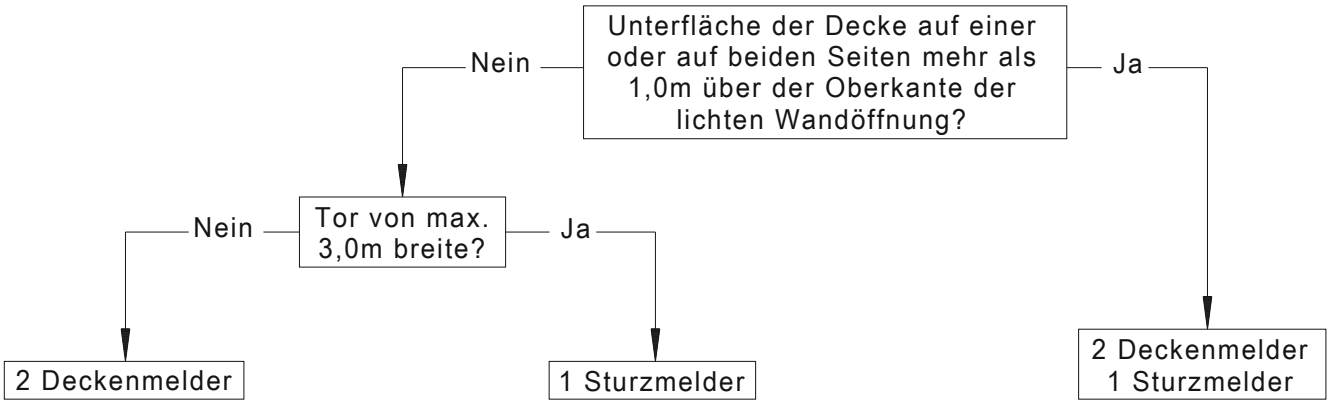
Vor Montage der Dichtung ist der Keder (siehe Detail) aus der Dichtung zu entfernen.
Dichtung in die dafür vorgesehene Nut einfädeln. Die Dichtung ist **vor** Inbetriebnahme mit Silikonöl einzureiben.
Die Dichtung sollte vollflächig am Torblatt anliegen.



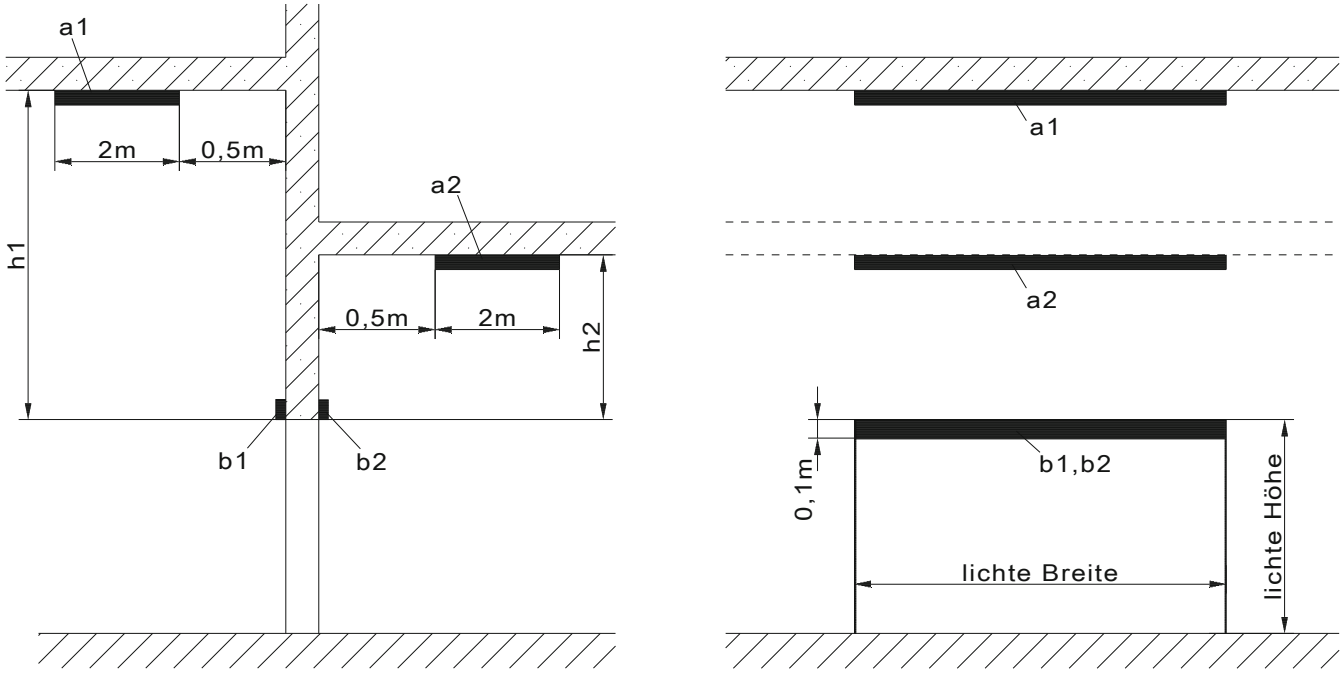


3.14
Verwendung von Feststellanlagen

- Feststellanlagen unterliegen den „Richtlinien für Feststellanlagen“ und evtl. zusätzlichen Anforderungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung.
- Die Richtlinie beschreibt die Anwendung, Montage, Abnahme und Überwachung von selbstschließenden Raumabschlüssen wie Feuerschutztore/- türen und Rauchschutzabschlüssen.
- In der Zulassung sind unter anderem die zu verwendenden und kombinierbaren Komponenten der jeweiligen Feststellanlage aufgeführt. Technische Regeln und Vorschriften, die allgemeine Verwendung finden (VDE-, VdS- Richtlinien), sind zusätzlich zu beachten.



- Die Anzahl der zu installierenden Rauchmelder muss nach o.a. Diagramm errechnet werden. Ein Rauchmelder (-paar) deckt eine Öffnungsbreite von 4m ab. Bei größeren Breiten ist pro angefangene 4m Breite jeweils ein zus. Rauchmelder (-paar) zu setzen. Die Montagebereiche sind einzuhalten (siehe Skizze).



1	h1 bzw. h2 ≥ 1m	a1 + a2 + b	2 Decken- und 1 Sturzmelder
2	h1 und h2 ≤ 1m	a1 + a2	2 Deckenmelder
3	Wie Zeile 2, jedoch ≤1 m und lichte Breite ≤ 3m	b	1 Sturzmelder

- Die einzusetzenden Deckenmelder können bei großen Raumhöhen ersetzt werden. Ist der Abstand der Decke von der Oberkante der Wandöffnung **größer als 5m**, dann dürfen zugehörige Deckenmelder durch Melder ersetzt werden, die **mindestens 3,5m über** der Oberkante der Wandöffnung und **an einer Konsole von mindestens 0,5m** angebracht sind.

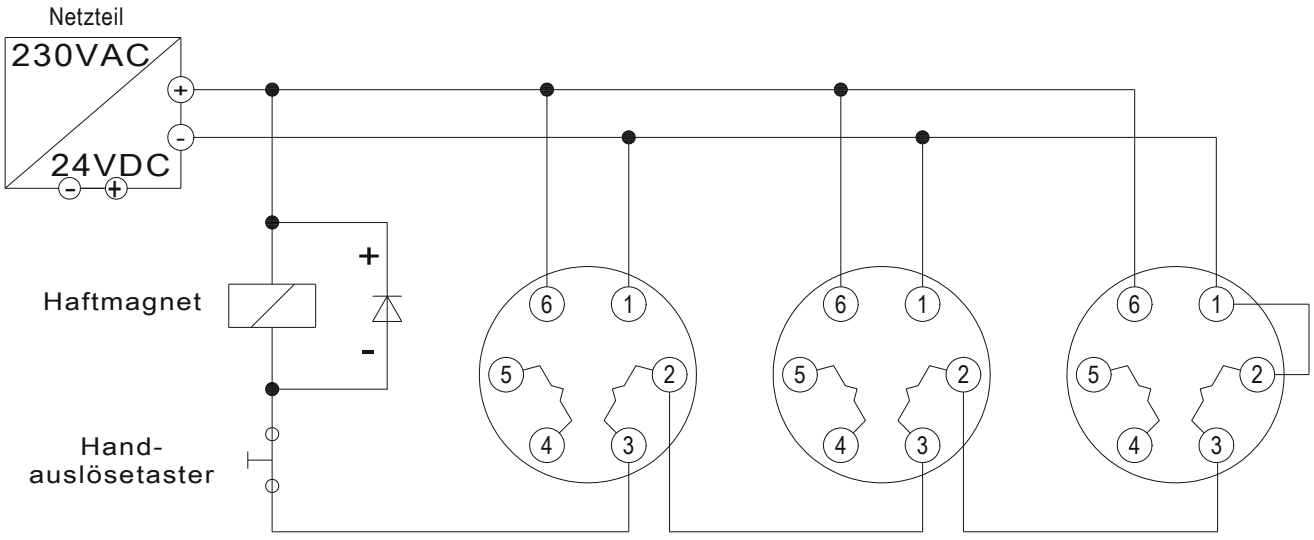
  Achtung:
  Nach Einbau einer Feststellanlage ist deren einwandfreie Funktion und Installation durch eine Abnahmeprüfung festzustellen. Die Prüfung ist von autorisierten Fachkräften der Hersteller durchzuführen.
  Der Betreiber der Anlage hat diese Prüfung zusätzlich zu veranlassen / beauftragen.

- Nach erfolgreicher Abnahmeprüfung ist **vom Betreiber** in unmittelbarer Nähe des Abschlusses (evtl. auf der Stromversorgung) **ein** vom Hersteller geliefertes **Schild** mit der Aufschrift:

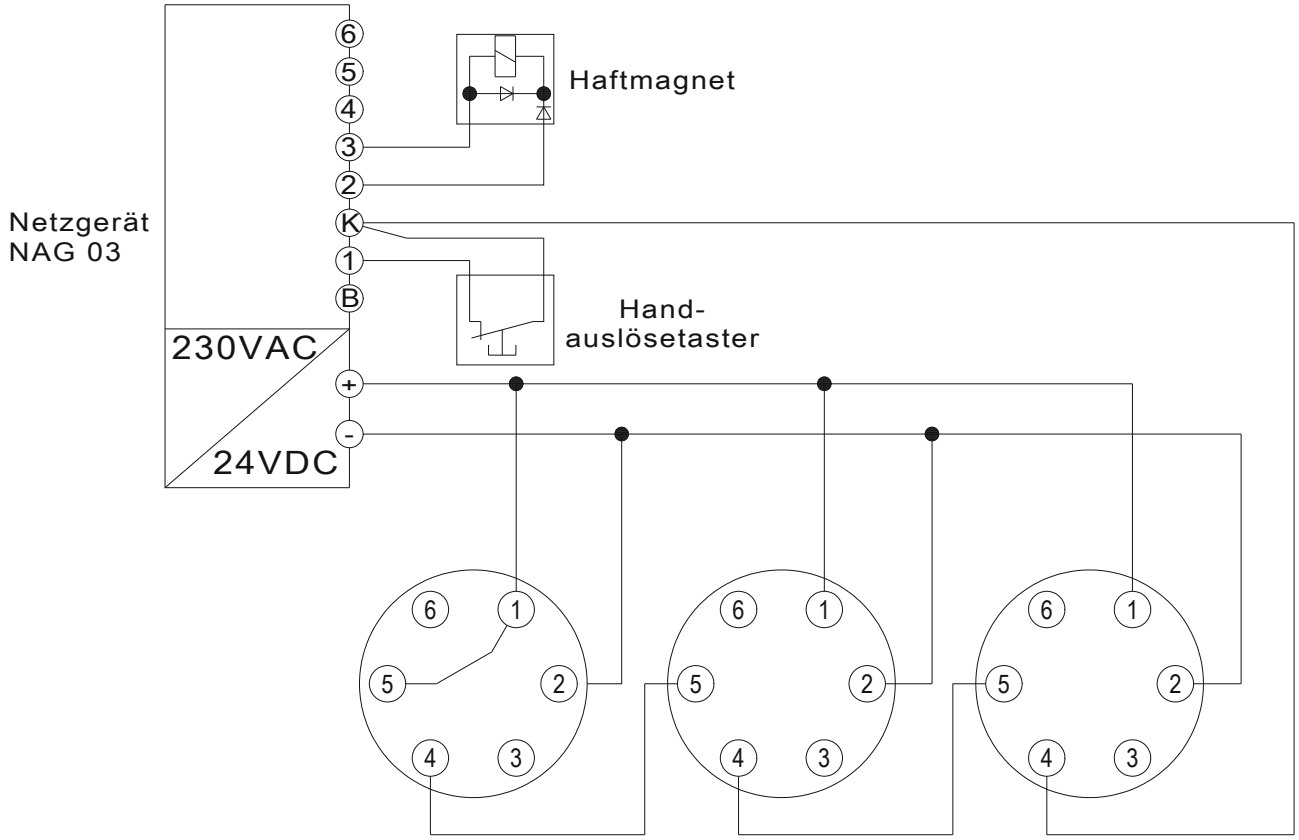
  Feststellanlage
  Abnahme durch:
  Abnahme am:

  dauerhaft anzubringen. Die Abnahmeprüfung wird bescheinigt. Die Bescheinigung ist vom Betreiber aufzubewahren.

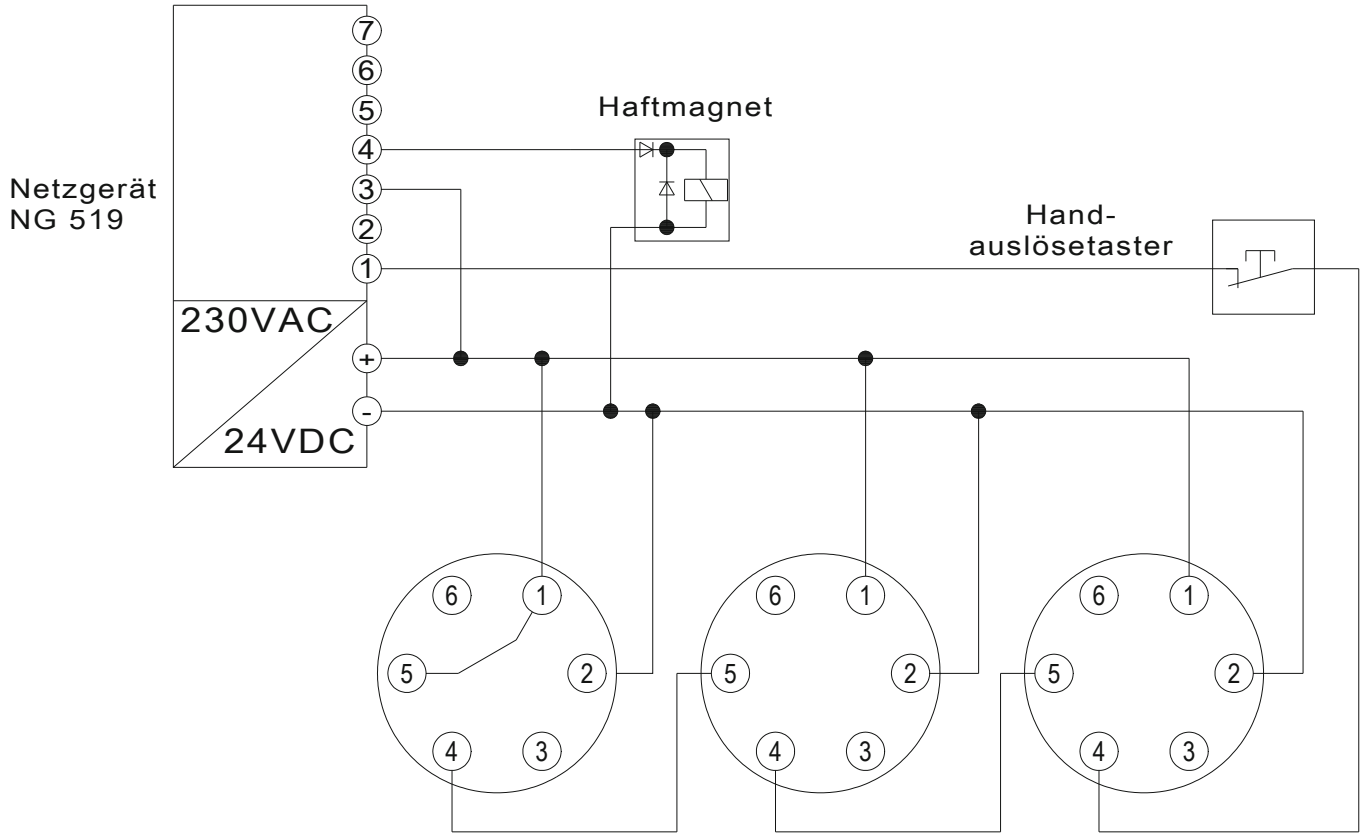
Standardfeststellanlage Dictator RM2000 mit Haftmagnet



Standardfeststellanlage Hekatron NAG 03 mit ORS 142

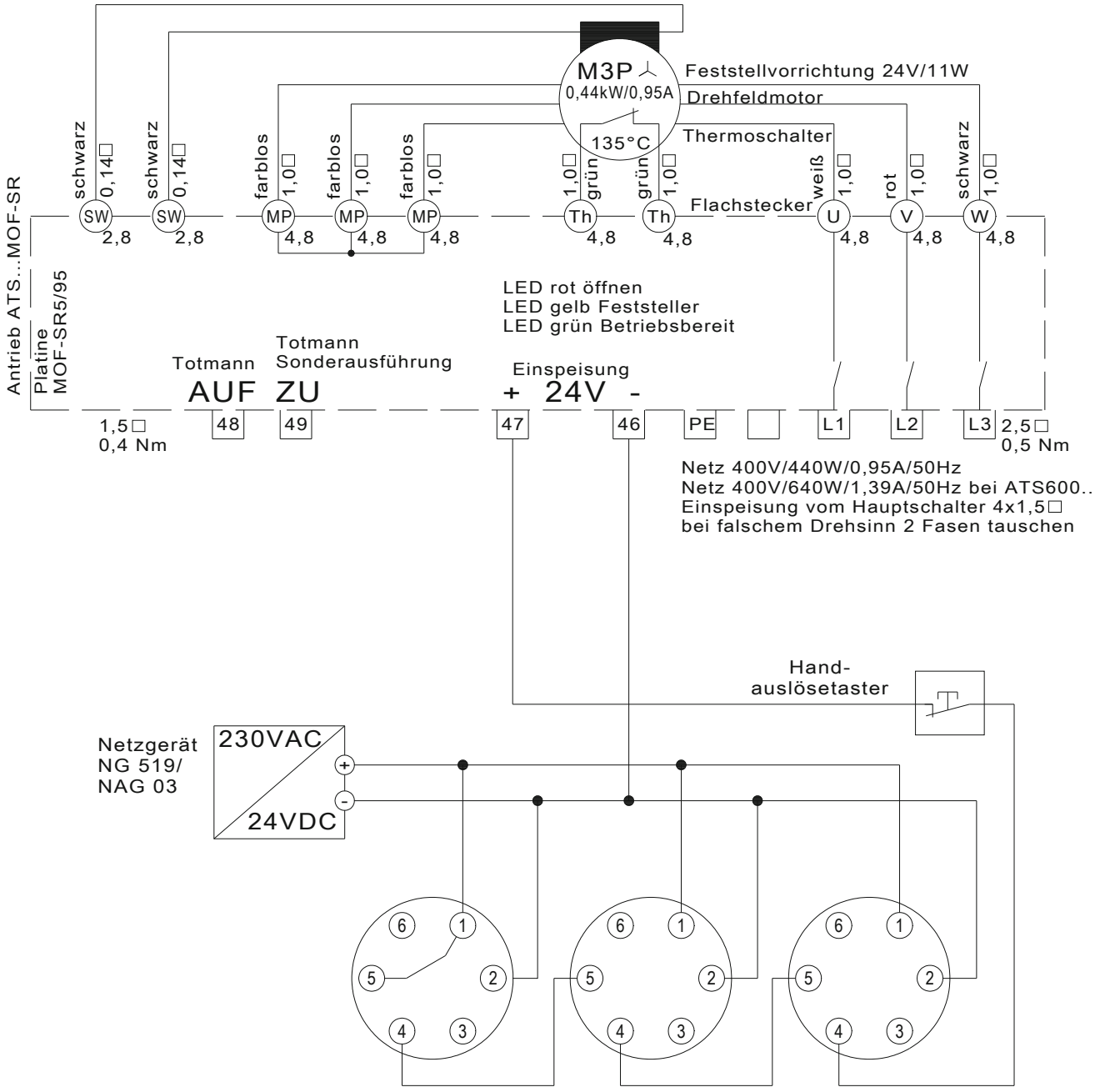


Standardfeststellanlage Hekatron NG 519 mit ORS 142

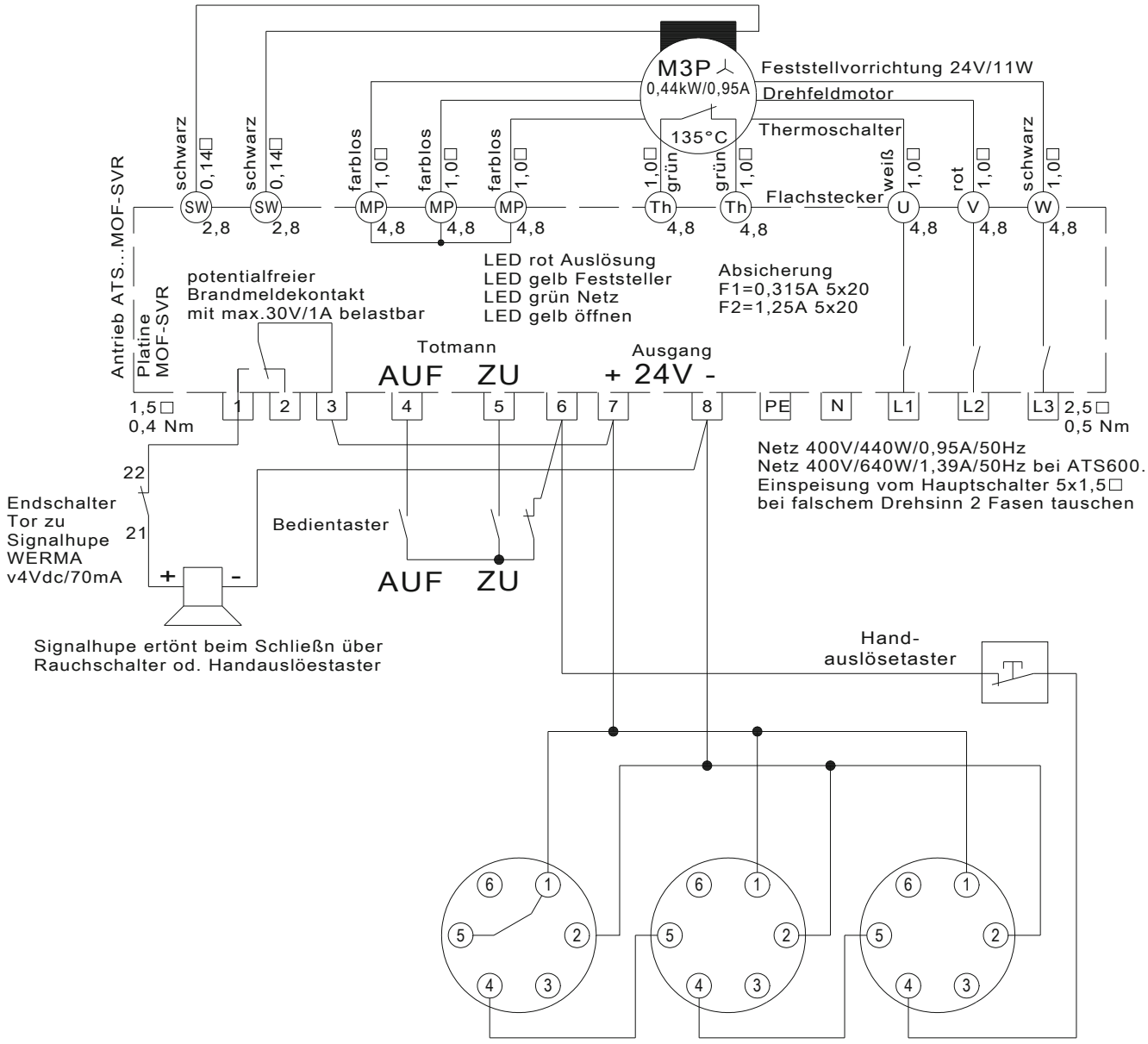


3.15
Verwendung von Öffnungshilfen/ Antrieben mit Feststellanlagen

Schnetz ATS-...MOF-SR mit Hekatron ORS 142

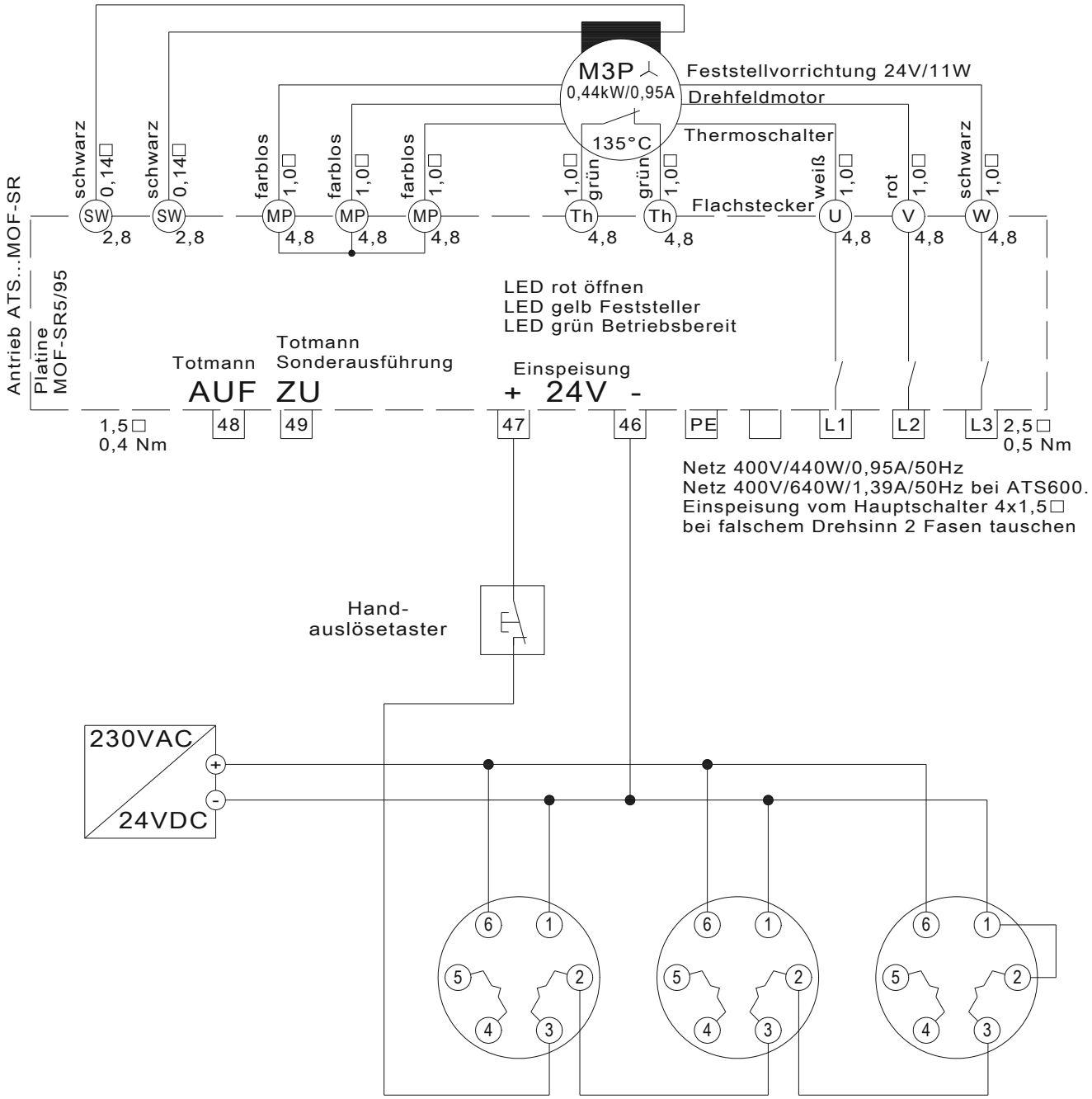


Schnetz ATS-...MOF-SVR mit Hekatron ORS 142

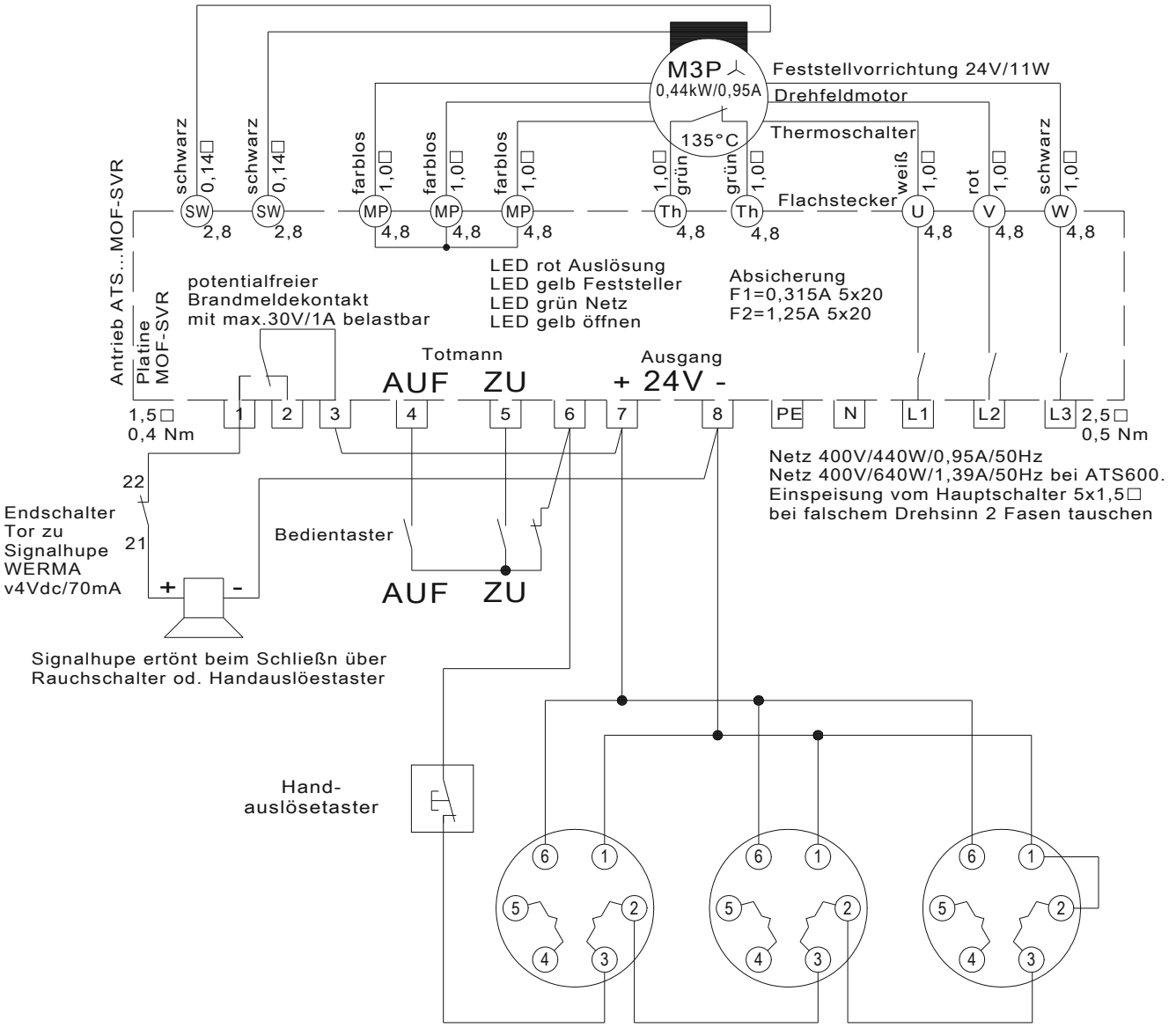


max. Leistungswiderstand zwischen Klemme 6 und 7 kleiner 4 Ohm z.B. Cu-Kabel 2x0,5mm² Länge 56m

Schnetz ATS-...MOF-SR mit Dictator RM 2000



Schnetz ATS-…MOF-SVR mit Dictator RM 2000



max. Leistungswiderstand zwischen Klemme 6 und 7 kleiner 4 Ohm z.B. Cu-Kabel 2x0,5mm² Länge 56m

Teil 2

4.
Inbetriebnahme

4.1

- **Prüfen Sie die Laufflächen in der Laufschiene auf Schmutz und Farbreste**

- **Kontrollieren Sie den Schließvorgang (Schließgeschwindigkeitsregler hierzu voll öffnen):**

- Prüfen, ob das Torblatt auf dem Boden schleift, falls ja, nachstellen des unteren Führungsprofils/ Rauchdichtung, bzw. zusätzliches Hochkeilen der Laufschiene oder Eindrehen der Rollapparate
- Torblatt auf freien Lauf an Wand, Rauchdichtung etc. prüfen
- Prüfen, ob das Torblatt aus jeder Stellung selbsttätig zuläuft, evtl. Gegengewichte erhöhen
- Prüfen, ob das Gegengewicht im Gewichtskasten frei läuft und gegen Aushängen gesichert ist
- Prüfen der Freigängigkeit der Drahtseile
- Rauchdichtungen bei Schwergängigkeit im Bereich der Nebenschließkanten ggfls. mit Silikonöl einreiben.

4.2
Einstellen der Schließgeschwindigkeit

- Schließgeschwindigkeitsregler durch Verstellen der Drosselschraube auf eine Schließgeschwindigkeit zwischen 0,08 und 0,2 m/s einstellen.
- Enddämpfer am Einlauf- Element so einstellen, dass das Torblatt voll gedämpft einlaufen kann.
- Enddämpfer an der Radialdämpfer- Konsole so einstellen, dass das Torblatt voll gedämpft in die hintere Endlage laufen kann.
- Hinweisschilder anbringen.

4.3
Funktionsprüfung Feststellanlage (siehe hierzu 6.2/ 6.2.1)

- Prüfen, ob die Feststellanlage richtig montiert, bzw. verdrahtet und elektrisch angeschlossen ist (siehe 3.14).
- Auslösung durch Handauslösetaster prüfen.
- Auslösung der einzelnen Rauchmelder durch Rauchprobe prüfen.
- Haltekraft vom Haftmagneten prüfen.

5.

Wartung

Die Wartung ist nur von Fachkundigem Personal durchzuführen. Alle getätigten Arbeiten sind schriftlich festzuhalten und zu dokumentieren (Wartungsvertrag). Ein Prüfbuch für kraftbetätigte Schiebetore kann beim Hersteller gesondert bestellt werden.

Toranlage säubern

(mindestens 1x im Jahr, siehe Anhang 5.1)

- Säubern der Laufflächen in der Laufschiene bzw. die Rollen der Rollapparate und neu einölen, **nicht** fetten.
- Säubern des Fußbodens im gesamten Torbereich, dabei den Zwischenraum unter dem Führungsprofil beachten.
- Anlageflächen der Rauchdichtungen (nur bei RS) reinigen. Bei Schwergängigkeit ggfls. mit Silikonöl einreiben.

Funktionsprüfung

(mindestens 1x im Jahr, siehe Anhang 5.1)

- Spalt zwischen Führungsprofil und Fußboden überprüfen, ggfs. Nachstellen der Rollapparate (Höhenausgleich).
- Drahtseile überprüfen und ggfs. erneuern.
- Leichtgängigkeit der Seilrollen bzw. Umlenkrollen überprüfen.
- Schließgeschwindigkeitsregler überprüfen und ggfs. Zulaufgeschwindigkeit einstellen.
- Führungsrollen säubern.
- Leichtgängigkeit der Automatik- Dichtungen prüfen und ggfls. nachjustieren (nur RS). Bei Beschädigungen erneuern.
- Dichtungen der Nebenschließkanten auf Leichtgängigkeit prüfen. Bei Schwergängigkeit ggfls. mit Silikonöl einreiben. Bei Beschädigungen erneuern.

Funktionsprüfung/ Wartung der Feststellanlage

(mindestens 1x im Monat, siehe Anhang 6.3)

Funktionsprüfung/ Wartung der Öffnungshilfe

(mindestens 1x im Monat, hierzu ist ein gesondertes Prüfbuch für kraftbetätigte Tore heranzuziehen)

5.1

Jährliche Prüfung/ Wartung des Feuerschutzabschlusses

Funktionskontrolle

Beträgt die Schließgeschwindigkeit zwischen 0,08 und 0,2m/s? ☐ja ☐nein
Prüfbefund:_____

Enddämpfer am Einlaufelement mit korrekter Funktion? ☐ja ☐nein
Prüfbefund:_____

Enddämpfer an der Radialdämpferkonsole mit korrekter Funktion? ☐ja ☐nein
Prüfbefund:_____

Ist ein Freier Lauf des Torblattes an Wand- und Bodendichtungen gewährleistet? ☐ja ☐nein
Prüfbefund:_____

Läuft das Torblatt aus jeder Stellung selbsttätig zu? ☐ja ☐nein
Prüfbefund:_____

Ist ein freier lauf der Gegengewichte im Gewichtskasten gewährleistet? ☐ja ☐nein
Prüfbefund:_____

Weisen die Drahtseile Abnutzungserscheinungen auf? ☐ja ☐nein
Prüfbefund:_____

Sind Abnutzungserscheinungen an Seil- und Umlenkrollen zu erkennen? ☐ja ☐nein
Prüfbefund:_____

Sind die Nebenschließkanten in einwandfreiem Zustand (Auflagefläche)? ☐ja ☐nein
Prüfbefund:_____

Ist die einwandfreie Funktion der Automatik- Dichtungen gewährleistet (RS)? ☐ja ☐nein
Prüfbefund:_____

Entsprechen die Spaltmaße den Angaben der Montageanleitung? ☐ja ☐nein
Prüfbefund:_____

Säubern der Toranlage

Laufflächen der Laufschiene gesäubert und Rollapparate auf Freigängigkeit überprüft? ☐ja ☐nein
Prüfbefund:_____

Laufschiene eingeölt (**nicht fetten!**)? ☐ja ☐nein
Prüfbefund:_____

Fußboden im gesamten Torbereich gesäubert? ☐ja ☐nein
(Zwischenraum unter dem Führungsprofil beachten)
Prüfbefund:_____

Anlageflächen der Rauchdichtungen (RS) gesäubert? ☐ja ☐nein
(bei Schwergängigkeit mit Silikonöl einreiben)
Prüfbefund:_____

Datum **Unterschrift Prüfer/ Stempel**

5.1

Jährliche Prüfung/ Wartung des Feuerschutzabschlusses

Funktionskontrolle

Beträgt die Schließgeschwindigkeit zwischen 0,08 und 0,2m/s? ☐ja ☐nein
Prüfbefund:_____

Enddämpfer am Einlaufelement mit korrekter Funktion? ☐ja ☐nein
Prüfbefund:_____

Enddämpfer an der Radialdämpferkonsole mit korrekter Funktion? ☐ja ☐nein
Prüfbefund:_____

Ist ein Freier Lauf des Torblattes an Wand- und Bodendichtungen gewährleistet? ☐ja ☐nein
Prüfbefund:_____

Läuft das Torblatt aus jeder Stellung selbsttätig zu? ☐ja ☐nein
Prüfbefund:_____

Ist ein freier lauf der Gegengewichte im Gewichtskasten gewährleistet? ☐ja ☐nein
Prüfbefund:_____

Weisen die Drahtseile Abnutzungserscheinungen auf? ☐ja ☐nein
Prüfbefund:_____

Sind Abnutzungserscheinungen an Seil- und Umlenkrollen zu erkennen? ☐ja ☐nein
Prüfbefund:_____

Sind die Nebenschließkanten in einwandfreiem Zustand (Auflagefläche)? ☐ja ☐nein
Prüfbefund:_____

Ist die einwandfreie Funktion der Automatik- Dichtungen gewährleistet (RS)? ☐ja ☐nein
Prüfbefund:_____

Entsprechen die Spaltmaße den Angaben der Montageanleitung? ☐ja ☐nein
Prüfbefund:_____

Säubern der Toranlage

Laufflächen der Laufschiene gesäubert und Rollapparate auf Freigängigkeit überprüft? ☐ja ☐nein
Prüfbefund:_____

Laufschiene eingeölt (**nicht fetten!**)? ☐ja ☐nein
Prüfbefund:_____

Fußboden im gesamten Torbereich gesäubert? ☐ja ☐nein
(Zwischenraum unter dem Führungsprofil beachten)
Prüfbefund:_____

Anlageflächen der Rauchdichtungen (RS) gesäubert? ☐ja ☐nein
(bei Schwergängigkeit mit Silikonöl einreiben)
Prüfbefund:_____

_____ _____

Datum **Unterschrift Prüfer/ Stempel**

5.1

Jährliche Prüfung/ Wartung des Feuerschutzabschlusses

Funktionskontrolle

Beträgt die Schließgeschwindigkeit zwischen 0,08 und 0,2m/s? ☐ja ☐nein
Prüfbefund:_____

Enddämpfer am Einlaufelement mit korrekter Funktion? ☐ja ☐nein
Prüfbefund:_____

Enddämpfer an der Radialdämpferkonsole mit korrekter Funktion? ☐ja ☐nein
Prüfbefund:_____

Ist ein Freier Lauf des Torblattes an Wand- und Bodendichtungen gewährleistet? ☐ja ☐nein
Prüfbefund:_____

Läuft das Torblatt aus jeder Stellung selbsttätig zu? ☐ja ☐nein
Prüfbefund:_____

Ist ein freier lauf der Gegengewichte im Gewichtskasten gewährleistet? ☐ja ☐nein
Prüfbefund:_____

Weisen die Drahtseile Abnutzungserscheinungen auf? ☐ja ☐nein
Prüfbefund:_____

Sind Abnutzungserscheinungen an Seil- und Umlenkrollen zu erkennen? ☐ja ☐nein
Prüfbefund:_____

Sind die Nebenschließkanten in einwandfreiem Zustand (Auflagefläche)? ☐ja ☐nein
Prüfbefund:_____

Ist die einwandfreie Funktion der Automatik- Dichtungen gewährleistet (RS)? ☐ja ☐nein
Prüfbefund:_____

Entsprechen die Spaltmaße den Angaben der Montageanleitung? ☐ja ☐nein
Prüfbefund:_____

Säubern der Toranlage

Laufflächen der Laufschiene gesäubert und Rollapparate auf Freigängigkeit überprüft? ☐ja ☐nein
Prüfbefund:_____

Laufschiene eingeölt (**nicht fetten!**)? ☐ja ☐nein
Prüfbefund:_____

Fußboden im gesamten Torbereich gesäubert? ☐ja ☐nein
(Zwischenraum unter dem Führungsprofil beachten)
Prüfbefund:_____

Anlageflächen der Rauchdichtungen (RS) gesäubert? ☐ja ☐nein
(bei Schwergängigkeit mit Silikonöl einreiben)
Prüfbefund:_____

_____ _____

Datum **Unterschrift Prüfer/ Stempel**

5.1

Jährliche Prüfung/ Wartung des Feuerschutzabschlusses

Funktionskontrolle

Beträgt die Schließgeschwindigkeit zwischen 0,08 und 0,2m/s? ☐ja ☐nein
Prüfbefund:_____

Enddämpfer am Einlaufelement mit korrekter Funktion? ☐ja ☐nein
Prüfbefund:_____

Enddämpfer an der Radialdämpferkonsole mit korrekter Funktion? ☐ja ☐nein
Prüfbefund:_____

Ist ein Freier Lauf des Torblattes an Wand- und Bodendichtungen gewährleistet? ☐ja ☐nein
Prüfbefund:_____

Läuft das Torblatt aus jeder Stellung selbsttätig zu? ☐ja ☐nein
Prüfbefund:_____

Ist ein freier lauf der Gegengewichte im Gewichtskasten gewährleistet? ☐ja ☐nein
Prüfbefund:_____

Weisen die Drahtseile Abnutzungserscheinungen auf? ☐ja ☐nein
Prüfbefund:_____

Sind Abnutzungserscheinungen an Seil- und Umlenkrollen zu erkennen? ☐ja ☐nein
Prüfbefund:_____

Sind die Nebenschließkanten in einwandfreiem Zustand (Auflagefläche)? ☐ja ☐nein
Prüfbefund:_____

Ist die einwandfreie Funktion der Automatik- Dichtungen gewährleistet (RS)? ☐ja ☐nein
Prüfbefund:_____

Entsprechen die Spaltmaße den Angaben der Montageanleitung? ☐ja ☐nein
Prüfbefund:_____

Säubern der Toranlage

Laufflächen der Laufschiene gesäubert und Rollapparate auf Freigängigkeit überprüft? ☐ja ☐nein
Prüfbefund:_____

Laufschiene eingeölt (**nicht fetten!**)? ☐ja ☐nein
Prüfbefund:_____

Fußboden im gesamten Torbereich gesäubert? ☐ja ☐nein
(Zwischenraum unter dem Führungsprofil beachten)
Prüfbefund:_____

Anlageflächen der Rauchdichtungen (RS) gesäubert? ☐ja ☐nein
(bei Schwergängigkeit mit Silikonöl einreiben)
Prüfbefund:_____

_____ _____

Datum **Unterschrift Prüfer/ Stempel**

5.1

Jährliche Prüfung/ Wartung des Feuerschutzabschlusses

Funktionskontrolle

Beträgt die Schließgeschwindigkeit zwischen 0,08 und 0,2m/s? ☐ja ☐nein
Prüfbefund:_____

Enddämpfer am Einlaufelement mit korrekter Funktion? ☐ja ☐nein
Prüfbefund:_____

Enddämpfer an der Radialdämpferkonsole mit korrekter Funktion? ☐ja ☐nein
Prüfbefund:_____

Ist ein Freier Lauf des Torblattes an Wand- und Bodendichtungen gewährleistet? ☐ja ☐nein
Prüfbefund:_____

Läuft das Torblatt aus jeder Stellung selbsttätig zu? ☐ja ☐nein
Prüfbefund:_____

Ist ein freier lauf der Gegengewichte im Gewichtskasten gewährleistet? ☐ja ☐nein
Prüfbefund:_____

Weisen die Drahtseile Abnutzungserscheinungen auf? ☐ja ☐nein
Prüfbefund:_____

Sind Abnutzungserscheinungen an Seil- und Umlenkrollen zu erkennen? ☐ja ☐nein
Prüfbefund:_____

Sind die Nebenschließkanten in einwandfreiem Zustand (Auflagefläche)? ☐ja ☐nein
Prüfbefund:_____

Ist die einwandfreie Funktion der Automatik- Dichtungen gewährleistet (RS)? ☐ja ☐nein
Prüfbefund:_____

Entsprechen die Spaltmaße den Angaben der Montageanleitung? ☐ja ☐nein
Prüfbefund:_____

Säubern der Toranlage

Laufflächen der Laufschiene gesäubert und Rollapparate auf Freigängigkeit überprüft? ☐ja ☐nein
Prüfbefund:_____

Laufschiene eingeölt (**nicht fetten!**)? ☐ja ☐nein
Prüfbefund:_____

Fußboden im gesamten Torbereich gesäubert? ☐ja ☐nein
(Zwischenraum unter dem Führungsprofil beachten)
Prüfbefund:_____

Anlageflächen der Rauchdichtungen (RS) gesäubert? ☐ja ☐nein
(bei Schwergängigkeit mit Silikonöl einreiben)
Prüfbefund:_____

_____ _____

Datum **Unterschrift Prüfer/ Stempel**

5.1

Jährliche Prüfung/ Wartung des Feuerschutzabschlusses

Funktionskontrolle

Beträgt die Schließgeschwindigkeit zwischen 0,08 und 0,2m/s? ☐ja ☐nein
Prüfbefund:_____

Enddämpfer am Einlaufelement mit korrekter Funktion? ☐ja ☐nein
Prüfbefund:_____

Enddämpfer an der Radialdämpferkonsole mit korrekter Funktion? ☐ja ☐nein
Prüfbefund:_____

Ist ein Freier Lauf des Torblattes an Wand- und Bodendichtungen gewährleistet? ☐ja ☐nein
Prüfbefund:_____

Läuft das Torblatt aus jeder Stellung selbsttätig zu? ☐ja ☐nein
Prüfbefund:_____

Ist ein freier lauf der Gegengewichte im Gewichtskasten gewährleistet? ☐ja ☐nein
Prüfbefund:_____

Weisen die Drahtseile Abnutzungserscheinungen auf? ☐ja ☐nein
Prüfbefund:_____

Sind Abnutzungserscheinungen an Seil- und Umlenkrollen zu erkennen? ☐ja ☐nein
Prüfbefund:_____

Sind die Nebenschließkanten in einwandfreiem Zustand (Auflagefläche)? ☐ja ☐nein
Prüfbefund:_____

Ist die einwandfreie Funktion der Automatik- Dichtungen gewährleistet (RS)? ☐ja ☐nein
Prüfbefund:_____

Entsprechen die Spaltmaße den Angaben der Montageanleitung? ☐ja ☐nein
Prüfbefund:_____

Säubern der Toranlage

Laufflächen der Laufschiene gesäubert und Rollapparate auf Freigängigkeit überprüft? ☐ja ☐nein
Prüfbefund:_____

Laufschiene eingeölt (**nicht fetten!**)? ☐ja ☐nein
Prüfbefund:_____

Fußboden im gesamten Torbereich gesäubert? ☐ja ☐nein
(Zwischenraum unter dem Führungsprofil beachten)
Prüfbefund:_____

Anlageflächen der Rauchdichtungen (RS) gesäubert? ☐ja ☐nein
(bei Schwergängigkeit mit Silikonöl einreiben)
Prüfbefund:_____

Datum **Unterschrift Prüfer/ Stempel**

6.
Funktionsstörungen

Tor läuft nicht zu!

Ursachen	Abhilfen
Fremdkörper unter dem Tor, z.B. Metallteile, Steine, etc.	Fremdkörper entfernen
Unebenheiten im Fußboden Nachträglich aufgebrachter Estrich, Fliesen, Kacheln und andere Bodenbeläge Wand- bzw. Gebäudesenkungen	Unteres Führungsprofil nachstellen, bzw. Laufschiene hochkeilen oder Höhenausgleich mittels der Rollapparate vornehmen
Laufschiene, Fahrwerk: Laufschiene verschmutzt bzw. ist mit Farbe versehen	Säubern, leicht einölen, **nicht** fetten
Gegengewicht: Beim Schließen hängt sich das Gegengewicht im Gewichtskasten auf	Evtl. vorstehende Schrauben bzw. Niete entfernen
Zugseil: Gerissen Schleift an Torverkleidung Umlenkrollen defekt	Defektes Seil erneuern Schleifstelle beseitigen Umlenkrollen austauschen
Enddämpfer: Aufstellkraft des Dämpfers verhindert, dass das Tor in Endlage fährt	Gegengewicht erhöhen
Geschwindigkeitsregler: Durch Seitenversatz wird Ablauf blockiert	Gerät neu justieren Beschädigte Teile ersetzen
Mechanische Beschädigungen: Durch beschädigtes , verbeultes Torblatt Schleifspuren an Wand und Rauchdichtung	Torblatt ausbessern und richten Schleifspuren beseitigen
Rauchdichtungen an der Nebenschließkante schwergängig (nur RS)	Dichtungskeder entfernen Dichtungen ggfls. mit Silikonöl einreiben
Auslösefalle der Automatik- Dichtungen zu weit herausgedreht (nur RS)	Auslösefallen nachjustieren

Tor läuft zu langsam zu!

Ursachen	Abhilfen
Geschwindigkeitsregler: Durch Temperaturschwankungen bedingt Gegengewicht nicht schwer genug	 Regler nachstellen Zusätzliches Gegengewicht auflegen
Automatik- Dichtungen schleifen an den Anlageflächen/ Fußboden (nur RS)	Unteres Führungsprofil nachstellen, bzw. Laufschiene Hochkeilen oder Höhenausgleich mittels der Rollapparate vornehmen

Tor läuft zu schnell zu!

Ursachen	Abhilfen
Gegengewicht zu schwer	Gegengewichtscheiben reduzieren
Geschwindigkeitsregler: Trotz voller Drossel läuft das Tor zu schnell zu, Freilauf in falscher Richtung montiert Regler defekt, lässt sich bei voller Drossel leicht drehen	 Freilauf demontieren, um 180° wenden und wieder montieren Geschwindigkeitsregler austauschen

Tor läuft immer zu!

Ursachen	Abhilfen
Feststellanlage: Haftmagnet hält nicht, evtl. verschmutzt	 Haftflächen säubern, Haftflächen müssen zueinander planparallel und höhengleich stehen
Rauchmelder defekt	Durch Rauchprüfung feststellen, defekten Melder austauschen
Stromversorgung ausgefallen	Elektrische Installation überprüfen
Handauslösetaster defekt	Kurzschließen, wenn defekt, austauschen
Rauchmelder zieht immer an, bei verstaubten und verqualmten Räumen	Rauchmelder durch Wärmemelder ersetzen

Funktionsstörungen bei Toren mit elektr. Antrieben

Ursachen	Abhilfen
Motor läuft, Tor wird nicht geöffnet	Antriebsseil nachspannen
Antriebswelle rutscht durch bzw. evtl. zerrissen	Antriebsseil erneuern
Einstellungen werden nicht korrekt angefahren, Schalterkurven wurden verbogen, Endschalter haben sich versetzt	Schaltkurven nachrichten, Endschalter neu justieren
Bei Anlagen mit integrierter Feststellanlage und Geschwindigkeitsregelung sind die Ursachen wie oben dargestellt. Zu suchen	Siehe besondere Hinweise des Antriebsherstellers, im Übrigen gelten bei Störungen die gleichen Abhilfen, wie oben aufgeführt.

Teil 3

6.1
Prüf- und Abnahmeprotokoll Schiebetor

Objekt: _____

_____

_____

Betreiber: _____

_____

_____

K&B- Auftrags-Nummer: _____

K&B- Kommission: _____

Einbauort/ Raum: _____

		Prüf-vermerk	Vorhandene Mängel
Schiebetor, Fluchttür	Zulassungsbescheid für Tor vorhanden? Zulassungsbescheid für FSA vorhanden? Funktion Schiebetor einwandfrei? Funktion Fluchttür einwandfrei? Schließgeschwindigkeit korrekt eingestellt? (Schiebetor 0,08 bis 0,2m/s) (Fluchttür aus 90° 4-7s) Schließbereich gekennzeichnet? (Hinweisschild auf Torblatt)		
Feststellanlage	Komponenten im Zulassungsbescheid aufgeführt? Feststellfunktion korrekt?		
Auslösevorrichtung (Melder)	Position und Anzahl der Melder vorschriftsmäßig nach DIBt- Richtlinie? Schließt das Tor bei: • Betätigung des Handtasters? • Stromunterbrechung? • Bei Ansprechen der Melder? • Bei Entfernen der Melder?		
Bemerkungen			

Ergänzungen (Reparatur/Ersatzteile): _____

_____

Datum _____ **Unterschrift Prüfer** _____ **Unterschrift Betreiber** _____

6.2

Prüf- und Abnahmeprotokoll von Feststellanlage/ Öffnungshilfe

Objekt: _____

_____

_____

Betreiber: _____

_____

_____

K&B- Auftrags-Nummer: _____

K&B- Kommission: _____

Einbauort/ Raum: _____

Verwendete Feststellanlage:

Netzgerät: _____

Rauch/ Wärmemelder: _____ **Anzahl:** _____

Signalgeber: _____ **Anzahl:** _____

Haftmagnet: _____ **Anzahl:** _____

Auslösetaster: _____ **Anzahl:** _____

Verwendete Öffnungshilfe: _____

_____	_____	_____
Datum	**Unterschrift Prüfer**	**Unterschrift Betreiber**

6.2.1

Checkliste für das Abnahmeprotokoll der Feststellanlage
(zutreffendes ankreuzen)

Zulassungsnummer: **Z-6.5-**_____

1. **Position und Anzahl der Rauch/- Wärmemelder vorschriftsmäßig nach DIBt- Richtlinie (siehe 3.14 der Montageanleitung)?** ☐
   Prüfbefund:_____

2. **Anschluss- und Betriebsspannung entsprechend Typenschild prüfen** ☐
   Prüfbefund:_____

3. **Prüfen, ob Kennzeichnung der eingebauten Geräte mit der jeweiligen Zulassung übereinstimmt** ☐
   Prüfbefund:_____

4. **System bezogen auf die Herstellerangabe und Zulassungsbescheid prüfen** ☐
   Prüfbefund:_____

5. **Montage, Befestigung und Einstellung laut Herstellerangabe prüfen** ☐
   Prüfbefund:_____

6. **Feststellfunktion prüfen** ☐
   Prüfbefund:_____

7. **Funktionsprüfung der Anlage**

   ☐ Stromversorgung über Taster unterbrechen

   ⟶ Feststellung wird aufgehoben, Tor muss selbsttätig schließen, Signalton ertönt

   ☐ Melder ansprechen lassen (mit Rauch, Temperatur oder Prüfaerosol auslösen)

   ⟶ Feststellung wird aufgehoben, Tor muss selbsttätig schließen, Signalton ertönt
   Prüfbefund:_____

8. **Formalitäten**

   ☐ Abnahmeplakette ausfüllen und aufkleben

   ☐ Betreiber die Bescheinigung über die erfolgte Abnahmeprüfung aushändigen

   ☐ Zulassungsbescheid dem Betreiber aushändigen
   Prüfbefund:_____

Datum	**Unterschrift Prüfer/ Stempel**	**Unterschrift Betreiber**

6.3

Inspektions- und Wartungsintervalle sowie Qualifikation der Instandhalter

Die Inspektion und Wartung der Feststellanlage ist nach Angaben der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung und den Angaben der Wartungsanleitungen des jeweiligen Herstellers durchzuführen. Dabei sind die Angaben in der folgenden Tabelle zu berücksichtigen.

Instandhaltungsmaßnahme	**Wartung**	**Inspektion nach DIN 14677**	**Nach DIBt**
Zeitintervall zwischen zwei Inspektionen/ Wartungen	Maximal 1 Jahr	Maximal 3 Monate	Maximal 1 Monat
Qualifikation für Feststellanlagen	Fachkraft für Feststellanlagen	Eingewiesene Person oder Fachkraft für Feststellanlagen	Eingewiesene Person oder Fachkraft für Feststellanlagen

Bei Umgebungseinflüssen, z.B. Dämpfen, Stäuben, Aerosolen, mit negativer Auswirkung auf die Betriebsbereitschaft der Feststellanlage, sollten die Wartungsintervalle entsprechend verkürzt werden.

Vorraussetzungen für die Fachkraft von Feststellanlagen nach DIN 14677

Die **DIN 14677** legt fest, dass nur zertifizierte „**Fachkräfte für Feststellanlagen**“ mit Kompetenznachweis die Instandhaltung einer Feststellanlage vornehmen dürfen. Vorraussetzungen der folgenden Auflistung müssen gemäß **DIN 14677** für die Ausbildung zur **Fachkraft für Feststellanlagen** erfüllt sein:

Geselle/ Facharbeiter mit Abschluss Fachrichtung Elektrotechnik oder Mechanik
Oder
Fachfirma gemäß **DIN 14675**
Oder
Mind. 3 Jahre nachgewiesene Berufserfahrung auf dem Gebiet Elektrotechnik oder Tür- und Torbau

Inspektion nach DIN 14677

Die Inspektion einer Feststellanlage muss mindestens folgende Elemente umfassen:

- Überprüfung der Handauslösung
- Überprüfung der Auslösung der Feststellanlage durch aktivieren der Rauch/- Wärmemelder mit dem vom Hersteller der Melder festgelegten Prüfverfahren (z.B. Rauchmelder mittels Rauchmeldeprüfgerät, oder Wärmemelder mittels Wärmemelderprüfgerät).
- Überprüfung der Rücksetzung der Melder aus dem Alarmzustand
- Überprüfung, ob Umgebungseinflüsse die Funktion der montierten Feststellanlage beeinträchtigen
- Überprüfung, ob die Nutzung im unmittelbaren Umfeld der Feststellanlage negative Einflüsse auf diese ausübt (z.B. Auftreten von Stäuben oder Wasserdampf)
- Überprüfung, ob die Funktion der Feststellanlage durch bauliche Änderungen und/ oder Wechselwirkungen mit anderen Gewerken im unmittelbaren Umfeld der Feststellanlage negativ beeinflusst wird (z.B. nachträglicher Einbau von Zwischendecken) und ob die Positionierung der Melder der Richtlinie für Feststellanlagen des DIBt und der Zulassung entspricht.

Umfang, Ergebnis und Zeitpunkt der durchgeführten Inspektion sind zu dokumentieren (z.B. Prüfbuch) und dem Betreiber zur Verfügung zu stellen.
Bei der Feststellung von offensichtlichen Beschädigungen am Feuerschutzabschluss sollte der Betreiber informiert werden.

Jährliche Prüfung und Wartung
Die jährliche Prüfung muss **zusätzlich zu den in der Inspektion durchgeführten Tätigkeiten** die folgenden Punkte umfassen:

- Die eingebauten Geräte der Feststellanlage müssen mit den im Abnahmeprotokoll (6.2) angegebenen Geräten übereinstimmen.
- Bei baulichen Änderungen des Abschlusses muss die Anlage auf ihre Übereinstimmung mit der DIBt-Richtlinie und dem gültigen Zulassungsbescheid übereinstimmen. Alle Änderungen müssen dokumentiert sein.
- Das ordnungsgemäße und störungsfreie Zusammenwirken aller Geräte ist nachzuprüfen. Alle Auslösegeräte sind auszulösen. Entsprechend dem Funktionsprinzip wird ein Rauchmelder mit Prüfgas 918/5, der Wärmemelder mit einem Fön ausgelöst und der Taster von Hand betätigt.
- Es ist zu prüfen, ob Batterien in dem jeweils gültigen Intervall erneuert wurden.
- Es ist zu prüfen, ob der Anschluss zum selbsttätigen Schließen freigegeben wird (z.B. durch Entfernen eines Melders oder durch Energieausfall).
- Es ist zu prüfen, ob das Zulassungsschild und die Schließbereichskennzeichnung vorhanden sind.
- Es ist zu prüfen, ob der Anschluss selbstschließend ist.

Diese Prüfungen und die Wartung dürfen nur von **Fachkräften für Feststellanlagen** ausgeführt werden. Die Rauchmelder sind, unter Berücksichtigung der besonderen Betriebsbedingungen, einer Wartung gemäß VDE 0833 Teil 1 zu unterziehen (siehe auch Austausch von Brandmeldern für die Ansteuerung von Feststellanlagen nach **DIN 14677**).

Austausch von Brandmeldern für die Ansteuerung von Feststellanlagen nach DIN 14677
Automatische punktförmige Brandmelder mit Verschmutzungskompensation oder automatischer Kalibrierungseinrichtung mit Anzeige bei einer zu großen Abweichung können bis 8 Jahre im Einsatz bleiben. Brandmelder ohne Verschmutzungskompensation oder automatischer Kalibrierungseinrichtung können bis 5 Jahre im Einsatz bleiben.
Danach sind sie nach Herstellerangaben auszutauschen bzw. einer Werksüberprüfung bzw. –istandsetzung zu unterziehen.
Die Eigenschaften der Verschmutzungskompensation oder Kalibrierung sind der Herstellerdokumentation zu entnehmen.

Instandhaltung und Austausch von Komponenten
Beim Austausch einer Komponente einer Feststellanlage ist zu prüfen, ob die neu eingesetzte Komponente (Gerät) in der Zulassung der Feststellanlage, die für die Erstabnahme zugrunde gelegt wurde, enthalten ist. Sollte dies der Fall sein, so muss die Feststellanlage nach einer momentan gültigen Zulassung neu abgenommen werden.

6.3.1

Funktionsprüfung von Feststellanlagen nach DIN 14677 und DIBt

Überprüfung:

1. Durch Handauslösetaster
2. der Auslösung der FSA durch Prüfung der Rauch/- Wärmemelder durch Simulation (Rauch, Temperatur oder Prüfaerosol)
3. der Rückstellung der Rauch/- Wärmemelder aus dem Alarmzustand
4. ob Umgebungseinflüsse die Funktion der eingebauten FSA beeinträchtigen.
5. ob die Nutzung im unmittelbaren Umfeld der FSA negative Einflüsse auf diese ausübt (z.B. Auftreten von Stäuben)
6. ob die Funktion durch bauliche Änderungen negativ beeinflusst wird (z.B. nachträglicher Einbau von Zwischendecken)
7. ob die Positionierung und Anzahl der Rauch/- Wärmemelder der DIBt- Richtlinie und der Zulassung entspricht
8. ob der Feuerschutzabschluss nach dem Auslösen zum selbsttätigen Schließen freigegeben wird.

Datum	zutreffendes ankreuzen	Prüfer	Bemerkungen/ Mängel
	1.☐ 2.☐ 3.☐ 4.☐		
	5.☐ 6.☐ 7.☐ 8.☐		
	1.☐ 2.☐ 3.☐ 4.☐		
	5.☐ 6.☐ 7.☐ 8.☐		
	1.☐ 2.☐ 3.☐ 4.☐		
	5.☐ 6.☐ 7.☐ 8.☐		
	1.☐ 2.☐ 3.☐ 4.☐		
	5.☐ 6.☐ 7.☐ 8.☐		
	1.☐ 2.☐ 3.☐ 4.☐		
	5.☐ 6.☐ 7.☐ 8.☐		
	1.☐ 2.☐ 3.☐ 4.☐		
	5.☐ 6.☐ 7.☐ 8.☐		
	1.☐ 2.☐ 3.☐ 4.☐		
	5.☐ 6.☐ 7.☐ 8.☐		
	1.☐ 2.☐ 3.☐ 4.☐		
	5.☐ 6.☐ 7.☐ 8.☐		
	1.☐ 2.☐ 3.☐ 4.☐		
	5.☐ 6.☐ 7.☐ 8.☐		
	1.☐ 2.☐ 3.☐ 4.☐		
	5.☐ 6.☐ 7.☐ 8.☐		
	1.☐ 2.☐ 3.☐ 4.☐		
	5.☐ 6.☐ 7.☐ 8.☐		

Datum	zutreffendes ankreuzen	Prüfer	Bemerkungen/ Mängel
	1.☐ 2.☐ 3.☐ 4.☐		
	5.☐ 6.☐ 7.☐ 8.☐		
	1.☐ 2.☐ 3.☐ 4.☐		
	5.☐ 6.☐ 7.☐ 8.☐		
	1.☐ 2.☐ 3.☐ 4.☐		
	5.☐ 6.☐ 7.☐ 8.☐		
	1.☐ 2.☐ 3.☐ 4.☐		
	5.☐ 6.☐ 7.☐ 8.☐		
	1.☐ 2.☐ 3.☐ 4.☐		
	5.☐ 6.☐ 7.☐ 8.☐		
	1.☐ 2.☐ 3.☐ 4.☐		
	5.☐ 6.☐ 7.☐ 8.☐		
	1.☐ 2.☐ 3.☐ 4.☐		
	5.☐ 6.☐ 7.☐ 8.☐		
	1.☐ 2.☐ 3.☐ 4.☐		
	5.☐ 6.☐ 7.☐ 8.☐		
	1.☐ 2.☐ 3.☐ 4.☐		
	5.☐ 6.☐ 7.☐ 8.☐		
	1.☐ 2.☐ 3.☐ 4.☐		
	5.☐ 6.☐ 7.☐ 8.☐		
	1.☐ 2.☐ 3.☐ 4.☐		
	5.☐ 6.☐ 7.☐ 8.☐		
	1.☐ 2.☐ 3.☐ 4.☐		
	5.☐ 6.☐ 7.☐ 8.☐		
	1.☐ 2.☐ 3.☐ 4.☐		
	5.☐ 6.☐ 7.☐ 8.☐		
	1.☐ 2.☐ 3.☐ 4.☐		
	5.☐ 6.☐ 7.☐ 8.☐		

6.3.2

Jährliche Wartung von Feststellanlagen

Sind die Objektdaten (Typen und Kennzeichnung) seit der letzten Überprüfung und Wartung aktuell dokumentiert?	☐ja	☐nein
Stimmt die Dokumentation mit der bauaufsichtlichen Zulassung überein?	☐ja	☐nein

Feststellvorrichtung

Ist die Feststellvorrichtung im Zulassungsbescheid aufgeführt?	☐ja	☐nein
Sind die Schrauben noch fest angezogen?	☐ja	☐nein
Ist die Feststellfunktion korrekt?	☐ja	☐nein

Auslösevorrichtung + Rauchmelder

Sind die Auslösevorrichtung und Rauchmelder im Zulassungsbescheid aufgeführt?	☐ja	☐nein
Entspricht die Anordnung der Rauch- bzw. Wärmemelder noch den Richtlinien des DIBt?	☐ja	☐nein

Zusammenwirken der Feststellanlage, Funktionsprüfung
Schließt der Abschluss bei:

Auslösung der Rauch- bzw. Wärmemelder durch Simulation?	☐ja	☐nein
Handauslösung?	☐ja	☐nein
Energieausfall?	☐ja	☐nein
Entfernen der Rauch- bzw. Wärmemelder?	☐ja	☐nein
Entspricht die Handauslösung noch den Richtlinien des DIBt? (vgl. Abnahmeprotokoll/ Prüfbefund 6.2/ 6.2.1)	☐ja	☐nein

Bei Komponententausch

Wurde der Batteriewechsel entsprechend dem Zulassungsbescheid angegebenen Intervall durchgeführt?	☐ja	☐nein

Wartungshinweise des Herstellers

Wurden die Wartungsarbeiten gemäß Herstellerangaben sachgerecht durchgeführt?	☐ja	☐nein

Datum	**Fachfirma gemäß DIN 14675**	**Fachkraft für Feststellanlagen**

6.3.2

Jährliche Wartung von Feststellanlagen

Sind die Objektdaten (Typen und Kennzeichnung) seit der letzten Überprüfung und Wartung aktuell dokumentiert?	☐ja	☐nein
Stimmt die Dokumentation mit der bauaufsichtlichen Zulassung überein?	☐ja	☐nein

Feststellvorrichtung

Ist die Feststellvorrichtung im Zulassungsbescheid aufgeführt?	☐ja	☐nein
Sind die Schrauben noch fest angezogen?	☐ja	☐nein
Ist die Feststellfunktion korrekt?	☐ja	☐nein

Auslösevorrichtung + Rauchmelder

Sind die Auslösevorrichtung und Rauchmelder im Zulassungsbescheid aufgeführt?	☐ja	☐nein
Entspricht die Anordnung der Rauch- bzw. Wärmemelder noch den Richtlinien des DIBt?	☐ja	☐nein

Zusammenwirken der Feststellanlage, Funktionsprüfung
Schließt der Abschluss bei:

Auslösung der Rauch- bzw. Wärmemelder durch Simulation?	☐ja	☐nein
Handauslösung?	☐ja	☐nein
Energieausfall?	☐ja	☐nein
Entfernen der Rauch- bzw. Wärmemelder?	☐ja	☐nein
Entspricht die Handauslösung noch den Richtlinien des DIBt? (vgl. Abnahmeprotokoll/ Prüfbefund 6.2/ 6.2.1)	☐ja	☐nein

Bei Komponententausch

Wurde der Batteriewechsel entsprechend dem Zulassungsbescheid angegebenen Intervall durchgeführt?	☐ja	☐nein

Wartungshinweise des Herstellers

Wurden die Wartungsarbeiten gemäß Herstellerangaben sachgerecht durchgeführt?	☐ja	☐nein

Datum	**Fachfirma gemäß DIN 14675**	**Fachkraft für Feststellanlagen**

6.3.2

Jährliche Wartung von Feststellanlagen

Sind die Objektdaten (Typen und Kennzeichnung) seit der letzten Überprüfung und Wartung aktuell dokumentiert?	☐ja	☐nein
Stimmt die Dokumentation mit der bauaufsichtlichen Zulassung überein?	☐ja	☐nein

Feststellvorrichtung

Ist die Feststellvorrichtung im Zulassungsbescheid aufgeführt?	☐ja	☐nein
Sind die Schrauben noch fest angezogen?	☐ja	☐nein
Ist die Feststellfunktion korrekt?	☐ja	☐nein

Auslösevorrichtung + Rauchmelder

Sind die Auslösevorrichtung und Rauchmelder im Zulassungsbescheid aufgeführt?	☐ja	☐nein
Entspricht die Anordnung der Rauch- bzw. Wärmemelder noch den Richtlinien des DIBt?	☐ja	☐nein

Zusammenwirken der Feststellanlage, Funktionsprüfung
Schließt der Abschluss bei:

Auslösung der Rauch- bzw. Wärmemelder durch Simulation?	☐ja	☐nein
Handauslösung?	☐ja	☐nein
Energieausfall?	☐ja	☐nein
Entfernen der Rauch- bzw. Wärmemelder?	☐ja	☐nein
Entspricht die Handauslösung noch den Richtlinien des DIBt? (vgl. Abnahmeprotokoll/ Prüfbefund 6.2/ 6.2.1)	☐ja	☐nein

Bei Komponententausch

Wurde der Batteriewechsel entsprechend dem Zulassungsbescheid angegebenen Intervall durchgeführt?	☐ja	☐nein

Wartungshinweise des Herstellers

Wurden die Wartungsarbeiten gemäß Herstellerangaben sachgerecht durchgeführt?	☐ja	☐nein

Datum	**Fachfirma gemäß DIN 14675**	**Fachkraft für Feststellanlagen**

6.3.2

Jährliche Wartung von Feststellanlagen

Sind die Objektdaten (Typen und Kennzeichnung) seit der letzten Überprüfung und Wartung aktuell dokumentiert?	☐ja	☐nein
Stimmt die Dokumentation mit der bauaufsichtlichen Zulassung überein?	☐ja	☐nein

Feststellvorrichtung

Ist die Feststellvorrichtung im Zulassungsbescheid aufgeführt?	☐ja	☐nein
Sind die Schrauben noch fest angezogen?	☐ja	☐nein
Ist die Feststellfunktion korrekt?	☐ja	☐nein

Auslösevorrichtung + Rauchmelder

Sind die Auslösevorrichtung und Rauchmelder im Zulassungsbescheid aufgeführt?	☐ja	☐nein
Entspricht die Anordnung der Rauch- bzw. Wärmemelder noch den Richtlinien des DIBt?	☐ja	☐nein

Zusammenwirken der Feststellanlage, Funktionsprüfung
Schließt der Abschluss bei:

Auslösung der Rauch- bzw. Wärmemelder durch Simulation?	☐ja	☐nein
Handauslösung?	☐ja	☐nein
Energieausfall?	☐ja	☐nein
Entfernen der Rauch- bzw. Wärmemelder?	☐ja	☐nein
Entspricht die Handauslösung noch den Richtlinien des DIBt? (vgl. Abnahmeprotokoll/ Prüfbefund 6.2/ 6.2.1)	☐ja	☐nein

Bei Komponententausch

Wurde der Batteriewechsel entsprechend dem Zulassungsbescheid angegebenen Intervall durchgeführt?	☐ja	☐nein

Wartungshinweise des Herstellers

Wurden die Wartungsarbeiten gemäß Herstellerangaben sachgerecht durchgeführt?	☐ja	☐nein

Datum	**Fachfirma gemäß DIN 14675**	**Fachkraft für Feststellanlagen**

6.3.2

Jährliche Wartung von Feststellanlagen		
Sind die Objektdaten (Typen und Kennzeichnung) seit der letzten Überprüfung und Wartung aktuell dokumentiert?	☐ja	☐nein
Stimmt die Dokumentation mit der bauaufsichtlichen Zulassung überein?	☐ja	☐nein
Feststellvorrichtung		
Ist die Feststellvorrichtung im Zulassungsbescheid aufgeführt?	☐ja	☐nein
Sind die Schrauben noch fest angezogen?	☐ja	☐nein
Ist die Feststellfunktion korrekt?	☐ja	☐nein
Auslösevorrichtung + Rauchmelder		
Sind die Auslösevorrichtung und Rauchmelder im Zulassungsbescheid aufgeführt?	☐ja	☐nein
Entspricht die Anordnung der Rauch- bzw. Wärmemelder noch den Richtlinien des DIBt?	☐ja	☐nein
Zusammenwirken der Feststellanlage, Funktionsprüfung Schließt der Abschluss bei:		
Auslösung der Rauch- bzw. Wärmemelder durch Simulation?	☐ja	☐nein
Handauslösung?	☐ja	☐nein
Energieausfall?	☐ja	☐nein
Entfernen der Rauch- bzw. Wärmemelder?	☐ja	☐nein
Entspricht die Handauslösung noch den Richtlinien des DIBt? (vgl. Abnahmeprotokoll/ Prüfbefund 6.2/ 6.2.1)	☐ja	☐nein
Bei Komponententausch		
Wurde der Batteriewechsel entsprechend dem Zulassungsbescheid angegebenen Intervall durchgeführt?	☐ja	☐nein
Wartungshinweise des Herstellers		
Wurden die Wartungsarbeiten gemäß Herstellerangaben sachgerecht durchgeführt?	☐ja	☐nein

Datum	**Fachfirma gemäß DIN 14675**	**Fachkraft für Feststellanlagen**

6.3.2

Jährliche Wartung von Feststellanlagen

Sind die Objektdaten (Typen und Kennzeichnung) seit der letzten Überprüfung und Wartung aktuell dokumentiert?	☐ja	☐nein
Stimmt die Dokumentation mit der bauaufsichtlichen Zulassung überein?	☐ja	☐nein

Feststellvorrichtung

Ist die Feststellvorrichtung im Zulassungsbescheid aufgeführt?	☐ja	☐nein
Sind die Schrauben noch fest angezogen?	☐ja	☐nein
Ist die Feststellfunktion korrekt?	☐ja	☐nein

Auslösevorrichtung + Rauchmelder

Sind die Auslösevorrichtung und Rauchmelder im Zulassungsbescheid aufgeführt?	☐ja	☐nein
Entspricht die Anordnung der Rauch- bzw. Wärmemelder noch den Richtlinien des DIBt?	☐ja	☐nein

Zusammenwirken der Feststellanlage, Funktionsprüfung
Schließt der Abschluss bei:

Auslösung der Rauch- bzw. Wärmemelder durch Simulation?	☐ja	☐nein
Handauslösung?	☐ja	☐nein
Energieausfall?	☐ja	☐nein
Entfernen der Rauch- bzw. Wärmemelder?	☐ja	☐nein
Entspricht die Handauslösung noch den Richtlinien des DIBt? (vgl. Abnahmeprotokoll/ Prüfbefund 6.2/ 6.2.1)	☐ja	☐nein

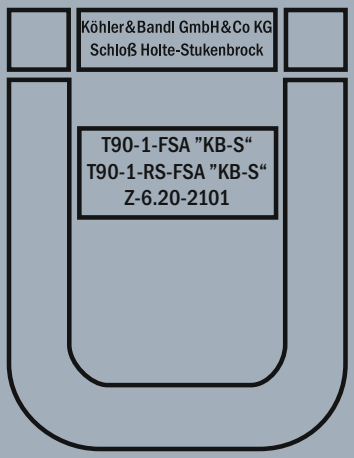
Bei Komponententausch

Wurde der Batteriewechsel entsprechend dem Zulassungsbescheid angegebenen Intervall durchgeführt?	☐ja	☐nein

Wartungshinweise des Herstellers

Wurden die Wartungsarbeiten gemäß Herstellerangaben sachgerecht durchgeführt?	☐ja	☐nein

Datum	**Fachfirma gemäß DIN 14675**	**Fachkraft für Feststellanlagen**



Köhler & Bandl GmbH & Co KG
Tenge-Rietberg-Str. 91–95
D-33758 Schloß Holte-Stukenbrock

Telefon +49 (0)52 07. 91 79 90
Telefax +49 (0)52 07. 91 79 95

www.koehler-bandl.de
info@koehler-bandl.de

Urheberrechtlich geschützt:
Nachdruck, auch auszugsweise,
nur mit unserer Genehmigung.
Änderungen vorbehalten.